



**BayWa**  
Agrarhandel

# Saatgut Kompakt

## Herbst 2024/ Frühjahr 2025

Schutzgebühr 29,- €

Für die Landwirtschaft.

# Ihr Ansprechpartner bei der BayWa Agrarhandel GmbH

## Vertriebsregion Mecklenburg-Vorpommern:

Züssow

<b>Ansprechpartner</b>	<b>Telefon</b>
<b>Felix Maschmeier (Teamleitung)</b>	<b>+49 170 3750098</b>
Thomas Dombrowski	+49 170 3750094
Franco Fuchs	+49 170 3750023
Ralf Otto	+49 170 3750009
Katja Parr	+49 170 3750141
Armin Tourbier	+49 170 3750004

## Vertriebsregion Brandenburg/Sachsen-Anhalt:

Bergholz, Hohenseefeld, Kämmereiforst, Niemberg, Vetschau

<b>Ansprechpartner</b>	<b>Telefon</b>
<b>Kristin Blaeßius (Teamleitung)</b>	<b>+49 151 16105608</b>
Thomas Benke	+49 170 3750116
Bernhard Beyer	+49 151 16104258
Maria Heilek	+49 151 16105283
Nadine Kastner	+49 151 16104348
Matthias Paul	+49 151 16105470
Thomas Paulenz	+49 151 16105370
Lisa Schüttler	+49 151 44024271
Volker Woßmann	+49 151 16104881

## Kunststoffe und Spezialprodukte – Produktmanagement und Vertrieb:

Großenhain

<b>Ansprechpartner</b>	<b>Telefon</b>
Stefanie Schönberg	+49 151 16105677

## Düngemittel – Produktmanagement und Vertrieb:

<b>Ansprechpartner</b>	<b>Telefon</b>
Charlotte Clauß	+49 170 3750060

## Vertriebsregion Sachsen/Thüringen:

Bad Tennstedt, Dahlen, Ehrenhain, Grimma, Großenhain, Großschirma, Hainichen, Hermsdorf, Hohenstein-Ernstthal, Kesselsdorf, Mochau, Neumark, Niedercunnersdorf, Reichenbach O.L., Zwickau

<b>Ansprechpartner</b>	<b>Telefon</b>
<b>Christoph Lange (Teamleitung)</b>	<b>+49 162 2828447</b>
Claudia Büttner	+49 151 16104951
Michael Duschek	+49 162 2828195
Marc Fischer	+49 151 16104535
Steffen Friedrich	+49 170 3750029
Axel Neuber	+49 151 65537926
Franz Oßwald	+49 151 16103587
Reik Passek	+49 151 16103776
Sebastian Perner	+49 152 56853857
Elisabeth Petasch	+49 151 16104896
Tina Petschke	+49 151 16104139
Petra Richter	+49 151 44024503
Adrienne Roßberg	+49 151 16103654
Lukas Rudolph	+49 151 65537987
Karsten Schillbach	+49 151 16105597
Volker Schmidt	+49 151 16105629
Denise Scholz-Roufflair	+49 162 1035935
Steve Spörl	+49 162 2828902
Michael Taubert	+49 151 44024585
Florian Thiersch	+49 162 2352484
Thomas Ulbricht	+49 151 16105908
Karl Windler	+49 151 16103208
Petra Wirsing	+49 151 16103816

## Pflanzenschutz Produktmanagement, Beratung und Vertrieb:

<b>Ansprechpartner</b>	<b>Telefon</b>
Olf Hartwig	+49 151 44024932

## Saatgut – Produktmanagement und Vertrieb:

<b>Ansprechpartner</b>	<b>Telefon</b>
Sven Nestler	+49 151 16104882

## Feldproduktion und Versuchswesen:

<b>Ansprechpartner</b>	<b>Telefon</b>
Samuel Kolb (Teamleitung)	+49 170 3750039
Paula Schiller	+49 170 3750046

Per E-Mail erreichen Sie uns unter folgendem Schema:  
**vorname.nachname@baywa-agrarhandel.de**  
Umlaute bitte umwandeln, ä=ae, ß=ss






<b>Gemeinsame Agrarpolitik</b>	<b>4–10</b>	Wintertriticale Sortenbeschreibung/Sorteneinstufung	42
Die GAP 2023–2027	4	Dinkel/Winterdurum/Wechseldurum/Wechselweizen	43
Konditionalitäten (GLÖZ)	5–8	Sortenbeschreibung	
GLÖZ 8: Nichtproduktive Ackerflächen	8	GPS Lösungen (Fruchtfolgelösungen)	44
Eco-Schemes (Ökoregelungen)	9	GPS Getreide zur Aussaat 2024	45
<b>Zwischenfrüchte</b>	<b>10–26</b>	<b>Winterleguminosen</b>	<b>46</b>
Zwischenfruchtversuch Groitzsch 2023/2024	10–11	Winterfuttererbse und Winterackerbohne	46
Sortiment Zwischenfrüchte	12–13		
Planterra Zwischenfruchtmischungen	14–16	<b>Saatgutbehandlung</b>	<b>47–48</b>
BAH Zwischenfruchtmischungen	17–25	Saatgutbehandlung Herbst 2024 + Frühjahr 2025	47–48
Pflanzenbauliche Einschränkungen im Zwischenfruchtanbau durch vorhergegangenen Herbizideinsatz	26		
<b>Grünland und Ackerfutter</b>	<b>27–28</b>	<b>Frühjahr 2025</b>	<b>49–67</b>
BAH Nachsaatmischungen	27	Sortenbeschreibungen Sommergerste	50
Zusammensetzung der Ackerfuttermischungen	28	Sortenbeschreibungen Sommerweizen/Hafer	51
		Futtererbsen und Ackerbohnen Schwerpunktsorten und Anbauhinweise	52
<b>Winterraps</b>	<b>29–33</b>	Sojabohnen Anbauhinweise	53
Mit LG ACTIVUS aktiv zum Erfolg	29	Sojabohnen Schwerpunktsorten	54
MELODIE gibt den Ton im Rapskonzert an	30	Saatgutimpfung von Sojabohnen	55
LG ABERDEEN – Die Raps-Queen – regiert über Korn und Öl	31	Weißer Lupine Schwerpunktsorten und Anbauhinweise	56
Schwerpunktsortiment (Sortenbeschreibung, Einstufungen)	32–33	Saatgutimpfung von weißen Lupinen	57
		Sonnenblumen	58
<b>Wintergetreide</b>	<b>34–45</b>	<b>Grünland und Ackerfutter</b>	<b>59–28</b>
Wintergerste Sortenbeschreibung	34–35	Grünlandmischungen Dauerwiesen für Neuansaat und Nachsaat	59
Winterweizen Sortenbeschreibung	36–37	Zusammensetzung der Mischungen	60
Winterweizen Sorteneinstufung	38–39	Erläuterungen der verwendeten Sorten in Planterra	61
Winterroggen Sortenbeschreibung	40	Grünlandmischungen	62
Winterroggen Sorteneinstufung	41	Ackerfutterbau/-mischungen	62
		Zusammensetzung der Ackerfuttermischungen	63

## Die GAP 2023–2027

Mit der neuen Agrarreform gibt es einige Neuerungen. Dazu möchten wir Ihnen einen Überblick geben, mit welchen Maßnahmen landwirtschaftliche Betriebe rechnen müssen und wie diese mit Saatgutlösungen zu erfüllen sind. Die bisherigen Cross Compliance Maßnahmen und die Greening-Auflagen werden neu geregelt unter dem Begriff der Konditionalität. Das System der Zahlungsansprüche wird abgeschafft.



**Wichtige Ziele der GAP 2023:**

- ✓ Sicherstellung gerechter Einkommen für Landwirte
- ✓ Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit
- ✓ Verbesserung der Position der Landwirte in der Lebensmittelkette
- ✓ Klimaschutzmaßnahmen
- ✓ Umweltpflege
- ✓ Erhaltung von Landschaften und biologischer Vielfalt
- ✓ Förderung des Generationswechsels
- ✓ Förderung lebendiger ländlicher Gebiete
- ✓ Schutz von Lebensmittelqualität und Gesundheit
- ✓ Förderung von Wissen und Innovation

## Die zwei Säulen der Förderung

Die bekannte Zweisäulenstruktur bleibt auch in der neuen Förderperiode ab 2023 erhalten:

**1. Säule**

- ✓ Dient der Einkommensgrundunterstützung
- ✓ Bundeseinheitliche Vorgaben
- ✓ Strengere Auflagen zum Umwelt- und Klimaschutz
- ✓ Auflagen für eine gute Betriebsführung

**2. Säule**

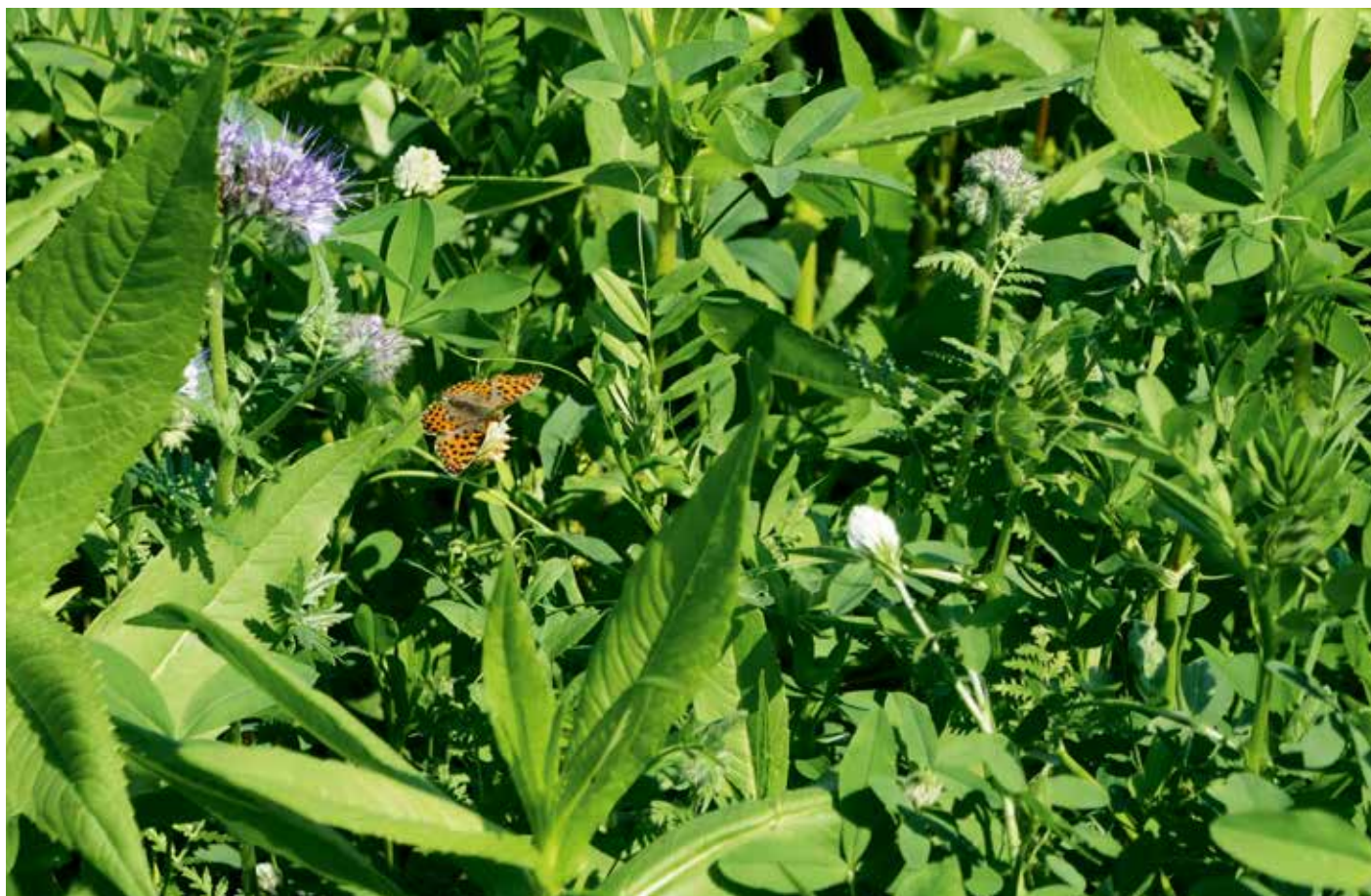
- ✓ Freiwillige, flächenbezogene Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen
- ✓ Länderspezifisch

**Somit ändert sich die Struktur der GAP wie folgt:**

	Bisher	GAP 2023	
2. Säule	Freiwillige Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen	Freiwillige Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen	länder-spezifisch
1. Säule	Jungländwirteprämie Umverteilungsprämie	Jungländwirteprämie Umverteilungsprämie	bundeseinheitlich
	Greening	Gekoppelte Tierprämie Eco-Schemes (Ökoregelungen) durch freiwillige Umweltmaßnahmen	
	Basisprämie	Einkommensgrundunterstützung für Nachhaltigkeit (Erweiterte Konditionalität aus GLÖZ und die Grundanforderungen an die Betriebsführung [GAB])	

## Konditionalitäten (GLÖZ)

Konditionalitäten	Pflanzenbauliche Aspekte/BayWa Saatgutlösungen
<b>GLÖZ 1 – Erhalt von Dauergrünland</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Jegliche geplante Umwandlung von Dauergrünland in eine andere Nutzung bedarf einer Genehmigung</li> <li>▪ Lage und Größe der umzubrechenden Fläche ist im Genehmigungsantrag anzugeben</li> <li>▪ Ersatzfläche muss geschaffen werden und in fünf aufeinanderfolgenden Jahren als Dauergrünland genutzt werden</li> <li>▪ Umwandlung ist bei zuständiger Behörde anzuzeigen</li> </ul>	<p><b>Pflanzenbaulich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beständige Wiesenpflege</li> <li>▪ Kontinuierliche Nachsaat</li> <li>▪ Sanierungen von Dauergrünland wird immer schwieriger</li> <li>▪ Auf ausgewogene Düngung/Kalkung achten, damit Gräser, Kräuter und Leguminosen sich etablieren können</li> </ul> <p><b>Saatgutlösungen:</b></p> <p><b>Für 3- und mehrschnittige Wiesen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Planterra NIN 2013</li> <li>2. Planterra NIN 2014</li> <li>3. Planterra NIN 2015</li> </ol> <p><b>Für 2–4-schnittige Wiesen und Weiden</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>4. Planterra NAL 2020</li> <li>5. Planterra NAL 2022</li> <li>6. Planterra NUL 2030</li> </ol>
<b>GLÖZ 2 – Schutz von Feuchtgebieten und Torfflächen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Landwirtschaftliche Tätigkeit weiter möglich; Erneuerung Bestandsdrainagen möglich, neue Drainagen nur mit Genehmigung; keine Bodenwendung bis 30 cm</li> <li>▪ Grünland Erneuerung weiter möglich; Pflug-/Umwandlungsverbot für Dauergrünland</li> <li>▪ Anbau von Paludikulturen zulässig</li> </ul>	





# Konditionalitäten (GLÖZ)

Konditionalitäten	Pflanzenbauliche Aspekte/BayWa Saatgutlösungen
<b>GLÖZ 4 – Schaffung von Pufferstreifen entlang von Wasserläufen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mind. 3 m grundsätzlich ab Böschungsoberkante der Landwirtschaftsflächen bei Gewässern</li> <li>▪ Kein Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemitteln</li> <li>▪ Anrechenbarkeit auf 4 %-Pflicht-Brache</li> <li>▪ Beerntung möglich</li> </ul>	<p><b>Pflanzenbaulich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gezielte Ansaat von Blüh- oder Grasmischungen</li> <li>▪ Dadurch Unterdrückung von Unkräutern und Gehölzen</li> </ul> <p><b>Saatgutlösungen:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mehrjährige Grasmischung z. B. Planterra DWA 1020, Planterra NUL 2030</li> <li>2. Mehrjährige Blühmischungen z. B. Sir Graham Bienenparadies, Planterra WAM 8010 Wildmagnet</li> </ol>
<b>GLÖZ 5 – Verringerung des Risikos der Bodenschädigung und -erosion</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Regelungen zum Pflügen wie bei CC W1, CC W2 und CC Wind</li> <li>▪ Keine Ausnahme für Flächen mit Agrarumwelt-Maßnahmen „Erosionsschutz“ (z. B. KULAP)</li> <li>▪ Erosionsgefährdung Wasser inkl. Regenerositätsfaktor</li> </ul>	<p><b>Saatgutlösungen:</b></p> <p>Genereller Anbau von Zwischenfrüchte (Einzelsaaten/ Mischungen), Untersaaten, Vorerntesaat, Drohnensaat</p>

## Top-Info

Die Informationsquellen für Landwirtinnen und Landwirte sind vielfältig und Zeit ist knapp - und korrekte Informationen sind wertvoll. Wir möchten deshalb zukünftig diese wertvollen Informationen, die unsere Abteilungen tagtäglich erhalten und verarbeiten, mit der landwirtschaftlichen Praxis teilen.

Ob Getreidevermarktung, Dünger- und Saatgutmarkt sowie Pflanzenbau – kompaktes Wissen schnell und einfach vermittelt hilft uns, den Herausforderungen besser begegnen zu können.

Abonnieren Sie sich jetzt die Top-Info der BayWa Agrarhandel und informieren Sie sich in regelmäßigen Abständen über die aktuelle Situation im Getreide-, Dünger- und Saatgutmarkt. Einen größeren Teil nimmt auch unsere pflanzenbauliche Beratung ein.

Anmeldungen sind über unsere Internetseite möglich:

[www.baywa-agrarhandel.de/topinfo](http://www.baywa-agrarhandel.de/topinfo)



**Pflanzenschutz - Fungizideinsatz - Weizen**

Das Diagramm zeigt den zeitlichen Ablauf des Fungizideinsatzes bei der Weizenproduktion. Es umfasst die Phasen von der Aussaat bis zur Ernte, mit entsprechenden Fungizid-Einsatzzeitpunkten und -produkten.

**Leguminosen**

Die Leguminosen sind eine wichtige Gruppe von Pflanzen, die Stickstoff im Boden binden können. Sie sind daher für die Düngung von Getreidekulturen von großer Bedeutung.

**BayWa Agrarhandel**  
Top-Info

**Der Frühling legt los**

Die Informationen auf dieser Seite sind für den Frühling 2024 relevant. Sie behandeln aktuelle Entwicklungen im Agrarhandel, einschließlich Marktanalysen und Empfehlungen für den Anbau.

**Winterruhe**

Die Winterruhe ist ein wichtiger Aspekt der Pflanzenbaustrategie. Sie ermöglicht es den Pflanzen, Energie zu sparen und sich für den nächsten Anbauzyklus vorzubereiten.

## Konditionalitäten (GLÖZ)

Konditionalitäten	Pflanzenbauliche Aspekte/BayWa Saatgutlösungen
<b>GLÖZ 6 – Bodenbedeckung</b>	
<p>Vom 15. November bis zum 15. Januar muss auf 80 % der Ackerfläche eine Mindestbodenbedeckung sichergestellt sein z. B. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zwischenfrüchte</li> <li>▪ Stoppelbrachen von Körnerleguminosen/Getreide inkl. Mais</li> <li>▪ Winterkulturen</li> <li>▪ Mulchauflagen (Erntereste)</li> <li>▪ Mulchflächen, nicht wendende Bodenbearbeitung (Grubber/Scheibenegge)</li> <li>▪ Mehrjährige Kulturen</li> </ul> <p><b>Allgemeine Ausnahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Späträumende Kulturen in der Regel nach 1.10. und mit Verbleib von Mulch aus Ernteresten bis 15.1.</li> <li>▪ Ackerland mit vorgeformten Kartoffeldämmen vor dem 1.12.</li> <li>▪ Bei einer Aussaat von frühen Sommerkulturen bis zum 31.3 bzw. 15.4. in höheren Lagen verschiebt sich die Bodenbedeckung auf den 15.9.–15.11.</li> <li>▪ Schwere Böden (mindestens 17 % Tongehalt): Mindestbodenbedeckung von Ernte bis 15.10.</li> </ul>	<p><b>Pflanzenbaulich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Flächen gezielt ansäen und nicht der Selbstbegrünung überlassen. Hierfür die Vorteile von Zwischenfrüchten und Untersaaten nutzen</li> <li>▪ Bei der Bodenbedeckung immer an die Fruchtfolge denken, damit es innerhalb der Fruchtfolge zu keinen Problemen kommen kann</li> <li>▪ Zwischenfrüchte können gute Unkrautunterdrückungen leisten</li> <li>▪ Grüne Brücke auf Stoppelflächen vermeiden</li> </ul> <p><b>Saatgutlösungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einzelsaaten Zwischenfrüchte</li> <li>▪ Planterra Zwischenfruchtsortiment</li> <li>▪ Untersaaten z. B. Planterra AFM 3032</li> <li>▪ BAH Zwischenfruchtsortiment</li> </ul>
<b>GLÖZ 7 – Fruchtwechsel auf Ackerland</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mind. 33 % der Ackerfläche: Andere Hauptfrucht als im Vorjahr vorgeschrieben</li> <li>▪ Mind. 33 % der Ackerfläche: Andere Hauptfrucht als im Vorjahr vorgeschrieben oder Anbau von Zwischenfrüchten oder Untersaaten (Standzeit von 15.10. bis 15.2.)</li> <li>▪ Mind. 33 % der Ackerfläche ist die gleiche Hauptkultur wie im Vorjahr zulässig</li> <li>▪ Keine Hauptfrucht darf 3 Jahre hintereinander auf der gleichen Fläche stehen</li> <li>▪ Ausgenommen sind mehrjährige Kulturen, Brache und Saatguterzeugung</li> </ul> <p><b>Ausgenommen sind Betriebe ab:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 75 % der Betriebsfläche mit Dauergrünland bzw. Grünfütterpflanzen, max. bis 50 ha verbleibende Ackerfläche je Betrieb</li> <li>▪ 75 % der Ackerfläche mit Grünland (z. B. Klee gras, Luzerne), Brache usw. max. bis 50 ha verbleibende AF je Betrieb</li> <li>▪ Betriebe mit einer Gesamtfläche &lt;10ha</li> </ul>	<p><b>Pflanzenbaulich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ In intensiven Maisanbaugesieten Anbau von Zwischenfrüchten und Untersaaten</li> <li>▪ Mais-Stangenbohnen-Gemenge wird in einigen Bundesländern als eigene Kultur angerechnet</li> </ul> <p><b>Saatgutlösungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Senf nach Silomais (Aussaat vor 15.10.)</li> <li>▪ Planterra Zwischenfruchtsortiment</li> <li>▪ Einzelsaaten</li> <li>▪ Ackerfütterlösungen in Fruchtfolge aufnehmen wie z. B. Landsberger Gemenge, Planterra AFM 3030–3040</li> <li>▪ Enge Mais-Fruchtfolgen: Mit dem Anbau einer Untersaat den Fruchtwechsel erfüllen. Untersaaten in Mais mit z. B. Planterra AFM 3032, Planterra ZWFH 4010 Landsberger Gemenge</li> </ul>



## Konditionalitäten (GLÖZ)



**Im Bezug zur GAP bedeutet das, dass eine Förderung nur dann ausgezahlt wird, wenn vorgegebene Auflagen eingehalten und somit die Konditionen erfüllt wurden.**

Die GLÖZ 8-Anforderung gilt als erfüllt, wenn 4 % des betrieblichen Ackerlandes bereitgestellt werden für:

### 1. GLÖZ 8-Brachen und Ackerland-Landschaftselemente

- Es gelten die bekannten Brache-Regelungen
- Im Gegensatz zum vergangenen Jahr sind in diesem Jahr die Nutzung der GLÖZ 8-Ausnahme und die Teilnahme an ÖR 1a (nicht produktive Flächen auf AL) und ÖR 1b (Blühstreifen/-flächen auf AL) möglich.
- eine GLÖZ 8-Brachefläche kann nicht gleichzeitig eine ÖR 1a- oder b-Fläche sein
- Umwidmung von bisherigen GLÖZ 8-Brachen in ÖR 1a bzw. ÖR 1b mit der Aussaat einer Blümmischung bis 15.05. ist möglich

### 2. Leguminosen als Hauptfrucht ohne Pflanzenschutz

- alle groß- und kleinkörnigen Leguminosen sowie Gemenge mit mehr als 50 % Leguminosenanteil, analog zu ÖR 2
- Anbau ist uneingeschränkt möglich (z.B. mit Aussaat, Düngung und Verwendung), aber Pflanzenschutzmaßnahmen sind verboten
- Die Nutzung von GLÖZ 8-Leguminosen verhindert nicht die Teilnahme an ÖR 2 (Anbau vielfältiger Kulturen) oder ÖR 6 (Verzicht auf chemisch-synthetische PSM). Gemenge von Leguminosen mit anderen Pflanzen werden angerechnet, solange die Leguminosen auf der Fläche vorherrschen (NC 250 und NC 434)
- GLÖZ 8-Leguminose-Fläche kann nicht gleichzeitig eine ÖR 2- bzw. ÖR 6-Fläche sein
- Beispielsweise sind bei der Erfüllung der 4 % mit GLÖZ 8-Leguminosen weitere 10 % Leguminosen für ÖR 2 erforderlich. Der 10 %-Anteil bezieht sich dann auf 96 % des betrieblichen Ackerlands



Bitte die Neuanlage der Brachflächen in 2024 beachten für Antrag 2025 falls keine Fortführung der Ausnahmegenehmigung erfolgt oder gar neue abweichende Verordnungen mit dem Umgang der GLÖZ und Ökoregelungen verkündet werden. Entscheidung darüber ist im Mai/Juni 2024 zu erwarten.

### 3. Zwischenfrüchte im Winter ohne Pflanzenschutz

- Der Anbau der Zwischenfrüchte ist uneingeschränkt möglich (z.B. mit Aussaat, Düngung und Verwendung nach dem 31.12.), aber Pflanzenschutzmaßnahmen sind verboten
- Die Flächen werden mit einem Faktor von 1,0 berücksichtigt (ein Hektar wird mit einem Hektar berücksichtigt). Es gelten auch Untersaaten, die bereits in der Hauptkultur angelegt werden können. In dem Fall ist der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln ab der Ernte der Hauptkultur verboten. Es muss sich um eine praxisübliche Zwischenfruchtmischung handeln, welche nicht als Reinsaat einer landwirtschaftlichen Kulturpflanze ausgesät wird (z. B. Grünroggen oder Ölrettich).
- auf die Zwischenfrucht muss eine Sommerfrucht als Hauptkultur in 2025 folgen. Die Saatgutmischung muss mindestens aus zwei Mischungspartnern in jeweils nennenswertem Umfang bestehen und es müssen optisch auf der Fläche verteilt mindestens zwei Kulturen erkennbar sein
- Standzeit der Zwischenfrucht muss ein nach guter fachlicher Praxis etablierter Bestand vorhanden sein, der mindestens bis 31.12. des Antragsjahres auf der Fläche verbleibt. Eine Nutzung der Flächen der GLÖZ 8-Leguminosen und GLÖZ 8-Zwischenfrüchte/Untersaaten ist zulässig, sofern bis zum 31. Dezember 2024 die Stoppel auf der Fläche verbleiben und keine Bodenbearbeitung stattfindet. Unsere Empfehlung dazu: Summer Mix
- Abweichung zu GLÖZ 7: Wenn die GLÖZ 8-Zwischenfrucht ebenfalls für GLÖZ 7 gelten soll, dann ist die Standzeit vom 15.10. bis 15.02. einzuhalten
- auf einer Fläche ist der Anbau einer ÖR 2-Hauptkultur und anschließend einer GLÖZ 8-Zwischenfrucht zulässig. Das gleiche gilt für ÖR 6.
- Eine Düngung im Rahmen der Regelungen der Düngeverordnung ist möglich

#### Konditionalitäten

#### Pflanzenbauliche Aspekte/BayWa Saatgutlösungen

### GLÖZ 8 – Mindestanteil der landwirtschaftlichen Fläche für nichtproduktive Flächen oder Landschaftselemente von 4 % des Ackerlandes: Ausnahmegenehmigung 2024

#### 4 % der Ackerfläche als Brache/Landschaftselemente:

- Aktive Begrünung möglich, Bodenbearbeitung nach Ernte
- Selbstbegrünung
- Mindestgröße 0,1 ha
- Verbot von Pflanzenschutz und Düngung
- Ab 1.9. Saat von Winterung (Ernte im Folgejahr möglich), ab 15.8. Winterraps und Wintergerste möglich
- Mischung darf keine landwirtschaftliche Kultur in Reinsaat sein.
- Empfohlen werden winterharte Mischungskomponenten

#### Ausgenommen sind Betriebe ab:

- 75 % der Betriebsfläche mit Dauergrünland bzw. Grünfütterpflanzen
- 75 % der Ackerfläche mit Grünland (z. B. Klee gras, Luzerne), Brache usw.

#### Pflanzenbaulich:

- Ackerfläche im Vorjahr nutzen als z. B. Ackerfutter. Im darauffolgenden Jahr als Brache verwenden
- Untersaat in Mais/Getreide
- Unproduktive Flächen verwenden und diese einsäen

#### Saatgutlösungen:

- Ackerfuttermischungen z. B. Planterra AFM 3030–AFM 3040 mehrjährig, AFU 3021 GreenFutter, AFM 3034 Rotklee-gras, AFM 3033 Luzernegras
- Brache mit extensiven Gräsermischungen einsäen, z. B. Planterra DWA 1020, Planterra Wildackermischung WAM 8010 mehrjährig



## Eco-Schemes (Ökoregelungen)

- Einjährige Maßnahmen
- Freiwillig
- kombinierbar mit Länderprogrammen

Eco-Scheme (beachte Ausnahmegenehmigung 2024)	€/ha
<b>ÖR 1a Brache</b> (freiwillig Brache über die 4 % Pflichtbrache (Konditionalität)) <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mindestparzellengröße 0,1 ha</li> <li>▪ Bereitsstellungsobergrenze zur Teilnahme: 6 % unabhängig hiervon jedoch bis zu 1 ha des förderfähigen Ackerlandes</li> <li>▪ Für den ersten bereitgestellten Hektar Ackerland</li> <li>▪ bis max. 2 und 3 % des förderfähigen Ackerlandes</li> <li>▪ bis max 4, 5 und 6 % des förderfähigen Ackerlandes</li> </ul>	1.300 € 500 € 300 €
<b>ÖR 1b Blühstreifen/-flächen auf Ackerland</b> (Saatmischung)	200 €
<b>ÖR 1c Blühstreifen/-flächen in Dauerkulturen</b> (Blühstreifen)	200 €
<b>ÖR 1d Altgrasstreifen / -fläche auf Dauergrünland</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1 %</li> <li>▪ 2–4 %</li> <li>▪ 5–6 %</li> </ul>	900 € 400 € 200 €
<b>ÖR 2 Vielfältige Fruchtfolge</b> mit 5 Hauptkulturen mit je mind. 10 % und mind. 10 % Leguminosen	60 €
<b>ÖR 3 Agroforst</b>	200 €
<b>ÖR 4 Extensive Dauergrünlandnutzung</b> Mind. 0,3 und < 1,4 RGV/ha Dauergrünland des Betriebes; kein Pflanzenschutz	115 €
<b>ÖR 5 Ergebnisorientierte extensive Bewirtschaftung von Dauergrünland mit mind. vier regionalen Kennarten</b>	240 € Ab 2025: 225 € Ab 2026: 210 €
<b>ÖR 6 Verzicht auf chem. Synth. Pflanzenschutzmittel</b> Ackerland (Sommerung) 1.1. bis 31.8. Dauerkulturen 1.1. bis 15.11. Gras, Grünfütterpflanzen, Futterleguminosen von 1.1. bis 15.11.	150 €  50 €
<b>ÖR 7 Landwirtschaft in Natura 2000 Gebieten</b>	40 €



Stand 21.11.2023; Quelle: BBV + LfL  
Änderungen vorbehalten bzw. Länderbestimmungen beachten!



## Zwischenfruchtversuch Groitzsch 2023/2024 (Praktikumsarbeit Toni Malzacher, BA-Student HTW Dresden und Standortverantwortlicher Hainichen)

Im Rahmen des Versuches wurden die Auswirkungen unterschiedlicher Zwischenfruchtmischungen auf die Ausfallgetreide- und Unkrautunterdrückung untersucht. Für die Untersuchung wurden dabei drei unterschiedliche Aussaatstärken bonitiert. Als Richtlinie galt dabei die Saatstärkenempfehlung der BayWa Agrarhandel GmbH. Weitere Saatstärken waren um 20 % entsprechend vermindert und erhöht. Um eine praxisnahe Fruchtfolge (zwischen Winterweizen und Mais) zu gewährleisten, wurden die Mischungen „All-in-One“ und „Mulch-MAISter“ ausgewählt. Als Mischungsalternative wurde eine Reinsaat Senf verwendet.

Die Bonituren liefen über 12 Wochen hinweg (September – November) inklusive Bodenprobenanalyse und Biomassebestimmung.



All-in-One Zusammensetzung	
Phacelia	10 %
Ramtillkraut	30 %
Öllein	35 %
Sandhafer	25 %

Mulch-MAISter Zusammensetzung	
Sommerwicke	50 %
Alexandrinerklee	10 %
Phacelia	15 %
Lein	10 %
Perserklee	10 %
Ramtillkraut	5 %

Nr.	Sorte	kg / ha	g / Parzelle	Körner/m <sup>2</sup>	Saatstärke
1	All-in-One	15,0	18,0	260	Empfehlung
2	Mulch-MAISter	25,0	30,0	530	
3	Senf	10,0	12,0	188	
4	All-in-One	18,0	22,0	312	+ 20 %
5	Mulch-MAISter	30,0	36,0	636	
6	Senf	12,0	15,0	226	
7	All-in-One	12,0	15,0	208	- 20 %
8	Mulch-MAISter	20,0	24,0	424	
9	Senf	8,0	10,0	150	

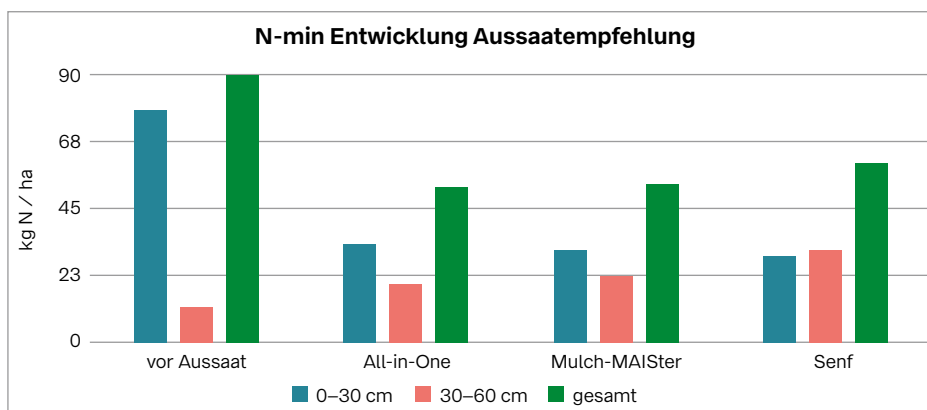
Eine Auswirkung der Saatstärken wurde deutlich. Auch wenn standortbezogen nicht alle Komponenten der Mischung aufgelaufen sind, konnte eine effektive Unterdrückung von Ausfallweizen und Unkräutern dokumentiert werden. Faktoren wie Bodenstruktur und Witterungseinflüsse entscheiden ebenfalls über den Wirkungsgrad. Außerdem wurde der Vorteil der Risikostreuung bei Mischungen deutlich. Dabei kompensieren Mischungskomponenten jene, welche langsamer oder schlechter auflaufen.



### Bestandesentwicklung am Beispiel All-in-One Mischung (Empfehlung)



### Bestandesentwicklung am Beispiel Mulch-MAiSter (Empfehlung)



Anhand der Bodenprobenanalyse lässt sich erkennen, dass eine Stickstoffbindung durch die Zwischenfrüchte optimal gewährleistet wird und Auswaschungen reduziert werden können.

**Fazit:**

Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass die Empfehlungen der Aussaatstärken zwar nah am unteren Grenzwert liegen, aber dennoch zufriedenstellende Ergebnisse liefern konnten. Eine weitere Reduktion der Aussaatstärke ist aber definitiv nicht zu empfehlen. Es ist fraglich ob dann auch unter nicht ganz optimalen Bedingungen und/oder Wassermangel ein ausreichender Zwischenfruchtbestand etabliert werden kann. Zusätzlich konnte der Stellenwert eines Zwischenfruchtanbaus in der Fruchtfolge bestätigt werden. Neben Erosionsschutz, Nährstoffbindung und Bodendurchwurzelung ist heutzutage auch der Faktor Wasserhaushalt für eine Fruchtfolge positiv zu betrachten.



## Zwischenfruchtmischungen Schwerpunkt 2024

Mischung	Zusammensetzung	Saatstärke kg/ha	entspricht Körner/m <sup>2</sup>	Leguminosenanteil	Futterbau	ÖR 2** (als Hauptfrucht)	Brache GLÖZ 8	Aussaattechnik	
								streuen	Drillsaat/Grubbersaat
<b>BAH Brache einj.</b>	40% Phacelia, 60% Inkarnatkleee	15	450	44	☾	x	(✓)	☾	●
<b>BAH Summer Mix</b>	45% Einj. Weidelgras, 15% Inkarnatkleee, 40% Sommerwicken	50	700	28	●	(✓)	✓	☾	●
<b>BAH Biomasse</b>	83% Sandhafer, 17% Inkarnatkleee	50	350	54	●	(✓)	(✓)	☾	●
<b>BAH Sandbüchse</b>	15% Phacelia, 15% Ramtilkkraut, 70% Sandhafer	15	200	0	○	x		☾	●
<b>BAH Gülle spät</b>	15% Phacelia, 35% Sandhafer, 20% Öllein, 30% Buchweizen	20	200	0	○	x		☾	●
<b>BAH Erosion</b>	20 % Ölrettich, 25 % Ramtilkkraut, 30 % Sandhafer, 25 % Öllein	15	180	0	○	x		☾	●
<b>BAH N-Max</b>	5 % Phacelia, 30 % Alexandrinerkleee, 10 % Ramtilkkraut, 25 % Sommerwicken, 30 % Öllein	15	260	50	○	x		☾	●
<b>BAH N-light</b>	10 % Phacelia, 20 % Alexandrinerkleee, 20 % Ramtilkkraut, 10 % Sommerwicken, 40 % Öllein	15	300	29	○	x		☾	●
<b>BAH All in One</b>	10 % Phacelia, 30 % Ramtilkkraut, 35 % Öllein, 25 % Sandhafer	15	260	0	○	x		☾	●
<b>ZWH 9038 Stillelegung</b>	30 % Rotkleee, 50 % Schwedenkleee, 20 % Weißkleee	10–12	900–1100	100	○	x	✓	☾	●
<b>ZWFH 4010 Landsberger Gemeinde</b>	50% Welsches Weidelgras, 30% Inkarnatkleee, 20% Zottelwicke	50	1200	44	●	x	(✓)	☾	●
<b>ZWH 4021 Bodenstruktur und Blüte</b>	34 % Alexandrinerkleee, 18 % Ölrettich nematodenresistent, 18 % Phacelia, 13 % Öllein, 10 % Gartenkresse, 7 % Sonnenblume	20	420	40	○	x		☾	●
<b>ZWH 4022 Mulch-MAISter</b>	50 % Sommerwicken, 10 % Alexandrinerkleee, 15 % Phacelia, 10 % Öllein, 10 % Perserklee, 5 % Ramtilkkraut	25	530	58	☾	x		☾	●
<b>ZWH 4023 Universal</b>	30% Phacelia, 22% Alexandrinerkleee, 20% Perserklee, 18% Lein, 10% Ramtilkkraut	15	620	55	○	x		☾	●
<b>ZWH 4028 N-Safe Spätsaat</b>	16 % Alexandrinerkleee, 4 % Perserklee, 30 % Phacelia, 14 % Gartenkresse, 36 % Öllein	15	510	23	○	x		☾	●
<b>ZWH 4030 Easy</b>	72 % Senf, 28 % Kresse (kleinblättrig)	15	330	0	○	x		☾	●
<b>ZWH 4031 Winterhart</b>	55% Winterfutterraps, 45% Winterrüben	10–15	200–300	0	●	x	✓	☾	●

\*Nematodenresistente Sorte

\*\* ÖR 2: Leguminosen müssen im Feldbestand sichtbar überwiegen

Rotes Gebiet\*: Vor Sommerungen müssen Zwischenfrüchte angebaut werden, außer die Vorfruchternte erfolgt nach dem 1. Oktober oder in Trockengebieten mit einem langjährigen Niederschlagsmittel unter 550 mm. Zu Zwischenfrüchten ohne Futternutzung darf in „roten Gebieten“ kein Stickstoff gedüngt werden. Die Düngung von Zwischenfrüchten ohne Futternutzung ist mit Festmist von Huf- und Klauentieren oder mit Komposten bis maximal 120 kg N/ha möglich. länderechtliche Regelungen beachten

	bienenfreundlich	Nitratbindung	rote Gebiete	abfrierend	winterhart	Aussaattermin				Fruchtfolge							
						Juni	Juli	August	September	Getreide	Mais	Raps	Rübe	Kartoffel	Leguminosen	Gemüseanbau	
	●	●	✓	◐	◐		■	■	■	■	●	●	●	◐	◐	○	◐
	◐	◐	✓	◐	◐	■	■	■	■	◐	●	●	●	●	●	○	◐
	◐	●	✓	◐	◐	■	■	■	■	●	●	●	●	●	○	◐	
	◐	◐	✓	●	○		■	■	■	◐	●	●	◐	◐	◐	◐	
	◐	◐	✓	●	○		■	■	■	◐	●	●	○	◐	●	◐	
	◐	◐	✓	●	○		■	■	■	◐	●	●	◐	◐	◐	◐	
	◐	●	✓	●	○		■	■	■	●	●	●	◐	◐	○	◐	
	◐	●	✓	●	○		■	■	■	●	●	●	◐	◐	●	◐	
	◐	●	✓	●	○		■	■	■	●	●	●	◐	◐	●	◐	
	◐	●	✓	○	●		■	■	■	●	●	◐	◐	◐	○	◐	
	◐	●	✓	◐	◐		■	■	■	●	●	◐	●	●	◐	◐	
	●	●	✓	◐	◐		■	■	■	●	●	◐	◐	◐	◐	◐	
	●	◐	✓	●	◐		■	■	■	●	●	◐	◐	◐	○	◐	
	●	●	✓	●	○		■	■	■	●	●	◐	◐	◐	◐	◐	
	●	◐	✓	●	○		■	■	■	●	●	◐	◐	○	◐	◐	
	◐	◐	✓	◐	○			■	■	●	●	○	◐	◐	●	○	
	○	●	✓	○	●			■	■	●	●	○	○	◐	◐	○	

■ = geeignet    ◐ = bedingt geeignet  
 Der Aussaatzeitraum ist abhängig von der darauffolgenden Herbstwitterung, der örtlichen Lage (warm oder kalt) sowie dem N-Angebot.

## Zwischenfruchtanbau 2024: Die positiven Eigenschaften auf den Boden bleiben gleich trotz neuer politischer Rahmenbedingungen.

Durch die neue gemeinsame Agrarpolitik (GAP) muss die Landwirtschaft das Greening nicht mehr erfüllen. Dieses wurde von vielen Landwirten durch den Anbau von Zwischenfrüchten erfüllt. Zwischenfrüchte und im speziellen Zwischenfruchtmischungen sind weiterhin Problemlöser zur **Erfüllung der Auflagen des Erosionsschutzkatasters** in der GAP 2023 (GLÖZ-Standards und Eco-Schemes) und vor allem in der **Düngeverordnung**.

Grundlegend können für den Zwischenfruchtanbau auch Solokomponenten wie z.B. Alexandrinerklee, Phacelia oder Senf verwendet werden. Zwischenfruchtmischungen von Planterra und BAH-Mischungen sind den Einzelkomponenten mit folgenden ackerbaulichen Vorteilen überlegen:

- Schnellere Bodendeckung und bessere Unkrautunterdrückung
- Erhöhung der Artenvielfalt auf dem Feld
- Verbesserung der Infiltrations- und Benetzungsfähigkeit der Böden
- Verbesserung der Befahrbarkeit und frühen organischen Düngung unter schwierigen Bodenbedingungen im Frühjahr
- Verschiedene Pflanzenarten durchwurzeln unterschiedliche Bodenschichten und dadurch besserer Humusaufbau
- Leguminosen betonte Zwischenfruchtmischungen können Stickstoff produzieren und fixieren
- Fruchtfolgeerweiterung und Erhöhung der Biodiversität hilft, Fruchtfolgekrankheiten zu reduzieren
- Sicherheit beim Feldaufgang durch mehrere Arten – kann Bodenverdichtungen aufbrechen
- Nährstoffaneignung und -rückholung aus tieferen Bodenschichten
- Schöne, optische ansprechende Bestände

## Rechtliche Rahmenbedingungen zum Zwischenfruchtanbau

### 1. Erosionsschutzkataster

Durch die Neufassung des Erosionsschutzkatasters von 2023 ist ein größerer Anteil an Gebieten von Auflagen zum Erosionsschutz betroffen. Hier leisten Zwischenfruchtmischungen und Winterungen einen entscheidenden Beitrag zur Erfüllung der Auflagen. Oben genannte Vorteile gelten auch für die Auflagen des Erosionsschutzkatasters.

### 2. Konditionalitäten der GAP 2023

#### GLÖZ 6 – Mindestbodendeckung

Vom 15. November bis zum 15. Januar muss auf 80 % der Ackerfläche eine Mindestbodendeckung sichergestellt sein, z. B. durch:

- **Zwischenfruchtmischungen von Planterra**
- Stoppelbrachen von Körnerleguminosen/Getreide inkl. Mais
- Winterkulturen
- Mulchauflagen (Erntereste)
- Mulchflächen, nicht wendende Bodenbearbeitung (Grubber/Scheibenege)
- Mehrjährige Kulturen

Hier bringen Zwischenfrüchte im Vergleich zu den anderen aufgeführten Lösungen wie z. B. Stoppelbrache folgende Vorteile:

- Bessere Unkrautunterdrückung
- Es wachsen gewünschte Pflanzenarten; keine Vermehrung von unerwünschten Ungräsern und Unkräutern
- Bodenlockerung
- Stabilisierung vom Bodengefüge durch Aufbau einer Krümelstruktur
- Erosionsschutz
- Benetzungsfähigkeit und Wasserhaltefähigkeit
- Humusaufbau
- Nährstoffbindung und dadurch keine Auswaschung
- Insektenfutter im Herbst
- Stabiler Mulch für Mulchsaatsystem
- Ernährung des Bodenlebens durch Wurzelexudate

### GLÖZ 8 - 4% Nicht-produktiven Flächen:

Die 4 % Pflichtbereitstellung kann in 2024 durch Zwischenfrüchte erfüllt werden. Alle Details dazu auf S.8

### 3. Düngeverordnung

## Zwischenfrüchte in roten Gebieten:

Zum Schutz des Grundwassers werden Gebiete mit einer hohen Stickstoffbelastung im Grundwasser als sogenannte „mit Nitrat belastete Gebiete“ (rote Gebiete) ausgewiesen. In diesen Gebieten dürfen Sommerungen nur noch mit Stickstoff gedüngt werden, wenn im Herbst des Vorjahres eine Zwischenfrucht angebaut und diese bis 15.1. nicht umgebrochen und nicht bearbeitet wird. Diese Zwischenfruchtbestände dürfen aber nicht gedüngt werden und sind je nach Jahreswitterung und Boden langsamer in der Pflanzenentwicklung.

Ziel sollte es sein, eine zügige Entwicklung der Zwischenfrucht und eine optimale Unkrautregulierung zu erreichen.

Dies ist in roten Gebieten möglich durch:

- Frühe Aussaat der Zwischenfruchtmischung
- Intensive Bodenbearbeitung vor der Aussaat (intensivere Mineralisierung, gute Unkraut-/Ausfallgetreideunterdrückung bei Verwendung Pflug)
- Anteil an Leguminosen in der Zwischenfruchtmischung erhöhen, dadurch bessere Jugendentwicklung der Zwischenfrucht-komponenten und auch bessere Unterdrückung von Ausfallgetreide
- Leguminosen betonte Mischungen können zusätzlich Stickstoff im Boden fixieren (20 – 40 kg N/ha). Im Frühjahr in der Düngebedarfsermittlung muss aber lediglich 10 kg abgezogen werden.

Hierfür empfehlen wir unsere Leguminosen betonten Mischungen von **Planterra wie z. B. ZWH 4021 Bodenstruktur und Blüte, ZWH 4022 Mulch-MAISter, ZWH 4023 Universal**. Durch die Kombination von Alexandrinerklee und großkörnigen Leguminosen wird der Boden mit Stickstoff versorgt und die Jugendentwicklung der Komponenten gefördert. Durch den Anteil an Phacelia wird zudem Ausfallgetreide unterdrückt.





Effekt von Leguminosen auf Kreuzblütler

## Was leisten Zwischenfrüchte? Ergebnisse der BayWa Versuchsstation Gründl.






### Wussten Sie, dass...


- durch eine gezielte N-Düngung die Trockenmasseerträge sich von Zwischenfrüchten verdoppeln (bis zu 30 dt/ha TM)
- Zwischenfrüchte Wurzeleistungen von 10 dt/ha TM besitzen
- die Bodendeckung durch eine gezielte N-Düngung um 40 % gesteigert werden kann
- die Bodendeckungen sich innerhalb von verschiedenen Mischungen/Arten um bis zu 40 % unterscheiden können
- Phacelia die beste Unkrautunterdrückung besitzt
- der Feldaufgang sich bis zu 50 % unterscheiden kann, wenn man Zwischenfrüchte bei der Aussaat nur „streut“ und nicht „sat“
- bis zu 60 kg N/ha im Herbst durch Zwischenfrüchte gespeichert werden
- 6–8 dt/ha mehr Körnermais durch den Anbau von Zwischenfrüchten geerntet werden können.

\*Erläuterung C/N-Verhältnis:  
„Massenverhältnis des Gesamtkohlenstoffs (C) und Gesamtstickstoffs (N) im pflanzlichen Material oder Humus im Boden.“ Zeiger für die biologische Aktivität im Boden bzw. dient zur Kennzeichnung organischer Rückstände und mikrobieller Zersetzbarkeit (Stickstoffverfügbarkeit). C/N-Verhältnis kann z. T. als Maß für die Zersetzbarkeit der Humussubstanz genutzt werden. Ein enges C/N-Verhältnis steht für hohe Mikroorganismenaktivität und fruchtbare Böden. Ein weites C/N-Verhältnis für nährstoffarme Böden mit geringer Zersetzung.  
Ackerböden sollten für einen guten Ertrag einen C/N-Wert von < 25:1 aufweisen. Durch die Hauptkomponenten Alexandrinerklee und Phacelia des Planterra Zwischenfruchtprogramms, besitzen die Mischungen ein C/N-Verhältnis von < 20:1. Dadurch werden die Nährstoffe im nachfolgenden Vegetationsjahr besser freigesetzt und das Mulchmaterial ist im Frühjahr stärker zersetzt.



Versuchsstation Gründl: Zwischenfruchtversuch mit Einzelkomponenten und Mischungen

Mischung und Zusammensetzung (Gewichtsprozent)	Leguminosenanteil (Samen)	Saatsstärke kg/ha	Entspricht Körner/m <sup>2</sup>	Aussaattermin			Besondere Eignung						Überwinterung	Expertentipp		
				kri-tisch	günstig	kri-tisch	Raps	Mais	Zuckerrüben	Kartoffeln	Leguminosen	Getreide				
				Juli	August	September										
<b>ZWH 4021 Bodenstruktur und Blüte</b> 34 % Alexandrinerklee  18 % Phacelia  18 % Örtretich* (Compass) 13 % Öllein 10 % Kresse (kleinblättrig) 7 % Sonnenblume	40 %	15	420												(ja)/nein	<b>Schnelle Nährstoffkonservierung.</b>
<b>ZWH 4022 Mulch-MAISter</b> 50 % Sommerwicke  10 % Alexandrinerklee 15 % Phacelia 10 % Öllein 10 % Perserklee 5 % Ramtillkraut	58 %	25	530												nein	<b>Bodenstrukturverbesserung</b> durch Leguminosenvielfalt.
<b>ZWH 4023 Universal</b>  22 % Alexandrinerklee 20 % Perserklee 30 % Phacelia 18 % Öllein 10 % Ramtillkraut	55 %	15	620												nein	<b>Universal-Mischung</b> für alle Betriebe, Fruchtfolgen und Techniken.
<b>ZWH 4028 N-Safe Spätsaat</b>  36 % Öllein 30 % Phacelia 16 % Alexandrinerklee 14 % Kresse (kleinblättrig) 4 % Perserklee	23 %	15	510												nein	<b>Gute Gülle-/Gärresteverwertung &lt; 25 % Leguminosen</b> bzgl. Düngebilanz, <b>N-Speicher</b> mit <b>dichtem, niedrigem Aufwuchs.</b>
<b>ZWH 4030 Easy</b> 72 % Senf 28 % Kresse (kleinblättrig)	0 %	15	330												nein	Streufähige, günstige Variante.
<b>ZWH 4031 Winterhart</b> 55 % Winterfutterraps 45 % Wintererbsen	0 %	10-15	200-300												ja	Winterharte Mischung zur Nährstoffkonservierung und guter Durchwurzelung

■ = geeignet   ■ = bedingt geeignet   ← **Aussaatezeit** →  
 = besonders bienenfreundlich

Der Aussaatzeitraum ist abhängig von der darauffolgenden Herbstwitterung, der örtlichen Lage (warm oder kalt) sowie dem N-Angebot.  
 \*Nematodenresistente Sorte

Mischung und Zusammensetzung (Gewichtsprozent)	Leguminosenanteil (Samen)	Saatsstärke kg/ha	Entspricht Körner/m <sup>2</sup>	Aussaattermin			Besondere Eignung						Überwinterung	Bemerkungen	
				kri-tisch	günstig	kri-tisch	Raps	Mais	Zuckerrüben	Kartoffeln	Leguminosen	Getreide			
				Juli	August	September									
<b>ZWH 9038 Stilllegung</b> 50 % Schwedenklee 30 % Rotklee 20 % Weißklee	100 %	10-12	900-1100											ja	Günstige, mehrjährige Stilllegungsmischung für GLÖZ 8 aus Leguminosen. Aussaat umgehend nach Ernte der Vorfrucht.
<b>WBM 7050 Legumix</b> 23,2 % Winterackerbohne, 14 % Öllein, 9,3 % Bockshornklee, 6,9 % Erdklee, 6,9 % Spariger Klee, 6,9 % Steinklee, 4,7 % Alexandrinerklee, 4,7 % Hornklee, 4,7 % Inkarnatklee, 4,7 % Rotklee, 4,7 % Schwedenklee, 4,7 % Weißklee, 4,7 % Wundklee	89 %	15 <sup>1)</sup> 20-25 <sup>2)</sup>	475											ja	Leguminosenbetonte Mischung aus einjährigen und überjährigen Arten in Kombination mit Öllein. Hohe Stickstoffbindung.

<sup>1)</sup>Brache  
<sup>2)</sup>Weinbergbegrünung



# BAH Zwischenfrucht All-in-One



## leguminosenfremde, universell einsetzbare Mischung



- durch die vielfältigen, neutralen Komponenten wird eine intensive Unkrautunterdrückung, Stickstoffaufnahme und gute Bodenstruktur ermöglicht
- kreuzblütlerfreie Mischung
- es wird ein dichter, sicher abfrierender Aufwuchs gebildet
  
- Öllein
  - sehr anpassungsfähig durch die Pfahlwurzel (Tiefwurzler) mit starken Seitenwurzeln
  - Silicium- Aufschluss
  
- Ramtillkraut:
  - durchwurzelt die oberen Bodenschichten sehr intensiv
  - bildet leicht verrottende Biomasse und
  - friert sicher ab
  
- Sandhafer:
  - durch schnelles Wachstum und hohen Blattmasseanteil können Unkräuter unterdrückt werden
  - verbessert Bodenstruktur durch viele Feinwurzeln im Oberboden
  - friert sicher ab
  - eine Bekämpfung der wandernden Wurzel nematode ist möglich
  
- Phacelia:
  - dient als Gesundungsfrucht, da diese mit keiner heimischen Kulturpflanze verwandt ist
  - bildet sehr tiefe Pfahlwurzel
  - schließt organisch gebunden Phosphor auf

Produktdetails	
Leguminosenanteil Samen*	0 %
Gülleausbringung	✓
Saatstärke	12–15 kg/ha
Körner/m <sup>2</sup>	205–260
Saatzeit	Mitte Juli bis Ende August
Düngung <sup>1</sup>	mineralisch, organisch, keine
Wasserbedarf	niedrig
Überwinterung	Nein

Zusammensetzung	Masse %	Samen %*
Öllein	35	23
Ramtillkraut	30	46
Sandhafer	25	6
Phacelia	10	25

Fruchtfolgeeignung	
Raps	✓
Kartoffeln	✓
Getreide	✓
Mais	✓
Leguminosen	✓
Zuckerrüben	✓

\* Aus technischen Gründen kann der exakte Anteil wegen der unterschiedlichen Korngewichte (TKG) schwanken  
<sup>1</sup> vorbehaltlich länderrechtlicher Regelungen



# BAH Zwischenfrucht Biomasse



## Mischung zur Stickstoffbindung und Biomasseerzeugung



- Sandhafer:
  - durch schnelles Wachstum und hohen Blattmasseanteil können Unkräuter unterdrückt werden
  - verbessert Bodenstruktur durch viele Feinwurzeln im Oberboden
  - friert sicher ab → beim Einsatz zur Futternutzung im späten Frühjahr drillen
  - eine Unterdrückung der wandernden Wurzelneematode ist möglich
- Inkarnatklee:
  - überwinternd
  - sehr gut in Futtermischungen mit Gräsern (schmackhaft und proteinreich)
- unter Vorbehalt geeignet zur Silageerzeugung oder Beweidung
- geeignet für Ökoregelung 2: Anbau vielfältiger Kulturen

Produktdetails	
Leguminosenanteil Samen*	54 %
Gülleausbringung	✓
Saatstärke	50 kg/ha
Körner/m <sup>2</sup>	350
Saatzeit	Anfang Mai bis Anfang August
Düngung <sup>1</sup>	mineralisch, organisch, keine
Wasserbedarf	niedrig bis mittel
Überwinterung	teilweise

Zusammensetzung	Masse %	Samen %*
Sandhafer	83	46
Inkarnatklee	17	54

Fruchtfolgeeignung	
Raps	✓
Kartoffeln	✓
Getreide	✓
Mais	✓
Leguminosen	–
Zuckerrüben	✓

\* Aus technischen Gründen kann der exakte Anteil wegen der unterschiedlichen Korngewichte (TKG) schwanken  
<sup>1</sup> vorbehaltlich länderspezifischer Regelungen



Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Ihren zuständigen Vertriebsmitarbeiter.  
[www.baywa-agrarhandel.de](http://www.baywa-agrarhandel.de)

## BAH Zwischenfrucht Brache einjährig

passend  
zur GLÖZ 8-  
Ausnahme-  
regelung 2024

### Mischung zur Unkrautunterdrückung auf Brachen



- kreuzblütlerfreie Mischung
- geeignet für GLÖZ 8: nicht-produktive Flächen
- gute Unkrautunterdrückung
  
- Inkarnatklee:
  - überwinternd → Stickstoffsammler bleibt auf der Fläche für das Brachejahr
  - purpurrote Blüten
  - Pfahlwurzeln
  
- Phacelia:
  - dient als Gesundheitsfrucht, da diese mit keiner heimischen Kulturpflanze verwandt ist
  - bildet sehr tiefe Pfahlwurzel
  - schließt organisch gebunden Phosphor auf
  - schnelle Jugendentwicklung zur Unkrautunterdrückung und Schattengare
  - hinterlässt dicht durchwurzelt, gare Krume

Produktdetails	
Leguminosenanteil Samen*	44 %
Gülleausbringung	✓
Saatstärke	15 kg/ha
Körner/m <sup>2</sup>	450
Saatzeit	Mitte Juni bis Anfang September
Düngung <sup>1</sup>	mineralisch, organisch, keine
Wasserbedarf	niedrig bis mittel
Überwinterung	teilweise

Zusammensetzung	Masse %	Samen %*
Inkarnatklee	60	44
Phacelia	40	56

Fruchtfolgeeignung	
Raps	✓
Kartoffeln	✓
Getreide	✓
Mais	✓
Leguminosen	–
Zuckerrüben	✓

\* Aus technischen Gründen kann der exakte Anteil wegen der unterschiedlichen Korngewichte (TKG) schwanken

<sup>1</sup> vorbehaltlich länderspezifischer Regelungen

## BAH Zwischenfrucht Erosion

passend  
zur GLÖZ 8-  
Ausnahme-  
regelung 2024

### dichter Pflanzen- und Wurzelbestand zur Erosionsminderung



- die Komponenten binden Stickstoff und bilden eine gute Bodenstruktur
- es wird ein dichter, sicher abfrierender Aufwuchs gebildet  
→ sehr gute Ausfallgetreideunterdrückung
  
- Sandhafer:
  - durch schnelles Wachstum und hohen Blattmasseanteil können Unkräuter unterdrückt werden
  - verbessert Bodenstruktur durch viele Feinwurzeln im Oberboden
  - friert sicher ab
  - eine Unterdrückung der wandernden Wurzel nematode ist möglich
  
- Öllein
  - sehr anpassungsfähig durch die Pfahlwurzel (Tiefwurzler) mit starken Seitenwurzeln
  - Silicium-Aufschluss
  
- Ramtillkraut:
  - durchwurzelt die oberen Bodenschichten sehr intensiv
  - bildet leicht verrottende Biomasse und
  - friert sicher ab
  
- Ölrettich:
  - tiefe Pfahlwurzel kann sich zum Rettich verdicken, es bildet sich ein stark verzweigtes Nebenwurzelsystem
  - tiefe Lockerung des Bodens

Produktdetails	
Leguminosenanteil Samen*	0 %
Gülleausbringung	✓
Saatstärke	12–15 kg/ha
Körner/m <sup>2</sup>	145–180
Saatzeit	Mitte Juli bis Ende August
Düngung <sup>1</sup>	mineralisch, organisch, keine
Wasserbedarf	niedrig bis mittel
Überwinterung	nein

Zusammensetzung	Masse %	Samen %*
Sandhafer	30	10
Öllein	25	23
Ramtillkraut	25	55
Ölrettich	20	12

Fruchtfolgeeignung	
Raps	✓
Kartoffeln	✓
Getreide	✓
Mais	✓
Leguminosen	✓
Zuckerrüben	✓

\* Aus technischen Gründen kann der exakte Anteil wegen der unterschiedlichen Korngewichte (TKG) schwanken  
<sup>1</sup> vorbehaltlich länderspezifischer Regelungen



Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Ihren zuständigen Vertriebsmitarbeiter.  
[www.baywa-agrarhandel.de](http://www.baywa-agrarhandel.de)



# BAH Zwischenfrucht Gülle spät



## spätsaatverträgliche Mischung mit Gülle- und Gärrestverwertung



- die kreuzblütlerfreie Mischung ist ideal für Rapsfruchtfolgen
- die Komponenten binden Stickstoff und bilden eine gute Bodenstruktur
- es wird ein dichter, sicher abfrierender Aufwuchs gebildet
- durch schnelle Jugendentwicklung der Komponenten sehr gut für späte Saaten geeignet
- späte Saat wird empfohlen, um Aussamen von Buchweizen zu vermeiden
  
- Sandhafer:
  - durch schnelles Wachstum und hohen Blattmasseanteil können Unkräuter unterdrückt werden
  - verbessert Bodenstruktur durch viele Feinwurzeln im Oberboden
  - friert sicher ab
  - eine Unterdrückung der wandernden Wurzel nematode ist möglich
  
- Buchweizen:
  - schneller Wuchs und Bodenbedeckung
  - wurzelt flach mit vielen Fadenwurzeln im Oberboden
  - Aufschluss von anorganisch gebundenem Phosphor
  
- Öllein
  - sehr anpassungsfähig durch die Pfahlwurzel (Tiefwurzler) mit starken Seitenwurzeln
  - Silicium- Aufschluss
  
- Phacelia:
  - dient als Gesundungsfrucht, da diese mit keiner heimischen Kulturpflanze verwandt ist
  - bildet sehr tiefe Pfahlwurzel
  - schließt organisch gebunden Phosphor auf

Produktdetails	
Leguminosenanteil Samen*	0 %
Gülleausbringung	✓
Saatstärke	15–20 kg/ha
Körner/m <sup>2</sup>	165–200
Saatzeit	Anfang August bis Anfang September
Düngung <sup>1</sup>	mineralisch, organisch, keine
Wasserbedarf	niedrig bis mittel
Überwinterung	nein

Zusammensetzung	Masse %	Samen %*
Sandhafer	35	12
Buchweizen	30	10
Öllein	20	20
Phacelia	15	58

Fruchtfolgeeignung	
Raps	✓
Kartoffeln	✓
Getreide	✓
Mais	✓
Leguminosen	✓
Zuckerrüben	–

\* Aus technischen Gründen kann der exakte Anteil wegen der unterschiedlichen Korngewichte (TKG) schwanken  
<sup>1</sup> vorbehaltlich länderspezifischer Regelungen

## BAH Zwischenfrucht N-Light

passend  
zur GLÖZ 8-  
Ausnahme-  
regelung 2024

### Stickstoffspeicher mit dichtem, niedrigem Aufwuchs



- Phacelia und Ramtillkraut bieten eine schnelle Anfangsentwicklung, gute Bodendeckung und Beschattung
- die Komponenten binden Stickstoff und bilden eine gute Bodenstruktur
- es wird ein dichter, sicher abfrierender Aufwuchs gebildet
  
- Öllein
  - sehr anpassungsfähig durch die Pfahlwurzel (Tiefwurzler) mit starken Seitenwurzeln
  - Silicium-Aufschluss
- Alexandrinerklee:
  - durch schnelle Jugendentwicklung wird eine intensive Durchwurzelung und Unkrautunterdrückung gewährleistet
- Ramtillkraut:
  - durchwurzelt die oberen Bodenschichten sehr intensiv
  - bildet leicht verrottende Biomasse und
  - friert sicher ab
- Phacelia:
  - dient als Gesundungsfrucht, da diese mit keiner heimischen Kulturpflanze verwandt ist
  - bildet sehr tiefe Pfahlwurzel
  - schließt organisch gebunden Phosphor auf
- Sommerwicken:
  - schnellwüchsig, frostempfindlich
  - bildet viele Feinwurzeln bis in tiefere Bodenschichten

Produktdetails	
Leguminosenanteil Samen*	29 %
Gülleausbringung	✓
Saatstärke	12–15 kg/ha
Körner/m <sup>2</sup>	240–300
Saatzeit	Mitte Juli bis Ende August
Düngung <sup>1</sup>	mineralisch, organisch, keine
Wasserbedarf	niedrig bis mittel
Überwinterung	nein

Zusammensetzung	Masse %	Samen %*
Öllein	40	23
Alexandrinerklee	20	28
Ramtillkraut	20	27
Phacelia	10	21
Sommerwicke	10	1

Fruchtfolgeeignung	
Raps	✓
Kartoffeln	✓
Getreide	✓
Mais	✓
Leguminosen	–
Zuckerrüben	✓

\* Aus technischen Gründen kann der exakte Anteil wegen der unterschiedlichen Korngewichte (TKG) schwanken  
<sup>1</sup> vorbehaltlich länderspezifischer Regelungen



Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Ihren zuständigen Vertriebsmitarbeiter.  
[www.baywa-agrarhandel.de](http://www.baywa-agrarhandel.de)

# BAH Zwischenfrucht N-Max



## Leguminosenreiche Mischung mit dichtem, niedrigem Aufwuchs



- Phacelia und Ramtillkraut bieten eine schnelle Anfangsentwicklung, gute Bodendeckung und Beschattung
- die Komponenten binden Stickstoff und bilden eine gute Bodenstruktur
- es wird ein dichter, sicher abfrierender Aufwuchs gebildet
  
- Öllein
  - sehr anpassungsfähig durch die Pfahlwurzel (Tiefwurzler) mit starken Seitenwurzeln
  - Silicium- Aufschluss
- Alexandrinerklee:
  - durch schnelle Jugendentwicklung wird eine intensive Durchwurzelung und Unkrautunterdrückung gewährleistet
- Ramtillkraut:
  - durchwurzelt die oberen Bodenschichten sehr intensiv
  - bildet leicht verrottende Biomasse und
  - friert sicher ab
- Sommerwicken:
  - schnellwüchsig, frostempfindlich
  - bildet viele Feinwurzeln bin in tiefere Bodenschichten
- Phacelia:
  - dient als Gesundungsfrucht, da diese mit keiner heimischen Kulturpflanze verwandt ist
  - bildet sehr tiefe Pfahlwurzel
  - schließt organisch gebunden Phosphor auf

Produktdetails	
Leguminosenanteil Samen*	52 %
Gülleausbringung	✓
Saatstärke	12–15 kg/ha
Körner/m <sup>2</sup>	200–260
Saatzeit	Mitte Juli bis Ende August
Düngung <sup>1</sup>	mineralisch, organisch, keine
Wasserbedarf	niedrig bis mittel
Überwinterung	nein

Zusammensetzung	Masse %	Samen %*
Öllein	30	20
Alexandrinerklee	30	50
Sommerwicke	25	2
Ramtillkraut	10	16
Phacelia	5	12

Fruchtfolgeeignung	
Raps	✓
Kartoffeln	✓
Getreide	✓
Mais	✓
Leguminosen	–
Zuckerrüben	✓

\* Aus technischen Gründen kann der exakte Anteil wegen der unterschiedlichen Korngewichte (TKG) schwanken  
<sup>1</sup> vorbehaltlich länderrechtlicher Regelungen



# BAH Zwischenfrucht Sandbüchse



## leguminosenfreie Mischung speziell für Trockenstandorte



- durch die vielfältigen, neutralen Komponenten wird eine intensive Unkrautunterdrückung, Stickstoffaufnahme und gute Bodenstruktur ermöglicht
- kreuzblütlerfreie Mischung
- es wird ein dichter, sicher abfrierender Aufwuchs gebildet
  
- Sandhafer:
  - durch schnelles Wachstum und hohen Blattmasseanteil können Unkräuter unterdrückt werden
  - verbessert Bodenstruktur durch viele Feinwurzeln im Oberboden
  - friert sicher ab
  - eine Bekämpfung der wandernden Wurzel nematode ist möglich
  
- Ramtillkraut:
  - durchwurzelt die oberen Bodenschichten sehr intensiv
  - bildet leicht verrottende Biomasse und
  - friert sicher ab
  
- Phacelia:
  - dient als Gesundheitsfrucht, da diese mit keiner heimischen Kulturpflanze verwandt ist
  - bildet sehr tiefe Pfahlwurzel
  - schließt organisch gebunden Phosphor auf

Produktdetails	
Leguminosenanteil Samen*	0 %
Gülleausbringung	✓
Saatstärke	10–15 kg/ha
Körner/m <sup>2</sup>	160–200
Saatzeit	Ende Juli bis Anfang September
Düngung <sup>1</sup>	mineralisch, organisch, keine
Wasserbedarf	niedrig
Überwinterung	nein

Zusammensetzung	Masse %	Samen %*
Sandhafer	70	21
Ramtillkraut	15	30
Phacelia	15	49

Fruchtfolgeeignung	
Raps	✓
Kartoffeln	✓
Getreide	✓
Mais	✓
Leguminosen	✓
Zuckerrüben	✓

\* Aus technischen Gründen kann der exakte Anteil wegen der unterschiedlichen Korngewichte (TKG) schwanken  
<sup>1</sup> vorbehaltlich länderrechtlicher Regelungen

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Ihren zuständigen Vertriebsmitarbeiter.  
[www.baywa-agrarhandel.de](http://www.baywa-agrarhandel.de)

# BAH Zwischenfrucht Summer Mix



## Mischung zur Stickstoffbindung und kurzfristigen Futtererzeugung



- sehr gute Futterwerte durch Kombination mit Leguminosen
- Erfüllung von Ökoregelung 2: Anbau vielfältiger Kulturen möglich
  
- Einjähriges Weidelgras:
  - schneller Aufwuchs (unter günstigen Bedingungen in 6-8 Wochen schnittreif), um Futterlücken auszugleichen
  - braucht keine Vernalisation für den Übergang in die generative Phase
  - nicht winterhart
  - bildet blattrreiche Horste mit hohen Trockenmasseerträgen
  
- Sommerwicken:
  - Stickstoffsammler
  - schnellwüchsig
  - bildet viele Feinwurzeln bis in tiefere Bodenschichten
  - frostempfindlich
  
- Inkarnatklee:
  - N-Sammler
  - überwinternd
  - sehr gut in Futtermischungen mit Gräsern (schmackhaft und proteinreich)

Produktdetails	
Leguminosenanteil Samen*	28 %
Gülleausbringung	✓
Saatstärke	50 kg/ha
Körner/m <sup>2</sup>	700
Saatzeit	Mitte Juni bis Ende August
Düngung <sup>1</sup>	mineralisch, organisch, keine
Wasserbedarf	niedrig bis mittel
Überwinterung	teilweise

Zusammensetzung	Masse %	Samen %*
Sommerwicken	40	4
Inkarnatklee	15	24
einj. Weidelgras	45	72

Fruchtfolgeeignung	
Raps	✓
Kartoffeln	✓
Getreide	✓
Mais	✓
Leguminosen	–
Zuckerrüben	✓

\* Aus technischen Gründen kann der exakte Anteil wegen der unterschiedlichen Korngewichte (TKG) schwanken  
<sup>1</sup> vorbehaltlich länderspezifischer Regelungen



**Besonders in 2024 für die Erfüllung der GLÖZ 8 – Zwischenfrüchte/Untersaaten geeignet! Nutzung auch in diesem Jahr möglich solange Stoppel bis 31.12. stehen bleibt und keine Bodenbearbeitung stattfindet!**

# Pflanzenbauliche Einschränkungen im Zwischenfruchtanbau durch vorhergegangenen Herbizideinsatz

Herbizid	Wirkstoffe	Zulassung in Ackerkulturen	Schadenspotential an Nachbarkulturen							Zusätzliche Informationen (aus Gebrauchsanweisung)
			Zwischenfrüchte	Winterraps	Wintergetreide	Sonnenblumen	Rüben	Ackerbohnen	Erbsen	
<b>Atlantis OD, 1,2 l/ha</b>	Mesosulfuron + Iodosulfuron	Getreide	●							Bei Trockenheit wendende Bodenbearbeitung vor zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winterraps empfohlen.
<b>Atlantis OD, 1,5 l/ha</b>	Mesosulfuron + Iodosulfuron	Getreide	●	●		●	●			
<b>Attribut</b>	Propoxycarbazone	Getreide	■	■						Kein Nachbau von zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winterraps möglich.
<b>Bandur</b>	Aclonifen	Kartoffeln, Leguminosen	●	●						Schäden an zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winterraps möglich.
<b>Belvedere Duo</b>	Phenmedipham + Ethofumesat	Rüben			●					Bei Nachbau von Wintergetreide mischende Bodenbearbeitung empfohlen.
<b>Betanal Tandem</b>	Phenmedipham + Ethofumesat	Rüben			●					Bei Nachbau von Wintergetreide 15–20 cm tief pflügen.
<b>Botiga</b>	Mesotrione + Pyridat	Mais						■		Kein Nachbau von Beta-Rüben möglich.
<b>Calaris</b>	Mesotrione + Terbutylazin	Mais	●	●	●	●	■	■	■	Nach Sommertrockenheit und bei niedrigem pH-Wert wird Anbau von empfindlichen zweikeimblättrigen Kulturen nicht empfohlen, wendende Bodenbearbeitung mindert Risiko.
<b>Callisto, Daneva, Kideka, etc.</b>	Mesotrione	Mais	●	●		●	●	●	●	Bei Nachbau von empfindlichen zweikeimblättrigen Kulturen Pflugfurche, nach Sommertrockenheit und bei niedrigem pH-Wert kein Nachbau von empfindlichen zweikeimblättrigen Kulturen.
<b>Cato</b>	Rimsulfuron	Mais, Kartoffeln	●	●						Nachbau von Raps und Zwischenfrüchten bei Trockenheit nicht empfohlen.
<b>Centium 36 CS, etc.</b>	Clomazone	Soja, Kartoffeln, Leguminosen			●	●				20 cm tiefe Pflugfurche bei Nachbau von Wintergetreide und Sonnenblumen erforderlich.
<b>Concert SX</b>	Metsulfuron + Thifensulfuron	Getreide	●	●						Schäden an zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winterraps möglich.
<b>Croupier OD</b>	Fluroxypyr + Metsulfuron	Getreide	●	●						Vor Anbau von zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winterraps tiefe Bodenbearbeitung (20 cm) nötig.
<b>Dirigent SX</b>	Metsulfuron + Tribenuron	Getreide	●	●						Schäden an zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winteraps möglich.
<b>Effigo</b>	Picloram + Clopyralid	Mais	●							Schäden an zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten möglich.
<b>Elumis</b>	Nicosulfuron + Mesotrione	Mais	●	●		●	●	●	●	Vor dem Nachbau empfindlicher zweikeimblättriger Zwischenfrüchte muss der Boden gepflügt werden. Bei niedrigem pH-Wert und extremer Sommertrockenheit sollte auf den Nachbau von empfindlichen zweikeimblättrigen Kulturen verzichtet werden.
<b>Finy, Gropper SX</b>	Metsulfuron	Getreide	●	●						Schäden an zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winteraps möglich.
<b>Flame Duo</b>	Tribenuron + Florasulam	Getreide	●	●						Schäden an zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winteraps möglich.
<b>Fox</b>	Bifenox	Getreide							●	Anbau von Erbsen nur nach Pflugfurche.
<b>Gardo Gold</b>	Terbutylazin + S-Metholachlor	Mais			●					Unter ungünstigen Bedingungen sind Schäden an Wintergetreide möglich.
<b>Harmony SX, Lupus SX</b>	Thifensulfuron	Mais, Soja	●	●						Nachbau von zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winterraps bei Bodentrockenheit nicht empfohlen.
<b>Hoestar Super</b>	Amidosulfuron + Iodosulfuron	Getreide	●	●						Bei extremer Trockenheit sollte vor Raps und kruziferen Zwischenfrüchten gepflügt werden.
<b>Husar OD</b>	Iodosulfuron	Getreide	●	●						Bei extremer Trockenheit 15–20 cm wendende Bodenbearbeitung vor Aussaat von Raps und kruziferen Zwischenfrüchten.
<b>Husar Plus</b>	Iodosulfuron + Mesosulfuron	Getreide	●	●						Bei extremer Trockenheit 15–20 cm wendende oder mischende Bodenbearbeitung vor Aussaat von Raps und kruziferen Zwischenfrüchten.
<b>Lentipur, UP CTU, etc.</b>	Chlortoluron	Getreide	●	●						Schäden an zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winterraps möglich.
<b>MaisTer Power</b>	Foramsulfuron + Thien-carbazone	Mais	●	●		●	●	●	●	Tief mischende Bodenbearbeitung vor Folgekultur.
<b>Metric</b>	Metribuzin + Clomazone	Kartoffeln			●	●				Bei Nachbau von Wintergetreide und Sonnenblumen 20 cm tiefe Pflugfurche erforderlich.
<b>Motivell Forte, Nicogan, etc.</b>	Nicosulfuron	Mais	●	●	●	●	●	●	●	Unter ungünstigen Bedingungen wie extremer Sommer- oder Wintertrockenheit sind Schäden an der Folgekultur möglich. Der Nachbau von Winterraps und Zwischenfrüchten wird nicht empfohlen.
<b>Oblix</b>	Ethofumesat	Rüben			●					20 cm tiefe Pflugfurche erforderlich.
<b>Omnera LQM</b>	Fluroxypyr + Metsulfuron + Thiensulfuron	Getreide	●	●						Schäden an zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winterraps möglich.
<b>Peak</b>	Prosulfuron	Mais	●			●	●			Schäden an zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten möglich, unter ungünstigen Bedingungen auch Schäden in den Folgekulturen Rüben und Sonnenblumen möglich.
<b>Pointer Plus</b>	Metsulfuron + Tribenuron + Florasulam	Getreide	●	●						Bei sehr trockener Witterung sollte ein Abstand von vier Monaten zwischen Anwendung von Pointer Plus und Aussaat der Folgekultur liegen.
<b>Primus Perfect</b>	Florasulam + Clopyralid	Getreide	●	●						Schäden an nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten möglich.
<b>Principal</b>	Rimsulfuron + Nicosulfuron	Mais	●	●						Nachbau von Raps und Zwischenfrüchten bei Trockenheit nicht empfohlen.
<b>Proman</b>	Metobromuron	Kartoffeln	■	■						Kein Nachbau von zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winterraps.
<b>Saracen Delta</b>	Diflufenican + Florasulam	Getreide	●	●						Schäden an zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winterraps möglich.
<b>Sencor Liquid</b>	Metribuzin	Kartoffeln, Soja	●	●						Schäden an nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten möglich.
<b>Sinopia</b>	Metobromuron + Clomazone	Kartoffeln	■	■						Kein Nachbau von zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winterraps.
<b>Spectrum Gold</b>	Terbutylazin + Dimethenamid-P	Mais			●					Schäden an nachgebautem Wintergetreide möglich.
<b>Spectrum Plus</b>	Pendimethalin + Dimethenamid-P	Mais, Soja, Leguminosen	●	●						Schäden an zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winterraps möglich.
<b>Stomp Aqua</b>	Pendimethalin	Mais, Soja, Leguminosen	●							Schäden an nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winterraps möglich.
<b>Successor T</b>	Terbutylazin + Pethoxamid	Mais			●					Schäden vor allem bei Wintergetreide möglich, bei Trockenheit 20 cm tiefe, wendende Bodenbearbeitung erforderlich.
<b>Task</b>	Rimsulfuron + Dicamba	Mais	●	●						Nachbau von zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winterraps nicht empfohlen.
<b>Zingis</b>	Tembotrione + Thien-carbazone	Mais	●	●						Schäden an zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winterraps möglich, bei extremer Trockenheit generell Pflugfurche vor Anbau der Folgekultur empfohlen.
<b>Zypar</b>	Florasulam + Halaxifen	Getreide	●							Schäden an nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten möglich, vor der Aussaat von Zwischenfrüchten (Leguminosen) innerhalb von 4 Wochen nach der Ernte Pflugfurche erforderlich.

● Schadensrisiko von Standortbedingungen abhängig ■ Totalschaden hoch wahrscheinlich, kein Nachbau möglich

Hier empfehlen wir Bodenbearbeitung nach Gebrauchsanleitung der Pflanzenschutzmittel-Hersteller. Einschränkungen bei Zwischenfrucht und Rapsanbau. Angaben, Zulassung und Gebrauchsanweisung der Hersteller, keine Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit!



## BAH Nachsaatmischungen



- zum Erreichen hoher Leistungen von intensiv genutztem Grünland
- um das Wachstum minderwertiger Gräser und Unkräuter zu vermeiden und die Lücken in der Narbe zu schließen

### BAH Nachsaat Extra ECO

- Mischung zeigt eine hohe Konkurrenzkraft durch schnellen Aufgang und Jugendentwicklung
- gleichmäßige Erträge durch den Einsatz verschiedener Reifegruppen
- Sehr hoher Futterwert
- Aussaatmenge: 25 kg/ha

### BAH Nachsaatmischung Universal

- Mischung hat eine hohe Konkurrenzkraft durch schnellen Aufgang und Jugendentwicklung von Weidelgräsern
- gleichmäßige Erträge durch den Einsatz verschiedener Reifegruppen
- sehr hoher Futterwert
- sehr gute Winterhärte durch Wiesenschwingel
- Wiesenschweidel kombiniert die positiven Ertragseigenschaften des Weidelgrases mit dem ausdauernden Wuchs des Wiesenschwingels
- Aussaatmenge: 25 kg/ha

Bestandteile	Mischanteil in %- Masse
Deutsches Weidelgras (T) (früh)	35
Deutsches Weidelgras (T) (mittel)	30
Welsches Weidelgras (T)	35

Bestandteile	Mischanteil in %- Masse
Deutsches Weidelgras (T) (früh)	30
Deutsches Weidelgras (T) (mittel)	30
Wiesenschweidel	30
Wiesenschwingel	10



Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Ihren zuständigen Vertriebsmitarbeiter.  
[www.baywa-agrarhandel.de](http://www.baywa-agrarhandel.de)

## Zusammensetzung der Ackerfuttermischungen

Nutzungsdauer		einjährig	überjährig		mehrjährig					
Bezeichnung		AFE 3010 Einjähriges Klee gras	ZWFH 4010 Lands- berger Gemenge	AFU 3021 GreenFutter	AFM 3030 Klee gras	AFM 3032 Acker gras	AFM 3033 Luzerne- gras	AFM 3034 Rotklee gras	Planterra AFM 3040	Sorten
Nutzungshäufigkeit		3–5 je Jahr	3–5 je Jahr	3–5 je Jahr	3–4 je Jahr	3–5 je Jahr	3–4 je Jahr	3–5 je Jahr	3–5 je Jahr	
Leguminosenanteil		60 %	40 %	47 %	13 %	0 %	60 %	64 %	51 %	
Aussaatzeit		März– August	März– Anfang September	März– Anfang September	März– Anfang September	März– Anfang September	März– Anfang September	März– Anfang September	März– Anfang September	
Einjähriges Weidelgras	diploid	40 %								Andrea
	tetraploid	15 %								Asterix
	tetraploid	10 %								Liquattro
Welsches Weidelgras	tetraploid		25 %	70 %						Silvius, Baukis
	tetraploid		25 %			32 %				Gemini, Meltop
Dt. Weidel- gras	mittel (t)				25 %					Ozia
	spät (t)				20 %	34 %		29 %	25 %	Irondal, Se- rafina
	spät (t)					34 %			20 %	Melpaula
	spät (d)								21 %	
Wiesenschwingel					20 %		19 %			Pardus
Wiesenlieschgras					15 %		5 %	5 %		Lischka, Switch
Knaulgras							4 %			Treposno
Alexandrinerklee		35 %								Alexandria
Weißklee								9 %	12 %	Rabbani
Rotklee				10 %	20 %			57 %	12 %	Salino (D), Monsun (T)
Hornklee									10 %	
Inkarnatklee			30 %	15 %						Diogene, Piro- ska, Redhead, Kardinal
Schwedenklee				5 %						Aurora
Zottelwicke			20 %							Rea
Luzerne							72 %			Algonquin, Maga, Triade
Aussaatstärke je ha		40 kg	50 kg	30 kg	25–30 kg	40–45 kg	30 kg	30 kg	35–40 kg	

(d) = diploid, (t) = tetraploid



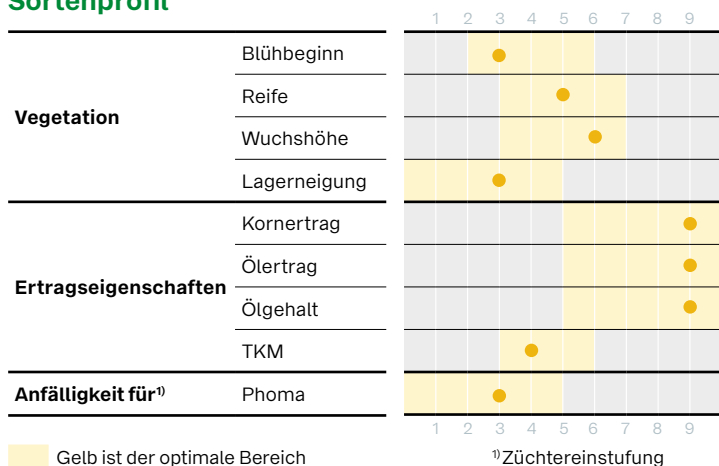




# LG ABERDEEN – Die Raps-Queen – regiert über Korn und Öl!



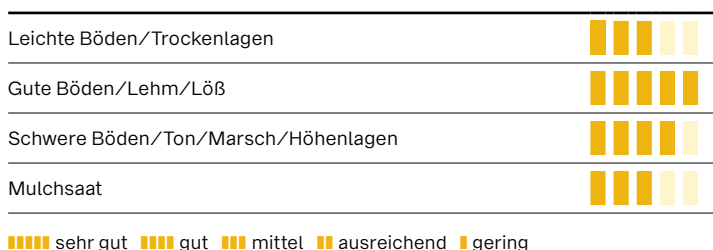
## Sortenprofil



## Stärken

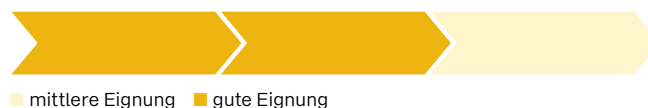
- ✓ **Deutsche Neuzulassung**
- ✓ **Bestnoten** in Korn- und Öltrag sowie Ölgehalt (BSA-Note jeweils 9)
- ✓ **Sehr hohe Ertragsstabilität** unter verschiedensten Umweltbedingungen
- ✓ **Homogene Sorte** mit früher bis mittlerer Reife
- ✓ Sehr gesunde Sorte **mit starker Phomaresistenz** durch RLM7-Genetik
- ✓ **TuYV-Resistenz** und geringe Anfälligkeit gegenüber Verticillium runden das Resistenzprofil ab
- ✓ Langer Wuchstyp mit **sehr guter Standfestigkeit**
- ✓ **Besondere Eignung** für frühe bis mittlere Saattermine
- ✓ Gute Vorwinterentwicklung und **Winterhärte**

## Standorteignung

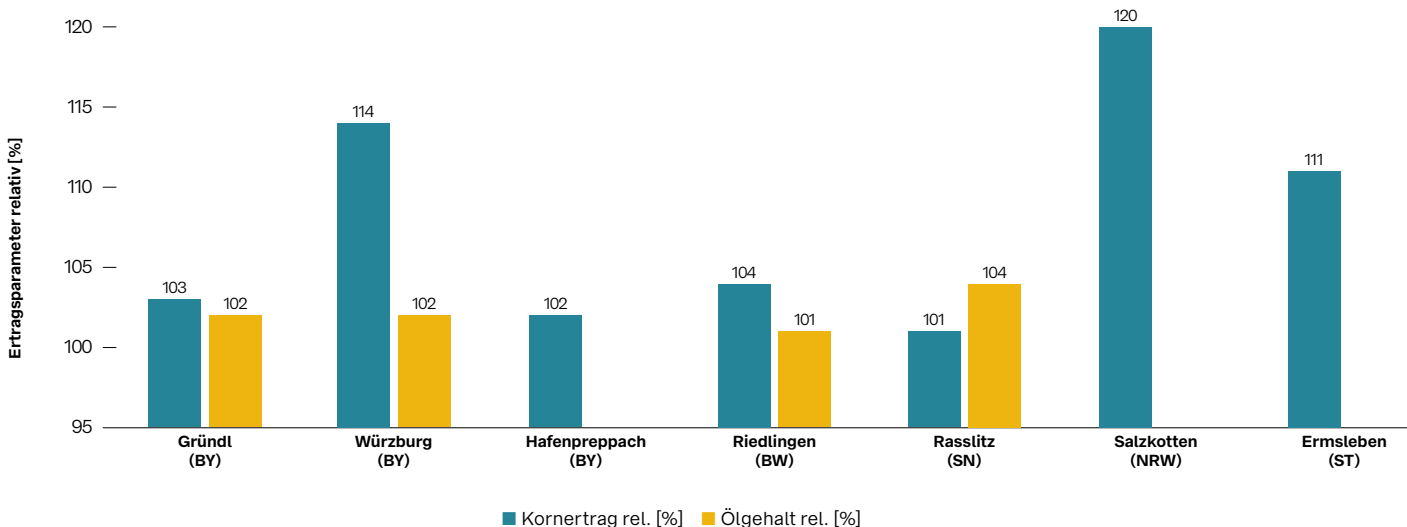


## Saatzeit und Aussaatstärke

Frühsaat	Normalsaat	Spätsaat
35–40 Körner/m <sup>2</sup> bis 19. August	40–45 Körner/m <sup>2</sup> 20.–31. August	45–50 Körner/m <sup>2</sup> ab 1. September



## Die Raps-Queen, mit dreifacher Bestnote in Korn- und Öltrag sowie Ölgehalt!



Quelle: Ringversuch Winterraps BayWa 2023 bundesweit, Verrechnungssorten rel. 100; Bedeutende Sorten am Markt in Anlehnung an das BSA



Finden Sie die richtige Rapsorte für Ihren Bedarf.  
Unser Online-Rapsfinder hilft Ihnen dabei.



# Schwerpunktsortiment (Sortenbeschreibung, Einstufungen)

## Hybrid-Sorten

**LG Activus** – Bestnoten im Korn- und Ölertrag nach Bundessortenamt mit der Note 9. Zudem besitzt LG Activus eine Top Markt-leistung bei hoher Nährstoffeffizienz. TuYV-Resistenz, RLM7, geringe Anfälligkeit gegenüber Verticillium und Cylindrosporium runden das Krankheitsprofil ab und sichern Erträge. Gute Vorwinterentwicklung und ausgezeichnete Winterhärte. Mittellanger Wuchstyp mit überzeugender Standfestigkeit ermöglicht höheren Durchsatz beim Drusch. Sehr hohe Ertragsstabilität unter verschiedensten Umweltbedingungen.

**Neu LG Aberdeen** – Deutsche Zulassung in 2023 mit der besten Einstufung 9/9/9 in Kornertrag, Ölertrag und Ölgehalt. In Verbindung mit TuYV-Resistenz und RLM7-Phoma-Resistenz erzielt LG Aberdeen damit eine überdurchschnittliche Marktleistung.

**Melodie** – Sehr hohes Kornertragspotenzial bei geringer Lagerneigung trotz hoher Pflanzlänge. Eignung für alle

Standortbedingungen aufgrund starker Vorwinterentwicklung. Geringe Krankheitsanfälligkeit für verschiedene Pilzreger. Ausnutzung der Frühjahrsfeuchte durch zügige Entwicklung im Frühjahr.

**Daktari** – Daktari besitzt eine gute Umweltstabilität und ist ein Kompensationstyp mit guter Winterhärte. Die Sorte ist gesund, TuYV-resistent und hat eine hohe Stickstoffaneignung.

**Vespa** – Bestnoten im Kornertrag vom Bundessortenamt mit Kornertrag 8 und Ölertrag 8. Geringe Schossneigung im Herbst für frühe und mittlere Saattermine. Sehr gute Stängelgesundheit und mit einer hohen Phomatoleranz.

**Neu Famulus** – Ebenfalls eine Neuzulassung mit sehr hohem Ertragspotential, welches besonders auf besseren Standorten voll ausgeschöpft werden kann. Famulus ist sehr frohwüchsig und eignet sich daher auch gut für die späteren Saattermine. Bei Frühsaaten sollte die Wüchsigkeit dagegen eingebremst werden. Die Sorte hat neben

dem RLM7-Phomaresistenzgen ebenso eine TuYV-Doppelvirusresistenz und besitzt eine geringe Anfälligkeit gegenüber Verticillium sowie Cylindrosporium.

**Archivar** – Neuzulassung 2022. Bestnoten im Korn- und Ölertrag sowie Ölgehalt mit jeweils der Note 9 nach Bundessortenamt. Zudem besitzt die Sorte eine quantitative Verticillium-Resistenz sowie eine starke Phomaresistenz durch RLM 7 Genetik.

**Neu DK Expose** – Eine Rapsorte welche auch unter nicht optimalen Bedingungen gute Leistungen bringt. Die Sorte verträgt späte Aussaattermine und ist nur bedingt für Frühsaaten geeignet. Eine gute Pflanzengesundheit mit der Resistenz gegen Wasserrübenvergilbungsvirus und Phoma runden die Sorte ab.

**Neu KWS Ambos** – Funktioniert auf allen Standorten und zeichnet sich durch seine ausgeprägte Frohwüchsigkeit im Herbst und Winter aus. Dadurch sollte die Sorte eher bei mittleren und späten Saattermine zum Einsatz kommen.

### Winterrapsorten für die Aussaat 2024

Sorte	Vertrieb		Entwicklung vor Winter							Ertrags- und Qualitätseigenschaften				Aussaatzstärke Kf. Körner / m <sup>2</sup>	Aussaatzzeit		
			Blühbeginn	Reifeverzögerung des Strohs	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	TKM	Kornertrag	Ölertrag	Ölgehalt	Frühsaat bis 19.08	Ø 20. - 31.08		Spätsaat ab 01.09		
<b>LG Activus</b>	H	BayWa	5	3	5	5	5	3	5	8	9	8	35-50	LG Activus			
<b>Neu LG Aberdeen</b>	H	BayWa	5	3	5	5	6	3	4	9	9	9	35-50	LG Aberdeen			
<b>Melodie*</b>	H	BayWa	6	3	-	5	6	3	4	9	8	7	30-45	Melodie*			
<b>Daktari</b>	H	Rapool	5	4	5	5	5	3	4	8	9	8	35-50	Daktari			
<b>Vespa</b>	H	Rapool	5	3	6	5	5	3	4	8	8	7	35-50	Vespa			
<b>Neu Famulus</b>	H	Rapool	5	3	6	5	6	3	4	9	9	8	35-50	Famulus			
<b>Archivar</b>	H	Limagrain	5	4	6	5	6	3	4	9	9	9	35-50	Archivar			
<b>Neu DK Expose*</b>	H	Dekalb	5	4	6	5	6	3	4	9	8	8	30-50	DK Expose*			
<b>DK Excited*</b>	H	Dekalb	5	4	5	5	5	3	4	8	8	8	35-45	DK Excited*			
<b>Neu KWS Ambos</b>	H	KWS	5	3	5	5	6	3	4	9	9	8		KWS Ambos			
<b>SY Glorietta*</b>	H	Syngenta	5	3	5	5	6	3	-	8	8	7	40-50	SY Glorietta*			
<b>Neu Cheeta</b>	H	BASF	5	4	5	5	5	3	4	8	9	9	40-50	Cheeta			
<b>Agenda*</b>	H	Lidea Seeds	5	3	-	4	5	3	6	8	8	8	40-55	Agenda*			
<b>Humbold</b>	H	RAGT	5	4	6	5	6	3	4	8	8	7	45-55	Humbold			
<b>PT 303</b>	H	Pioneer	5	4	6	5	7	3	4	8	8	8	45-60	PT 303			
<b>Sorten mit rassenspezifischer Kohlhernieresistenz</b>																	
<b>Cromat</b>	H	Rapool	5	3	6	5	5	3	4	8	9	8	35-50	Cromat			
<b>LG Baracuda</b>	H	Limagrain	5	3	5	5	6	3	4	8	8	7	35-50	LG Baracuda			

Einstufungen nach Beschreibender Sortenliste 2023 und BSA-Neuzulassungen; \* Züchtereinstufung



**SY Glorietta** – Hybride mit guten Erträgen und guter N-Effizienz bzw. geringerer Ertragsabfall bei reduzierter N-Düngung. Vitale Sorte für alle Standorte mit guter Gesundheit bei Verticillium.

**Neu Cheeta** – Bringt viele Eigenschaften mit sich, welche sie zu einer Allroundsorte im Rapsanbau macht. Zu nennen hierbei die ideale Eignung für Fröhsaaten, welche auch hinsichtlich der Erdflöheproblematik wieder an Bedeutung gewinnen dürfte. Ebenso die Resistenzen gegen Wasserrübenvergilbungsvirus (TuYV) und Phoma (RLM7) sowie gute Standfestigkeit bei mittlerer Pflanzenlänge. Diese Eigenschaften resultieren in einer guten Ertrageinstufung mit 8/9/9 (Kornertrag/Ölgehalt/Ölertrag), wodurch eine hohe Marktleistung erzielt werden kann.

**Agenda** – Ertragsstarke Sorte mit guter Jugendentwicklung und robuster Pflanze im Winter. Frühe Reife und Schotenplatzfestigkeit runden die Sorte ab. Gute Krankheitstoleranzen gegenüber Phoma und Sclerotinia.

**Humbold** – Humbold von RAGT gehört zu den etwas späteren Sorten im Sortiment. Er eignet sich gut für Fröhsaaten und besitzt eine breite Standorteignung. In höheren Lagen sollte der Saatzeitpunkt im frühen Bereich stattfinden. Humbold bringt eine gute Gesundheit sowie eine hohe Umweltstabilität mit sich.

**Picard** – Ertragreiche Sorte mit Kornertrag 9 und Ölgehalt 8 nach Bundessortenamt. Picard besitzt eine frühe und lange Blüte und eine gute Stängelgesundheit.

**DK Excited** – DK Excited besitzt die Resistenz gegenüber dem Wasserrübenvergilbungsvirus (TuYV). Aufgrund der zügigen Herbstentwicklung eignet sich die Hybride sehr gut für die späteren Aussaattermine. DK Excited zeichnet sich durch einen sehr hohen Kornertrag, einen sehr guten Ölgehalt und ein gutes Gesundheitspaket aus.

**PT 303** – Neuzulassung 2022 – Ausgeprägtes Resistenzpaket mit TuYV-Resistenz, RLM 7 Phomaresistenz, multigene Sklerotinia-Toleranz sowie Cylindrosporium Toleranz. PT 303 besitzt einen großbrahmigen Wuchs, hoher Korn- und Ölertrag und eine gute Standfestigkeit.

### Kohlhernieresistente Hybridsorten

**Cromat** – Neuzulassung 2022. Ertragreiche und kohlhernieresistente Sorte mit Ölertrag 9 nach Bundessortenamt. Zudem besitzt die Sorte RLM 7 Phomaresistenz. Cromat ist eine universelle Robustsorte und auch für die Spät- und Mulchsaat geeignet.

**LG Baracuda** – Unterscheidet sich von allen anderen Sorten in erster Linie durch ihre rassenspezifische Kohlhernie- und TuYV-Resistenz. Mit dem Phomaresistenzgen RLM 7 sind sämtliche Anforderungen an eine Sortengesundheit damit erfüllt. Durch die zügige Vorwinterentwicklung besonders für Spätsaaten und Einzelkornsaaten zu empfehlen. LG Baracuda fängt früh an mit Blühen und hat eine mittlere Reife.

	Phoma- Resistenz		TuYV Resistenz/ Toleranz	Schotenplatzfestigkeit	Kf. Körner / EH	Beizung				Zulassungsjahr	Zulassungsland	
	RLM7	quantitativ				Scenic Gold	Scenic Gold + Lumiposa	Scenic Gold + Buteo start	Scenic Gold + Lumiposa + Buteo Start			Wuchsförderung
	x		x		1,5 Mio	x	x	x			2020	Deutschland
	x		x		1,5 Mio	x	x	x			2024	Deutschland
					1,5 Mio	x	x	x			2018	Italien
			x		1,5 Mio	x	x			x (Wurzelplus)	2020	Deutschland
			x		1,5 Mio	x	x			x (Wurzelplus)	2021	Deutschland
	x		x		1,5 Mio	x	x			x (Wurzelplus)	2022	Deutschland
	x		x		1,5 Mio	x	x	x		x (starcover)	2022	Deutschland
	x		x	x	1,5 Mio		x	x	x	x	2022	Polen
	x	x	x	x	1,5 Mio	x	x	x	x	x	2020	Polen
			x		1,5 Mio	x	x		x	x	2022	Deutschland
					1,5 Mio	x	x				2021	Rumänien
	x				1,5 Mio	x	x			x (Integral Pro)	2022	Deutschland
				x	1,5 Mio	x	x				2021	Frankreich
					1,5 Mio	x	x			x (Fortify)	2021	Deutschland
	x				2,0 Mio	x	x			x (Lumidapt)	2021	Deutschland
	x		x		1,5 Mio	x	x			x (Wurzelplus)	2022	Deutschland
	x		x		1,5 Mio	x	x			x (starcover)	2022	Deutschland

# Wintergerste Sortenbeschreibung

## Zweizeilige Sorten:

**KWS Somerset** – Die zweizeilige Winterbraugerste KWS Somerset kombiniert ein gutes Gesundheitsprofil mit Ertragsstärke. Eine gute Standfestigkeit sowie ein hoher Vollgerstenanteil sprechen ebenso für die Sorte und garantieren Malz- und Brauqualität auf hohem Niveau.

**Royce** – Neuzulassung 2022. Hohertragsorte mit dem Kornertrag 8/7 sowie guter Sortierung vom Bundessortenamt eingestuft. Gute Resistenzeigenschaften vor allem gegenüber Ramularia und Zwergrost. Sie kommt in der Reife mittel-spät und ist vor allem auf leichten Standorten mit einer ausgeprägten Vorsommertrockenheit zu empfehlen.

## Mehrzeilige Sorten:

**Esprit** – Ertragsstarke Sorte mit Kornertrag APS 7/8 sowie guter Blattgesundheit gegenüber Mehltau, Netzflecken, Ryncho und Zwergrost. Gute Vermarktungsqualität aufgrund guter Sortierung, Hektolitergewicht und Marktwarenertrag.

**KWS Faro** – Mehrzeilige Winterbraugerste mit hohem Ertragspotential. KWS Faro schiebt früh die Ähre und hat eine mittlere Reife. Zwar hat die Sorte eine kurze Pflanzenlänge, die Gefahr des Halmknickens muss bei der Wachstumsreglerstrategie dennoch berücksichtigt werden. Ebenso sollte man die Anfälligkeit bei Ramularia und Zwergrost beachten. Ansonsten verfügt die Sorte über ein ausgeglichenes Resistenzniveau (Gelbmosaikvirusresistenz Typ 1).

**Julia** – Neuzulassung 2022. Aktuell ertragsstärkste Sorte im mehrzeiligen Bereich mit der Einstufung Kornertrag 9/9 vom Bundessortenamt. Frohwüchsige Sorte mit guter Standfestigkeit. Resistenz gegen Gerstengelbmosaikvirus (BaYMV) Typ 1+2.

**KWS Exquis** – Mehrzeilige Wintergerste mit gutem Ertragspotential, sehr guter Standfestigkeit sowie Stärken im geringen Halm- und Ährenknicken. Hervorzuheben sicherlich die Resistenz gegen das Gerstengelverzweigungsvirus, welches regional im Frühjahr 2024 deutliche Probleme verursachte. KWS Exquis sollte durch eine etwas erhöhte Saatstärke, im Frühjahr eine üppige Bestandesdichte aufweisen, da diese einen größeren Einfluss auf den Ertrag ausübt.

**KWS Higgins** – Leistungsstarke Sorte und gute Resistenzen bei Mehltau und Netzflecken. Gutes Hektolitergewicht und Sortierung. Die Sorte muss intensiv mit Wachstumsregler inkl. Nachkürzen in BBCH 45-47 behandelt werden. Durch die hohe Anfälligkeit bei Zwergrost ist ebenso ein intensiver Fungizideinsatz notwendig, um das Ertragspotential auszuspielen.

**KWS Kosmos** – Winterharte Wintergerste mit mittelspäter Reife. Durch gutes Kompensationspotential erreicht die Sorte auf guten wie auch auf ertragsschwächeren Standorten einen hohen Marktwareanteil und kann aufgrund ihrer Wüchsigkeit auch später gedrillt werden.

**Lomerit** – Lomerit hat als klassischen Kompensationstyp eine breite Anpassungsfähigkeit und bestätigt ihre Leistung auch in trockenen Anbaubereichen. Ihre frühe Reife hilft dabei auch bei einer ausgeprägten Vorsommertrockenheit, die Qualitäten zu halten. Lediglich die Standfestigkeit und Blattkrankheiten sollten im Rahmen der Pflanzenschutzstrategie berücksichtigt werden, da hier einige Anfälligkeiten bestehen, insbesondere bei Rynchosporium, Netzflecken, Zwergrost und Ährenknicken.

**KWS Orbit** – Ertragsstarke Sorte mit guter Standfestigkeit. Gute Resistenzen bei Mehltau und Netzflecken wohingegen bei Rynchosporium und Zwergrost genau hingeschaut werden sollte. Die Sorte bringt eine gute Strohstabilität sowie ein gutes Hektolitergewicht mit.

**Melia** – Die Sorte von der IG Pflanzenzucht ist eine ertragsreiche Sorte mit guter Winterhärte und ausgeglichem Resistenzspektrum. Melia zeichnet sich durch einen langen Wuchstyp aus, welches man auch bei der Wachstumsreglerstrategie unbedingt beachten muss. In der Reife ist sie mittel eingestuft, in der Praxis ist sie allerdings den mittelfrühen Sorten etwas näher. Der Ertrag wird über die Einzelähre gebildet, überwiegend durch ein hohes TKM.

**Picasso** – frühes Reifeprofil mit überdurchschnittlicher Winterhärte. Die Sorte besitzt ein hohes Ertragspotential und ist sehr blattgesund dank guter Resistenz gegenüber Netzflecken, Rynchosporium und Zwergrost.

**RGT Melia** – überzeugt mit sehr hohen Kornerträgen und guten Hektolitergewichten. Trotz der langstrohigen Eigenschaft besitzt die Sorte eine überdurchschnittliche Standfestigkeit. In der Reife sowie dem Ertragsaufbau ist sie der Melia sehr ähnlich, wobei unter günstigen Bedingungen ein höheres Ertragspotential vorhanden ist.

**SU Jule** – mittelspäter Typ der den Ertrag hauptsächlich über ein hohes TKM bringt. Auf besseren Standorten kann sie durch eine etwas erhöhte Bestandesdichte ihr Ertragspotential besser ausspielen. Auf ertragsschwächeren sollte sie bei der Aussaatstärke nicht überzogen werden. Ebenfalls besitzt SU Jule ein ausgewogenes Gesundheitsprofil, was sie unterm Strich zu einer Allroundsorte für alle Anbaulagen macht.

**SU Midnight** – Neuzulassung 2021. Robuster Einzelährentyp: strohstabil, gesund und winterhart. Kombination aus Ertrag und guter Qualität bei guter Sortierung. Die Sorte besitzt eine Resistenz gegen Gerstengelbmosaikvirus (BaYMV) Typ 1+2. SU Midnight bringt eine hohe Ertragssicherheit mit, in feuchten wie auch in trockenen Jahren.

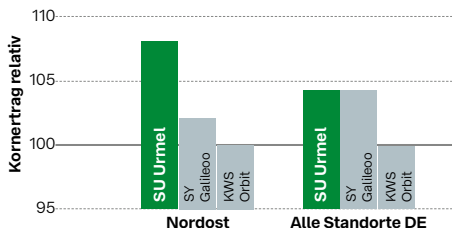
**Teuto** – Ertragsstarke Sorte mit guter Marktleistung und gutem Resistenzniveau gegenüber Krankheiten, insbesondere bei Mehltau, Zwergrost und Ramularia. Einzelährentyp mit hoher Kompensationsleistung. Dadurch eignet sich die Sorte sehr gut für Spätsaaten und bei schwierigen Anbaubedingungen. Sollte die Sorte früh gedrillt werden, muss die Bestandesdichte nach unten korrigiert werden.

Versuchsergebnisse Kornertrag



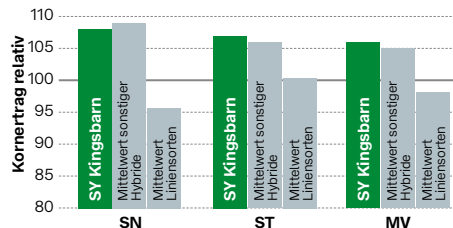
Quelle: LfL Bayern 2023; Versuchsbericht LSV - Wintergerste zweizeilig konventionelles Sortiment; Mittelwerte aus 9 Bayerischen und 9 Baden-Württembergischen Versuchsstandorten 2023; Kornertragsstufe 2 (behandelt); Filter: Zweizeilige Wintergerstesorten mit >100 ha zur Feldbesichtigung gemeldeter Saatgutvermehrungsfläche laut Beschreibender Sortenliste 2023

Versuchsergebnisse Kornertrag



Quelle: Saaten-Union GmbH aus Wertprüfung 2020-2022, n=36. Kornertrag relativ der mehrzeiligen Verrechnungssorten aus Stufe 2 (behandelt) nach Vertriebsregion Nordost (TH, SN, ST, MV und BB) und allen Standorten

Versuchsergebnisse Kornertrag



Quelle: BayWa AG 2022, Versuchsergebnisse der mehrzeiligen Gerstenversuche (Hybride n=3/ Liensorten n=7), Sachsen (Hainichen), Sachsen-Anhalt (Aschersleben, Eilsleben), Mecklenburg-Vorpommern (Greifswald), relativer Kornertrag mit ortsüblicher Düngung und Fungizideinsatz (Informationen zur Datengrundlage erhalten Sie unter [saatgetreide@baywa.de](mailto:saatgetreide@baywa.de))

### Hybrid-Sorten:

**SY Baracooda** – Einzelährentyp mit hohen Kornerträgen und guten Kornqualitäten vor allem in einer hohen TKM. Auf Zwergrostbefall muss geachtet werden, ebenso sollte die Halmstabilität mit einer intensiven Wachstumsregulation abgesichert werden.

**SY Loona** – Neue Kompensationsorte vereint mit hohen Kornerträge und ausgeglichenes Resistenzpaket in Kombination mit einer guten Standfestigkeit. Aufgrund der guten Bestockungsleistung sollte die Aussaatstärke nicht überzogen werden.

**SY Galileo** – Hohertragreiche Sorte mit außergewöhnlicher Winterhärte und Blattgesund sowie guter Ertragsstabilität. Dadurch lässt sich die Sorte flexibel auf alle Standorte stellen, die zusätzlich Freiraum beim Saatzeitpunkt bietet.

**SY Kingsbarn** – Hybridgerste mit EU-Zulassung und sehr hohem Ertragsniveau. Frühes Ährenschieben, frühe Einlagerung und Reife für Top-Marktwarenerträge auch bei Trockenheit. Hohes Kompensationsvermögen und starke Frühjahrsentwicklung, dadurch geeignet für Spätsaaten und Anbau in Höhenlagen.

### Wintergerste zweizeilig – Sortenbeschreibung 2024

Sorte	Züchter	Vermehrungen in				Zulassungsjahr	Pflanzeigenschaften			Neigung zu			Anfälligkeit für					Ertragseigenschaften					Saatstärke (Körner/m <sup>2</sup> ) in Abhängigkeit der Aussaatzeit						
		Hainichen	Grimma	Zwickau	Bad Tennstedt		Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Ramularia	Zwergrost	Gelbmosaikvirus	Bestandesdichte	Kornzahl/Ähre	TKM	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2	Marktwareanteil	früh	mittel	spät	
<b>KWS Somerset</b>	KWS				x	2017	5	5	4	-	5	4	4	4	4	5	5	5	4	1	8	1	7	4	4	8	280	340	380
<b>Royce</b>	DSV		x			2022	6	5	4	-	5	5	4	4	4	5	4	4	3	1	8	1	8	7	7	8	280	300	350

Einstufungen nach Beschreibender Sortenliste 2023 und Neuzulassungen  
 \* Züchtereinstufung; 1+) auch Resistenz gegen BaYMV-2

### Wintergerste mehrzeilig – Sortenbeschreibung 2024

Sorte	Züchter	Vermehrungen in				Zulassungsjahr	Pflanzeigenschaften			Neigung zu			Anfälligkeit für					Ertragseigenschaften					Saatstärke (Körner/m <sup>2</sup> ) in Abhängigkeit der Aussaatzeit						
		Hainichen	Grimma	Zwickau	Bad Tennstedt		Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Ramularia	Zwergrost	Gelbmosaikvirus	Bestandesdichte	Kornzahl/Ähre	TKM	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2	Marktwareanteil	früh	mittel	spät	
<b>Esprit</b>	DSV	x	x	x		2020	5	6	6	-	5	5	4	4	4	5	4	4	6	1	4	7	6	7	8	8	250	290	340
<b>Julia</b>	DSV	x	x			2022	4	5	5	-	3	5	4	4	4	5	4	5	1 <sup>1)</sup>	4	7	6	9	9	8	250	290	340	
<b>KWS Exquis</b>	KWS		x			2022	5	5	4	-	5	4	4	5	4	5	4	3	1	6	4	5	7	7	8	250	300	330	
<b>KWS Faro</b>	KWS			x		2019	4	5	4	-	5	6	4	4	5	5	6	6	1	5	6	4	6	7	7	250	290	340	
<b>KWS Higgins</b>	KWS	x				2017	5	5	6	-	6	6	5	4	5	6	5	8	1	4	6	6	6	7	8	240	290	350	
<b>KWS Kosmos</b>	KWS	x	x			2015	6	5	5	4	5	6	4	4	4	5	4	7	1	4	6	5	5	7	8	220	270	320	
<b>KWS Orbit</b>	KWS		x	x		2018	5	5	5	-	5	5	4	5	5	6	6	7	1	4	6	6	6	7	7	230	280	320	
<b>Picasso</b>	Limagrain				x	2021	4	5	5	-	4	6	6	3	4	5	-	5	1 <sup>1)</sup>	4	7	6	7	7	7	220	260	310	
<b>Lomerit</b>	KWS	x				2001	4	5	6	4	7	6	6	3	6	6	5	6	1	4	5	6	5	6	7	220	250	330	
<b>Melia</b>	IG Pflanzenzucht	x	x	x		2019	5	5	7	-	5	5	6	3	5	4	4	6	1	4	6	7	7	7	7	270	310	360	
<b>RGT Mela</b>	RAGT	x				2022	5	5	7	-	5	5	5	4	6	4	5	5	1	4	6	7	7	7	8	270	310	360	
<b>SU Jule</b>	Saaten Union		x			2018	5	5	6	-	3	3	4	6	5	4	4	5	1	4	5	7	7	7	7	230	250	280	
<b>SU Midnight</b>	Saaten Union			x		2021	4	5	6	-	4	5	5	3	5	5	5	5	1 <sup>1)</sup>	4	6	6	7	7	7	230	250	330	
<b>Teuto</b>	Secobra	x		x		2020	6	6	6	-	5	4	6	4	5	6	4	3	1	4	7	6	7	7	7	230	260	330	



### Hybridgerste

<b>SY Baracooda</b>	Syngenta					2018	5	6	7	-	5	5	6	4	5	4	4	7	1	3	7	6	6	8	7	150	200	280			
<b>SY Loona*</b>	Syngenta					2022	5	5	5	4	5	5	5	4	4	3	4	4	1						7	150	170	210			
<b>SY Galileo</b>	Syngenta					2018	5	5	6	-	6	5	6	3	5	5	4	4	1	4	6	6	7	8	7	140	200	280			
<b>SY Kingsbarn*</b>	BayWa					NL 2019	4	5	7		5	5	5	5	5	4		5	1						6	7	9	8	140	200	280

Einstufungen nach Beschreibender Sortenliste 2023 und Neuzulassungen  
 \* Züchtereinstufung; 1+) auch Resistenz gegen BaYMV-2

## Winterweizen Sortenbeschreibung

### E - Sorten:

**Axioma E** – Qualitätsbetonte E-Weizensorte mit einzigartiger Kombination aus früher Jugendentwicklung, Ährenschieben und Reife mit ausgeprägten Resistenzen gegenüber Mehltau, Blattseptoria, DTR, Braun- und Gelbrost sowie geringe Fusarium-Anfälligkeit (APS 3). Kompakte Sorte mit guter Standfestigkeit. Übertreffende Vermarktungsqualität mit sehr hohem Proteingehalt (APS 9), Sedimentationswert (APS 9) und Backvolumen (APS 9).

**Akteur E** – älteste E-Weizen Sorte in unserem Sortiment mit der Zulassung aus 2003. Durch eine hohe Qualitätssicherheit in Verbindung mit sehr guten agronomischen Eigenschaften zählt die Sorte nach wie vor zu den bewährten E-Weizen. Die Sorte ist sehr winterhart, Fusarium tolerant und auch aufgrund des Einzelährentyps für Spätsaaten geeignet.

**Neu Exsal E** – neuer E-Weizen und einziger Grannenweizen im E-Segment der als Grenzgänger zu A- eingeschätzt wird. Exsal ist ertragsstark, sehr fallzahlstabil und gesund ( Gelb- und Braunrost APS 2/3), daher einfach in der Bestandesführung. Als Korndichtentyp bildet die Sorte den Ertrag über viel Körner/Ähre und ist daher auch spätsaatverträglich.

**KWS Emerick E** – Großkörniger, fallzahlstabiler Einzelährentyp mit guten Erträgen. Sehr gutes ausgeglichenes Resistenzprofil vor allem gegenüber Gelbrost (APS 2). KWS Emerick ist für alle Saatzeiten geeignet, da er den Ertrag als Einzelährentyp hauptsächlich über ein hohes TKM bildet. Die Sorte besitzt zudem einen hohen Sedimentationswert.

**Moschus E** – Ausgeprägter Qualitätstyp hinsichtlich Fallzahl (APS 9), Rohprotein (APS 9) und Sedimentationswert. Gute Blattgesundheit in Mehltau (APS 2) und Gelbrost (APS 3). Idealer Weizen nach Silomais dank hervorragender Ährengesundheit (Fusarium APS 3) und gutem Kompensationsvermögen. Winterhart, standfest und günstig in der Abreife.

**Ponticus E** – Kompakter mittelfrüher Qualitätsweizen. Gute Winterhärte gepaart mit sehr guter Standfestigkeit sowie guter Resistenz gegenüber Gelbrost (APS 3) sowie Mehltau (APS 2). Guter Qualitätscharakter in Fallzahl (APS 9), Sedimentationswert und Protein. Durch gutes Kompensationsvermögen für alle Anbaueregionen geeignet.

**Neu Pontiform E** – Erhielt im Frühjahr 2023 die EU-Zulassung und ist somit auch in Deutschland vertriebsfähig. Die neue Sorte von Saaten Union besitzt eine äußerst ausgeprägte Frosttoleranz, hohe Fallzahlstabilität sowie gute Kornausbildung. Pontiform bringt eine breite Anbaueignung mit sich. Lediglich Mais ist nicht unbedingt als Vorfrucht zu empfehlen. Die bisherigen Qualitätsuntersuchungen aus den Wertprüfungsjahren sprechen für eine sichere E-Qualität in der Vermarktung.

**Opal E** – Mittelspäter Qualitätsweizen welcher von A- auf E-Weizen Niveau angepasst wurde. In der Praxis wird er als sicherer A-Weizen vermarktet. Durch seine sehr guten Winterhärte und ausgeglichenes Gesundheitspaket auch für extensiven Anbau geeignet. Hervorzuheben dabei die Resistenzen bei den Blattkrankheiten Mehltau (APS 3), Gelbrost (APS 2) und Ährenfusarium (3), welchen ihn auch nach Mais zu einem Erfolg werden lässt.

**Neu Ambientus E/A:** neue Sorte von Secobra, deren Zulassung im Juli 2024 erwartet und voraussichtlich in der Qualitätsgruppe E eingestuft wird. Er zählt in diesem Segment zu einer der ertragsstärkeren Sorten, mit dem man auf jeden Fall sichere A-Qualität erzeugen kann. Fallzahlstabilität, gute Backeigenschaften in Kombination mit einem soliden Gesundheitspaket runden das Sortenprofil ab.

### A - Sorten:

**Neu Absolut A** – sehr früher A-Weizen mit gutem Ertragspotential und ausgewogener Gesundheit, besonders bei Mehltau, Septoria und Gelb- und Braunrost. Lediglich bei Halmbruch und Fusarium ist Vorsicht geboten, weshalb man ihn bestenfalls nicht nach Mais stellen sollte. Ansonsten ist er auch spätsaatverträglich und sollte bei früher Aussaat in der Bestandesdichte nicht überzogen werden.

**Activus A** – Begrannter A-Weizen mit sicheren HL-Gewichten durch extrem frühe Einlagerung und Abreife. Deshalb auch auf Trockenstandorten zu empfehlen. Die Sorte sollte aufgrund ihrer Bestockungsfreudigkeit eher spät gedrillt werden. Durch eine gute Fusariumtoleranz (APS 3) ist der Anbau insbesondere nach Mais daher sehr zu empfehlen.

**Neu Adrenalin A** – 2023 neu zugelassener Qualitätsweizen, welcher hohes Ertragspotential mit sehr guter Qualität verbindet, insbesondere die Volumenausbeute ist überdurchschnittlich hoch. Durch eine mittlere Reife und ausgewogener Gesundheit, Stärke gegen Mehltau und Gelbrost, lässt sich Adrenalin flexibel einsetzen.

**Apostel A** – Kompakter, mittelfrüher A-Weizen. Gesund, standfest mit geringer Gelbrost-, Mehltau- und Fusariumanfälligkeit. Großes bauchiges Korn mit guter Fallzahlstabilität. Als Stoppelweizen nicht geeignet, da die Anfälligkeit bei DTR und Halmbruch recht ausgeprägt ist.

**Asory A** – Ertragsstarker Einzelährentyp mit guter Blatt- (APS 2 in Mehltau) und Ährengesund mit guter Winterhärte. Hohe Auswuchsfestigkeit und Fallzahlstabilität. Höchstes Backvolumen aller A-Sorten (APS 9). Gute Qualitäten auch bei reduzierter N-Düngung. Asory sollte intensiv mit Wachstumsregler behandelt und vor allen Dingen bei Frühsaatterminen die Aussaatstärken reduziert werden.

**Euclide\* A** – Begrannter früher Weizen mit guter Winterhärte und sehr gutem Kompensationsvermögen. Kurzer Typ mit guter Standfestigkeit und ausgewogenem Resistenzprofil. Kurzer Wuchs, wenig Stroh, deshalb auch für extensive Standorte mit geringen Aufwand beim Pflanzenschutz geeignet.

**Foxx A** – Die begrannnte Sorte überzeugt mit einer frühen Reife, ausgeglichenen Resistenzen (außer Braunrost APS 6) und ist außerdem überaus fallzahlstabil (++) . Darüber hinaus zeigt FOXX eine gute Winterhärte.

**Kashmir A** – mittelfrühe Sorte mit guter Kombination aus Ertrag und Qualität. Aufgrund der ausgeprägten Gelbrost Anfälligkeit ist eine intensive Bestandesführung mit frühzeitiger Fungizidbehandlung Voraussetzung. Durch die frühe Einlagerung und gutes Kompensationsvermögen eignet sich die Sorte in allen Anbauregionen.

**KWS Donovan A** – äußerst ertragsstarke Sorte im A-Segment mit Halmbruchresistenz und guter Standfestigkeit. Kompensationstyp mit ausgeglichener Gesundheit, bei Braunrost besteht eine erhöhte Anfälligkeit.

**KWS Universum A** – Einzelährentyp mit rundem Resistenzportfolio mit Stärken gegenüber Mehltau (APS 2), Gelb- und Braunrost (APS 4 / 3) sowie Halmbruch. Gute Winterhärte und Fallzahlstabilität. Ausgeprägte Stickstoffeffizienz und daher guter Qualitätsweizen bei mittelspäter Reife.

**LG Character A** – Mittelspäter Kompensationstyp mit hohem Kornertrag und breitem Saatzeitfenster und guter Resistenz gegenüber Mehltau (APS 3) sowie Braunrost. LG Character ist resistent gegenüber der orangenroten Weizengallmücke.



**LG Initial A** – Ertragsstarker Qualitätsweizen mit guter Standfestigkeit und Resistenzen gegenüber Pseudocercospora, Mehltau (APS 2) und Gelbrost (APS 1). Hohe und stabile Fallzahl. Besonders für frühe und mittlere Saattermine geeignet. Die Sorte schiebt spät die Ähre, reift auch eher spät ab und sollte daher auf Standorten mit sicherer Wasserversorgung zum Einsatz kommen.

**Neu LG Optimist A** – Neuzulassung in 2023. Qualitätstyp welcher hohes Ertragspotential und ein gutes Gesundheitsprofil mit sich bringt. Hervorzuheben dabei sicherlich die Stärke gegen Gelb- und Braunrost (APS 2/2). Die Mehltauanfälligkeit sollte im Auge behalten und im Rahmen der Fungizidstrategie berücksichtigt werden. Durch die frühere Einlagerung bei mittlerer Reife kann der Kompensationstyp vielseitig in die Fruchtfolge integriert werden. Als Stoppelweizen nur bedingt geeignet.

**Patras A** – Früh- und spätsaatgeeigneter Allrounder, der sich durch eine Kombination aus hohem Ertrag mit ausgewogener Blattgesundheit auszeichnet und sich für frostgefährdete Lagen eignet. Eignung für Stoppelweizen und nach der Vorfrucht Mais.

**Neu Polarkap A** – Neue ertragsstarke Sorte mit abgerundetem Sortenprofil. Durch die Kombination von hohem Ertrag, früher Reife und guten Resistenzeigenschaften bei Septoria (APS 3), Gelbrost (APS 3) und Mehltau (APS 2) führt die Sorte auf allen Standorten zu Erfolg. Sichere Standfestigkeit und hervorragenden Qualitätseigenschaften mit hohem Proteingehalt runden die Sorte ab. Polarkap gilt als Kompensationstyp, welcher über eine ausreichende Bestandesdichte verfügen sollte, um das Ertragspotential voll auszuspielen.

**RGT Reform A** – Die Sorte eignet sich für alle Standorten und besitzt eine sehr gute Winterhärte. RGT Reform überzeugt durch eine ausgewogene Blatt- und Ähregesundheit sowie hervorragende Standfestigkeit. RGT Reform liefert hohe Erträge bei stabilen und hohen Fallzahlen. Die Proteinbildung sollte durch eine gezielte Qualitäts- Spätdüngung unterstützt werden. Sortentypische Blattvergilbungen nicht mit Krankheitsbefall verwechseln.

**Neu RGT Kreation A:** wurde 2023 neu zugelassen und zeichnet sich hauptsächlich durch ein gutes Gesundheitsprofil inkl. Halmbruchresistenz Pch1 sowie guter Einstufung in Mehltau (APS 3) und Gelbrost (APS 2) aus. Im Ertrag bringt er in der unbehandelten wie auch behandelten Prüfung sehr gute Ergebnisse und bringt auch in Stressjahren trotz späterer Reife konstant hohe Erträge.

**RGT Depot A** – Robuste Sorte mit später Reife. Gutes Gesundheitsprofil bei Mehltau (APS 2) und Gelbrost (APS 2) sowie geringe Mehltauanfälligkeit. Als Einzelährentyp mit hoher TKM -Ausprägung sollten die Aussaatstärken eher gering ausfallen, insbesondere bei Frühsaatterminen. Von zu späten Aussaatterminen sollte im besten Falle aber auch Abstand genommen werden, da die Bestockungsleistung im Kurztag begrenzt ist.

**SU Jonte A** – Ertragsstarke Sorte mit gutem Qualitätsprofil und hohen Erträgen. Zudem erweist sich die Sorte als sehr ertragsstabil über alle Jahre und Standorte hinweg. SU Jonte ist ein Kompensationstyp mit hohen und stabilen Fallzahlen sowie guter Fusariumresistenz.

**Neu SU Magnetron A** – frisch zugelassene Sorte aus 2024. Wer den Lemmy aus dem Hause Saaten Union die letzten Jahren kennen und schätzen gelernt hat, dürfte mit SU Magnetron ebenso Erfolg erzielen dürfen. Das Potential ist darüber hinaus auf jeden Fall gegeben, auch neue Betriebe anzusprechen. Grund hierfür ist die Frühreife (APS 4/4/), geringe Lageranfälligkeit, ausgewogene Gesundheit sowie überdurchschnittliche Rohproteingehalte. Als

Korndichtetyp ist jedoch die Gefahr bei starker Trockenheit in der Kornausbildung abzufallen. Auf Grenzstandorten ist der Anbau daher eher nicht zu favorisieren.

**SU Willem A** – neue ertragsstarke Sorte mit später Abreife, kombiniert mit hoher Fallzahlstabilität. Die Sorte bildet den Ertrag als Einzelährentyp über ein sehr hohes TKM (APS 8). Durch diese Eigenschaft, in Verbindung mit guten Noten bei Mehltau (APS 2) und Gelbrost (APS 3) lässt sich die Sorte flexibel einsetzen. Bei früher Saat, die Saatstärke reduzieren, besser später drillen. Die Sorte muss durch den langen Wuchs und starker Lageranfälligkeit intensiv mit Wachstumsregler geführt werden.

**Neu Willcox A** – ebenfalls neu zugelassene Sorte im Frühjahr 2024. In unserem Sortiment die einzige A-Weizensorte mit der Ausprägungsstufe 1 bei Gelbrost. Ebenso mit Mehltau (APS 2) und Septoria (APS 3) bringt Willcox in den wichtigsten Blattkrankheiten gute Resistenzeigenschaften mit sich. Durch eine gute N-Effizienz und sehr guten Ertragseigenschaften, bildet Willcox die Grundlage für ressourcenschonenden Weizenanbau.

**Winner A** – Grannenweizen, welcher wie die meisten seiner Art durch frühes Ährenschieben und einer frühen Reife gekennzeichnet ist. Gerade in Trockenjahren mit einer extremen Frühsommertrockenheit, konnten jene Sorten den Ertrag und Qualitäten dennoch unter Beweis stellen. Ansonsten besitzt die Sorte eine ausgewogene Blattgesundheit und hervorragende Backeigenschaften. Kurzer Typ, welcher sich leicht in die Fruchtfolgen integrieren lässt und auch eine extensivere Bestandesführung zulässt. Nicht CTU – verträglich und weniger als Stoppelweizen geeignet.

## B - Sorten

**Chevignon B** – Chevignon beginnt sehr früh mit der Korneinlagerung und besitzt gute Resistenzen gegenüber Mehltau, Blattseptoria und Gelbrost. Zudem besitzt die Sorte eine gute Spätsaat- und Stoppelweizeneignung. Auf Fusarium achten.

**Complice B** – begrannter B-Weizen mit ausgesprochener Frühreife (APS 3/4). Auch diesen Grannenweizen kann man als sehr pflegeleicht bezeichnen, kurz im Wuchs, trockenheitstolerant sowie gute Resistenzeigenschaften in Verbindung mit hohen Erträgen. Complice spielt seine Vorteile auf jedem Standort aus, insbesondere auch auf denen, welche durch eine Vorsommertrockenheit besonders geprägt sind.

**Neu Spectral B** – Im Unterschied zu Complice reift der Spectral mit Neuzulassung in 2023 deutlich später ab (APS 6/6). Auf Standorten mit guter Wasserversorgung, kann er dadurch etwas höhere Erträge erzielen, eignet sich aber auch dadurch weniger für Grenzstandorte mit deutlich weniger Niederschlag bzw. Wasserhaltefähigkeit. Des Weiteren besitzt Spectral ein gutes Gesundheitsprofil und lässt sich auch gut nach Mais stellen (Ährenfusarium APS 4).

## C - Sorten:

**KWS Keitum C** – Ertragsstarke Sorte mit Kornertrag 9/9. Sehr gute Resistenzen gegenüber Mehltau (APS 2) sowie Gelbrost (APS 3). Als Brauweizen geeignet und resistent gegenüber Orangerote Weizengallmücke. Standfestigkeit sollte mit ausreichend Wachstumsregler abgesichert werden.

# Winterweizen Sorteneinstufung

## Winterweizen - Sortenbeschreibung (E/A/B/C-Sorten) 2024

Sorte	Qualität	Vertrieb	Vermehrungen in								Zulassungsjahr	Pflanzeigenschaften			Neigung zu		Anfälligkeit für									
			Hainichen	Grimma	Zwickau	GROKAR	Ruppendorf	Schackenthal	Bad Tennstedt	SPR Sachsen		SPR Thüringen	Ährenschleiben	Reife	Pflanzlänge	Auswinterung	Lager	Halmbruch	Mehltau	Septoria tritici	DTR	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Spelzenbräune	
Akteur	E	Secobra							x		2003	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Axioma	E	Secobra	x							59	35	2014	5	5	4	5	4	5	2	4	4	3	5	3	-	-
Exsal**	E	DSV						x	x			2023	5	5	5	-	4	4	3	4	5	2	3	3	-	-
KWS Emerick	E	KWS							x			2018	5	5	5	-	4	5	3	4	4	2	4	4	-	-
Moschus	E	IG Pflanzenzucht		x					x			2016	5	5	5	-	4	5	2	4	4	3	4	3	-	-
Ponticus	E	RAGT	x		x	x			x	45	20	2015	5	5	4	4	3	6	2	5	4	3	4	5	-	-
Pontiform*	E	Saaten Union	x									2023 (EU)	6	6	3	-	3	-	3	5	-	2	5	5	-	-
Opal	E	Syngenta			x							2011	6	6	5	4	4	5	3	4	3	2	6	3	-	-
Ambientus*	E/A	Secobra		x								gepl.07/24	5	5	5	3	5	6	4	4	5	3	1	4	-	-
Absolut	A	IG Pflanzenzucht					x					2022	4	4	6	-	4	5	2	4	5	3	3	5	-	-
Activus*/**	A	IG Pflanzenzucht	x		x							2015 (EU)	3	3	6	-	7	4	2	6	6	3	3	3	-	-
Adrenalin	A	IG Pflanzenzucht					x					2023	5	5	4	-	5	6	2	4	5	2	4	5	-	-
Apostel	A	IG Pflanzenzucht		x		x	x			63	13	2016	4	4	4	-	5	6	3	4	6	3	3	4	4	-
Asory	A	Secobra	x	x	x	x			x			2018	5	5	5	-	6	5	2	4	6	4	3	4	-	-
Euclide*/**	A	Syngenta							x	23		2007 (EU)	3	3	4	-	5	-	3	5	-	3	6	-	-	-
Foxx**	A	IG Pflanzenzucht						x				2019	4	4	6	-	5	5	4	5	5	4	6	4	-	-
Kashmir	A	Syngenta	x									2016	4	5	4	-	5	6	2	5	5	7	4	5	5	-
KWS Donovan	A	KWS	x	x								2020	5	5	5	-	4	3	5	4	5	3	7	5	-	-
KWS Universum	A	KWS	x									2020	6	6	6	-	5	3	2	4	5	4	3	5	-	-
LG Charakter	A	Limagrain					x					2020	5	6	5	-	5	5	3	4	5	4	4	5	-	-
LG Initial	A	Limagrain				x				40		2018	6	6	5	-	3	3	2	4	5	2	6	5	4	-
LG Optimist	A	Limagrain	x		x							2023	4	5	4	-	6	4	5	4	5	2	2	4	-	-
Patras	A	IG Pflanzenzucht		x		x				171	19	2012	5	5	4	4	5	6	3	5	5	3	5	4	-	-
Polarkap	A	DSV	x	x	x				x			2022	5	5	5	-	5	4	2	3	5	3	4	4	-	-
RGT Depot	A	RAGT		x				x				2018	6	6	4	-	4	5	2	4	6	2	4	5	-	-
RGT Kreation	A	RAGT		x								2023	6	6	4	-	5	3	3	4	6	2	4	4	-	-
RGT Reform	A	RAGT		x					x	305	50	2014	6	6	4	-	5	3	3	4	6	2	4	4	-	-
SU Jonte	A	Saaten Union				x						2021	5	5	4	-	4	3	3	4	5	2	4	4	-	-
SU Magnetron	A	Saaten Union				x						2024	4	4	4	-	2	3	3	4	6	3	3	5	-	-
SU Willem	A	Saaten Union				x						2022	5	6	5	-	7	5	2	4	6	3	4	5	-	-
Willcox	A	IG Pflanzenzucht	x									2024	5	5	5	-	4	5	2	3	6	1	3	5	-	-
Winner*/**	A	Syngenta	x	x								2022 (EU)	4	4	4	5	3	5	4	4	5	2	3	3	-	-
Chevignon	B	Hauptsaaten		x					x	x		2017 (EU)	4	4	4	-	5	5	4	4	6	2	4	5	-	-
Debian	B	DSV							x			2022	3	5	5	-	4	5	4	3	5	4	3	5	-	-
Complice**	B	DSV				x						2016 (EU)	3	4	4	-	5	6	3	5	5	4	4	4	-	-
Spectral	B	Limagrain				x						2023	6	6	4	-	4	5	2	3	6	3	3	4	-	-
KWS Keitum	C	KWS	x	x	x							2020	5	5	5	-	6	4	2	4	5	3	4	4	-	-

Einstufungen nach Beschreibender Sortenliste 2023 und Neuzulassungen; \* Züchter-Einstufung; \*\*Grannenweizen

Ertragseigenschaften						Qualität			
Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	TKM	Korntrag Stufe 1	Korntrag Stufe 2	Fallzahl	Fallzahlstabilität	Rohprotein		
-	-	-	-	-	8	+	8		
6	3	5	5	4	8	+	9		
5	6	5	6	6	8	++	6	Neu	
4	6	7	6	6	8	+	7		
5	5	6	5	5	9	+	9		
5	6	5	5	5	9	+	8		
6	5	7	8	7	9	++	7	Neu	
4	7	5	5	5	8	o	5		
6	5	6	6	6	9	++	6	Neu	
4	6	6	6	6	7	+	6	Neu	
6	4	6	5	5	-	-	-		
5	3	8	7	7	5	+	4	Neu	
6	4	6	6	6	7	o	4		
6	5	5	7	7	7	+	4		
5	5	6	6	6	-	/	-		
5	5	5	6	6	8	++	4		
5	6	5	6	7	8	o	4		
5	6	5	7	8	6	+	4		
4	6	5	6	6	7	+	5		
5	5	5	6	7	5	+	4		
4	8	4	6	6	7	+	4		
5	5	6	7	7	8	+	3	Neu	
4	4	7	6	6	8	o	5		
5	4	7	7	7	6	+	5	Neu	
4	6	7	7	6	7	o	4		
5	6	5	7	7	8	+	4	Neu	
5	6	5	7	7	8	+	4		
5	6	5	7	7	9	+	4		
5	7	4	7	6	7	-	6	Neu	
4	6	8	7	8	6	+	3		
6	6	4	7	7	7	+	3	Neu	
6	5	6	9	8	6		3		
5	7	5	8	8	8	/	3		
5	7	6	8	9	5	+	2		
5	5	6	7	7	7	-	3		
5	5	6	8	8	7	+	2	Neu	
5	6	7	9	9	3	-	1		

Agronomische Eigenschaften der E- und A-Weizensorten

○ = Ungeeignet   ◐ = Mittel   ● = Geeignet

Sorte	Qualität	Sortentyp	Frühsaat	Spätsaat	Leichte Böden	Stoppelweizen	Mulchsaat	Vorfrucht Mais	CTU Verträglichkeit	Saatstärke (Körner/m <sup>2</sup> ) in Abhängigkeit der Aussaatzeit		
										früh	mittel	spät
Akteur	E	Einzelährentyp	○	●	◐	◐	◐	●	ja	-	300	380
Axioma	E	Kompensationstyp	◐	●	●	◐	◐	●	nein	270	340	420
Exsal**	E	Korndichtetyp	◐	◐	◐	◐	●	●	ja	290	370	450
KWS Emerick	E	Einzelährentyp	◐	◐	◐	◐	◐	◐	ja	270	320	400
Moschus	E	Kompensationstyp	◐	●	◐	◐	◐	●	ja	250	310	400
Ponticus	E	Kompensationstyp	◐	◐	◐	◐	◐	◐	ja	240	320	400
Pontiform	(E)	Kompensationstyp	◐	◐	◐	◐	◐	◐	ja	250	300	350
Opal	E	Einzelährentyp	◐	●	◐	◐	◐	●	ja	250	310	400
Ambientus	E/A	Kompensationstyp	◐	◐	◐	◐	◐	◐	k.A.	260	310	370
Absolut	A	Einzelährentyp	◐	◐	◐	◐	◐	◐	k.A.	290	350	420
Activus*/**	A	Kompensationstyp	◐	◐	◐	◐	◐	●	ja	270	320	380
Adrenalin	A	Kompensationstyp	◐	◐	◐	◐	◐	◐	ja	280	350	420
Apostel	A	Kompensationstyp	◐	◐	◐	◐	◐	◐	nein	250	320	400
Asory	A	Einzelährentyp	◐	◐	◐	◐	◐	◐	ja	240	310	390
Euclide	A	Kompensationstyp	○	◐	◐	◐	◐	○	ja	-	310	390
Foxx**	A	Kompensationstyp	◐	◐	◐	◐	◐	◐	ja	240	320	380
Kashmir	A	Kompensationstyp	○	●	●	◐	◐	◐	ja	-	280	380
KWS Donovan	A	Kompensationstyp	◐	◐	◐	◐	◐	◐	k.A.	-	300	380
KWS Universum	A	Kompensationstyp	◐	◐	◐	◐	◐	◐	ja	270	320	420
LG Charakter	A	Kompensationstyp	◐	◐	◐	◐	◐	◐	ja	270	340	400
LG Initial	A	Korndichtetyp	◐	◐	◐	◐	◐	◐	ja	280	330	400
LG Optimist	A	Kompensationstyp	◐	◐	◐	◐	◐	◐	k.A.	260	300	350
Patras	A	Einzelährentyp	◐	◐	◐	◐	◐	◐	ja	270	340	420
Polarkap	A	Kompensationstyp	◐	◐	◐	◐	◐	◐	ja	250	310	420
RGT Depot	A	Einzelährentyp	◐	◐	◐	◐	◐	◐	ja	250	310	380
RGT Kreation	A	Kompensationstyp	◐	◐	◐	◐	◐	◐	k.A.	240	310	380
RGT Reform	A	Bestandestyp	◐	◐	◐	◐	◐	◐	ja	240	310	390
SU Jonte	A	Kompensationstyp	◐	◐	◐	◐	◐	◐	ja	240	310	400
SU Magnetron	A	Korndichtetyp	◐	◐	◐	◐	◐	◐	k.A.	240	280	340
SU Willem	A	Einzelährentyp	◐	◐	◐	◐	◐	◐	ja	250	290	350
Willcox	A	Bestandestyp	◐	◐	◐	◐	◐	◐	ja*	290	330	400
Winner**	B	Kompensationstyp	◐	◐	◐	◐	◐	◐	nein	270	320	380
Chevignon	B	Kompensationstyp	◐	◐	◐	◐	◐	◐	ja	270	320	400
Debian	B	Kompensationstyp	◐	◐	◐	◐	◐	○	ja	230	270	350
Complice	B	Kompensationstyp	◐	◐	◐	◐	◐	◐	ja	230	300	370
Spectral	B	Kompensationstyp	◐	◐	◐	◐	◐	◐	ja	270	320	400
KWS Keitum	C	Einzelährentyp	◐	◐	◐	◐	◐	◐	ja	260	340	420

Einstufungen nach Züchterabfrage; Vergleichende Einstufung jeweils innerhalb einer Qualitätsgruppe  
\* unter Vorbehalt

## Winterroggen Sortenbeschreibung

### Hybrid - Sorten:

**Helltop – Hybride** – Als alleiniger Einzellährentyp im Sortiment besitzt die Sorte eine hervorragende Standfestigkeit durch einen langen, elastischen Halm mit einer Kombination aus großem Halmdurchmesser und einer besonders dicken Halmwand. Zudem liefert die Sorte hohe Kornerträge mit heller Kornfarbe, bei gleichzeitig hoher Ertragssicherheit durch enormes TKM. Eine gute Futtereignung, bedingt durch den hohen Proteingehalt, rundet das Leistungspaket der Sorte ab. Helltop eignet sich gut für den Anbau auf leichteren Böden und Trockenstandorten.

**KWS Receptor – Hybride** – Hybridroggen der neuen Generation. Hohe Erträge bei gleichzeitig geringer Anfälligkeit für Mutterkorn. Mittelfrühe Reife bei hoher Bestandesdichte und geringe Anfälligkeit für Halmknicken und Rynchosporium. Sehr gute Leistung auch auf leichten Standorten.

**KWS Tayo – Hybride** – Sehr hohe Kornerträge (APS 8 / 9) und hohe TKM (APS 6). Standfeste und blattgesunde Sorte, insbesondere bei Braunrost.

**KWS Emphor – Hybride** – Empfohlen für trockene Anbaubedingungen mit dennoch enormer Ertragsleistung. Überzeugt mit agronomischen Eigenschaften, insbesondere in der Braunrost- und Mutterkornabwehr.

**SU Performer – Hybride** – Gute Kombination hinsichtlich Kornertrag und Fallzahlstabilität. Dank sehr hoher Gesamtpflanzenleistung ideal auch als Doppelnutzungs- bzw. GPS-Sorte. Weiteres Saatzeit- und Erntefenster, da spätsaattolerant und fallzahlstabil. Vitale Jugendentwicklung im Herbst und Frühjahr.

**SU Glacia – Hybride** – Neuzulassung 2022. Kompensationstyp mit zügiger Jugendentwicklung und guter Blattgesundheit (Braunrost APS 3). Für Low-Input Systeme geeignet.

**SU Perspectiv – Hybride** – zeichnet sich durch eine zügige Jugendentwicklung aus und ist auch im Frühjahr ein Frühstarter. Kompensationstyp mit hoher TKM und sehr guter Standfestigkeit.

**Piano – Hybride** – Sorte mit hoher Standfestigkeit. Die blattgesunde Sorte ist auswuchsfest und besitzt eine gute Mutterkorntoleranz. Sie bildet den Ertrag als Kompensationstyp hauptsächlich über ein hohes TKM und eine ausreichende Bestandesdichte. Deshalb sollte die Sorte eher auf die besseren Roggenstandorte platziert werden. Durch den kurzen Wuchs und die gute Standfestigkeit auch optimal für Betriebe mit Wirtschaftsdünger geeignet.

**Planterra SU Composit – Hybride** – Kompakte Sorte für alle Lagen mit besonderer Stärke auf leichten Standorten, sowie Standorten mit kurzer Vegetationsperiode. Gutes Kompensationsvermögen durch variable Bestandesdichte, bedingt durch hohes Bestockungsvermögen. SU Composit bildet hohe Kornerträge bei kurzer Pflanzenlänge und hoher Strohstabilität aus. Gute Resistenzen gegen Braunrost und Rynchosporium runden das Sortenprofil ab.

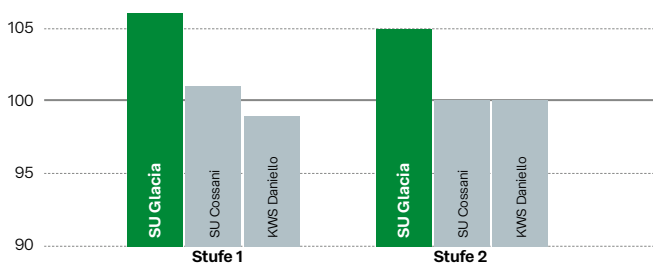
### GPS-Roggen-Sorten:

#### Grünschnittroggen:

**Protector** – Grünschnittroggen – Ist ein schnellwüchsiger Grünschnittroggen und bildet einen hohen Masseertrag aus. Zudem ist die Sorte spätsaatverträglich und eignet sich zur Biomasse- und Futternutzung.

**SU Vector** – Ist eine sehr standfeste Sorte mit der APS 3 vom Bundessortenamt. SU Vector erzielt einen frühen und hohen Trockenmasseertrag bei guter Futterqualität.

### Versuchsergebnisse Kornertrag



Quelle: Saaten Union aus WP-Jahresberichte S1 2019, S2 2020, S3 2021 (Mittel 41 Standorte), im Vergleich zu den Verrechnungssorten in Kornertrag Stufe 1 (unbehandelt) und Kornertrag Stufe 2 (behandelt)



# Winterroggen Sorteneinstufung

## Roggen – Sortenbeschreibung 2024

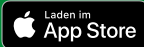
Sorte	Qualität	Vertrieb	Vermehrungen in							Zulassungsjahr	Pflanzeigenschaften			Neigung zu	Anfälligkeit für				Ertragseigenschaften				Saatstärke (Körner/m <sup>2</sup> ) in Abhängigkeit der Aussaatzeit						
			Hainichen	Grimma	Zwickau	GROKAR	Ruppendorf	Schackenthal	Bad Tennstedt		Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge		Lager	Halmknicken	Mehltau	Rhyncho	Braunrost	Mutterkorn	Bestandesdicke	Kornzahl / Ähre	TKM	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2	Faltzahl	früh	mittel	spät
<b>in Körnernutzung geprüft</b>																													
<b>Helltop*</b>	HY	BayWa		x						2009	5	5	6	3	4	3	5	4	4	4	6	7	6	6	6	6	170	220	280
<b>KWS Emphor</b>	HY	KWS		x						2022	5	6	4	4	5	2	4	3	3	6	6	6	9	9	9	9	150	200	250
<b>KWS Receptor</b>	HY	KWS		x						2019	5	5	5	6	5	-	4	7	4	7	6	4	7	8	7	180	210	240	
<b>KWS Tayo</b>	HY	KWS		x						2020	5	5	4	4	5	3	4	5	4	6	6	6	8	9	7	180	210	240	
<b>Piano</b>	HY	Saaten Union								2019	5	5	3	3	3	3	5	5	4	6	5	6	7	7	8	190	220	260	
<b>SU Composit</b>	HY	BayWa		x						2014	5	5	4	5	4	4	6	5	5	7	5	5	6	6	6	150	200	260	
<b>SU Glacia</b>	HY	BayWa		x						2022	5	5	4	5	6	-	4	3	6	7	6	5	8	8	6	180	210	260	
<b>SU Performer</b>	HY	Saaten Union		x						2013	5	5	4	5	6	4	4	5	6	7	4	5	7	7	8	150	200	250	
<b>SU Perspectiv</b>	HY	Saaten Union								2021	5	5	4	3	6	-	5	5	5	6	5	6	8	8	7	150	190	250	
<b>Grünschnittroggen</b>														TM-Ertrag				TS-Gehalt bei Ernte											
<b>Protector</b>	P	Saaten Union		x						1994	-	-	5	6	-	6				5				200	330	380			
<b>SU Vector</b>	P	BayWa		x						2018	-	-	4	3	-	5				5				250	320	400			

Einstufungen nach Beschreibender Sortenliste 2023 und Neuzulassungen;  
 \* Züchter-Einstufung  
 Hy = Hybridsorte; P = Populationsorte

Einstufung nach Züchtereinschätzung

# BayWa Agrarhandel Trade App


- ✓ Aktuelle Preise
- ✓ Börsenkurse
- ✓ Meine Angebote




Laden im App Store



JETZT BEI Google Play





# Wintertriticale Sortenbeschreibung/Sorteneinstufung

## Körnernutzung:

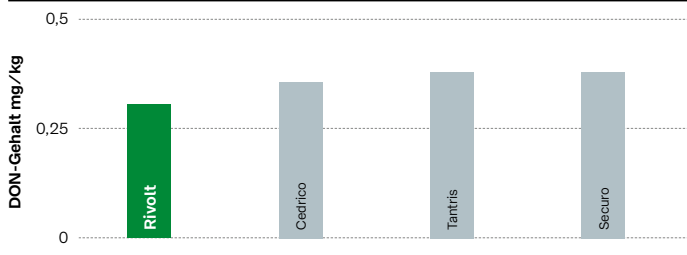
**Lombardo** – Überzeugt mit früher Abreife, großen Körnern, hohen Erträgen und hervorragender Gesundheitsstruktur. Gute Standfestigkeit und exzellente Winterhärte bieten ein starkes Fundament für sicheren Ertrag. Die Anfälligkeit bei Braunrost sollte im Rahmen der Fungizidstrategie abgesichert werden.

**Rivolt** – Ertragsstarke Triticalesorte mit hohen Kornerträgen (APS 8/8). Frühreifer Einzelährentyp mit frühem Ährenschieben und früher Reife. Strohstabilität und gute Resistenzen, vor allem in Blattseptoria, Mehltau, Braunrost und Ährenfusarium machen die Sorte zu einem gelungenem Allrounder.

## Silonutzung:

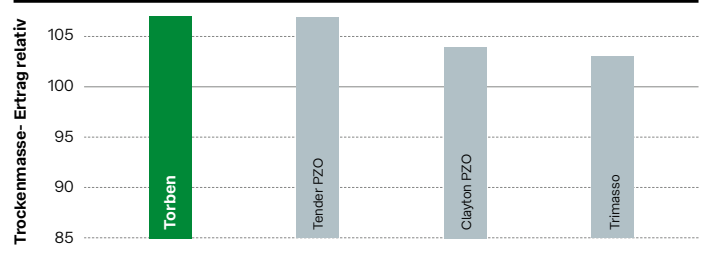
**Torben** – Kann sowohl als Körnertriticale als auch in der Ganzpflanzensilage genutzt werden. Mit seinen überragenden Rostresistenzen in Kombination mit Mehltau, ist er insbesondere für den Anbau auf gefährdeten Standorten geeignet. Trotz seiner Pflanzenlänge (APS 8) bleibt er in der Silo-Nutzung standfest. Gerade in Jahren mit Substrat- und Futterknappheit ist TORBEN eine flexible Lösung. Schwerpunkt liegt in der GPS Nutzung. Auf Ährenfusarium in der Körnernutzung sollte geachtet werden.

### Rivolt – geringe DON-Gehalte für gesundes Futter



Quelle: Secobra Saatzzucht GmbH aus Mehrländerkooperation (TH, BY, SN, ST, MV und BB) DON-Gehalte absolut 2006-2020 nach Hoheim-Gülzower-Methode; Sorten mit APS 5 oder besser nach beschreibender Sortenliste 2022

### Versuchsergebnisse Trockenmasse GPS



Quelle: LfL Bayern 2020. LSV GPS-Triticale Einjährig (Mittel 4 Standorte). Im Vergleich zum gesamten Prüfsortiment

## Triticale - Sortenbeschreibung 2024

Sorte	Vertrieb	Vermehrungen in							Zulassungsjahr	Pflanzeigen-schaften				Neigung zu	Anfälligkeit für					Ertragseigen-schaften			Saatstärke (Körner/m <sup>2</sup> ) in Abhängigkeit der Aussaatzeit				
		Hainichen	Grimma	Zwickau	GROKAR	Ruppendorf	Schackenthal	Bad Tennstedt		Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung		Lager	Mehltau	Blattseptoria	Rhynchosporium	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Bestandesdicke	Kornzahl/Ähre	TKM	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2	früh
<b>In Körnernutzung geprüft</b>																											
Lombardo	Syngenta	x						2015	5	5	4	2	4	4	5	3	4	7	5	5	5	6	7	7	250	300	370
Rivolt*	Secobra	x						2017	4	5	5	-	5	2	4	3	6	2	-	5	7	5	8	8	240	300	350
<b>In Silonutzung geprüft</b>																											
Torben	IG Pflanzenzucht	x						2020	5	5	8	-	8	2	3	3	1	1	7	5	5	6	7	6	225	275	300

Einstufungen nach Beschreibender Sortenliste 2023 und Neuzulassungen; \* Züchter-Einstufung



# Dinkel/Winterdurum/Wechseldurum/Wechselweizen Sortenbeschreibung

## Dinkel – Sortenbeschreibung 2024

Sorte	Vertrieb	Zulassungsjahr	Pflanzeigenschaften			Neigung zu		Anfälligkeit für				Ertragseigenschaften					Saatstärke (Vesen/m <sup>2</sup> ) in Abhängigkeit der Aussaatzeit		
			Ähren-schieben	Reife	Pflanzen-länge	Auswinte-rung	Lager	Mehltau	Blatt-septoria	Gelbrost	Braunrost	Bestandes-dichte	Kernzahl / Ähre	TKM	Vesener-trag Stufe 1	Vesener-trag Stufe 2	früh	mittel	spät
Albertino	Dr. Alter	2019	4	5	5	-	6	8	4	4	7	4	8	5	7	8	140	170	200
Franckenkorn	IG Pflanzenzucht	1995	4	5	6	4	6	5	4	2	5	5	5	5	6	6	140	170	200
Franckentop	IG Pflanzenzucht	2021	4	5	5	-	4	7	4	-	5	4	7	6	7	6	140	160	180
Zollernperle	Saaten Union	2006	4	5	5	-	4	3	5	3	5	5	8	4	7	7	140	170	190

### Albertino:

Ertragsstarke Sorte mit Vesenertrag 6/6. Robuste Sorte für alle Anbaulagen geeignet mit guter Winterhärte.

### Franckenkorn:

Zeichnet sich durch eine sehr gute Verarbeitungsqualität mit guter Entspelzbarkeit aus. Er liefert stabile, sichere Erträge bei guter Winterhärte und früher Reife.

### Franckentop:

Neuzulassung 2021 mit sehr guten Qualitätseigenschaften. Agonomisch besitzt die Sorte eine frühe Reife mit einer zuverlässigen Standfestigkeit und gute Vesenerträge.

### Zollernperle:

Standfeste Sorte mit hoher Ertragsleistung. Gute Blattgesundheit vor allem bei Mehltau und Gelbrost. Auch für den Ökoanbau geeignet.

In 2024 gibt es folgende Sorten (vorbehaltliche Anerkennung) enspelzt: Frackentop, Franckenkorn, Zollernperle, Albertino. Nähere Informationen bei Ihrem BayWa Ansprechpartner

## Winterdurum – Sortenbeschreibung 2024

Sorte	Vertrieb	Zulassungsjahr	Pflanzeigenschaften			Neigung zu		Anfälligkeit für				Ertragseigenschaften					Saatstärke (Körner/m <sup>2</sup> ) in Abhängigkeit der Aussaatzeit		
			Ähren-schieben	Reife	Pflanzen-länge	Auswinte-rung	Lager	Mehltau	Blatt-septoria	Gelbrost	Braunrost	Bestandes-dichte	Kernzahl / Ähre	TKM	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2	früh	mittel	spät
Limbodur	Hauptsaaen	2022	5	5	5	-	4	5	5	7	-	5	5	6	6	7	300	350	390
Sambadur*	Hauptsaaen	2016	5	5	4	-	3	4	6	6	-	5	6	4	7	8	320	350	390
Wintergold	Saaten Union	2011	4	5	6	-	4	5	5	5	5	5	5	5	6	6	360	380	400
Winterstern	Saaten Union	2022	4	5	6	-	5	4	5	4	-	5	5	5	6	7	360	380	400

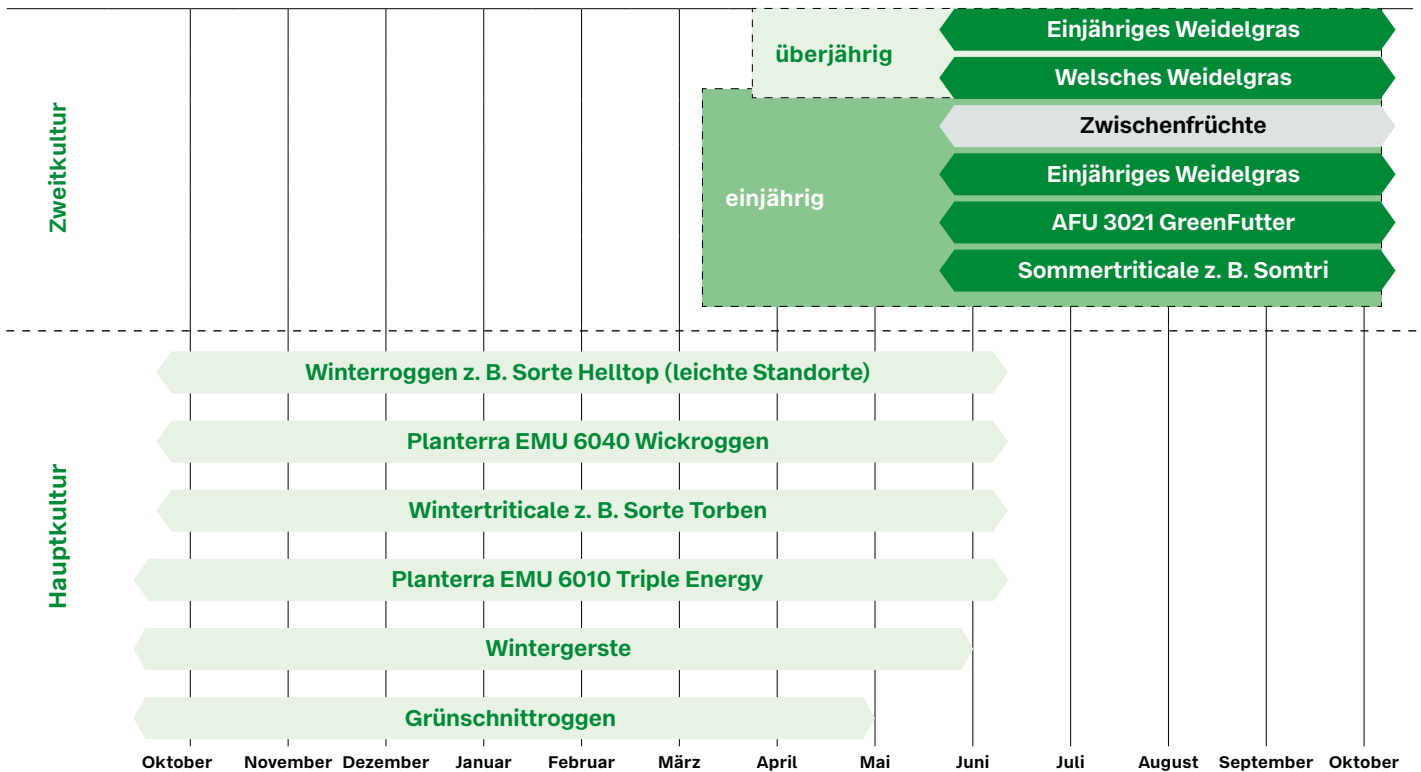
Einstufungen nach Beschreibender Sortenliste 2023 und Neuzulassungen; \* Züchter-Einstufung;

## Wechseldurum/Wechselweizen – Sortenbeschreibung 2024

Sorte	Vertrieb	Zulassungsjahr	Pflanzeigenschaften			Neigung zu		Anfälligkeit für				Ertragseigenschaften					Saatstärke (Körner/m <sup>2</sup> ) in Abhängigkeit der Aussaatzeit		
			Ähren-schieben	Reife	Pflanzen-länge	Auswinte-rung	Lager	Mehltau	Blatt-septoria	Gelbrost	Braunrost	Bestandes-dichte	Kernzahl / Ähre	TKM	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2	früh	mittel	spät
RGT Voilur* (HWS)	RAGT	2016	3	4	1	-	4	5	5	6	-	5	6	4	6	6	320	350	390
Lennox* (WS)	Saaten Union	2014	5	5	2	-	3	6	5	2	2	4	6	6	6	4	360	400	450

Einstufungen nach Beschreibender Sortenliste 2023 und Neuzulassungen; \* Züchter-Einstufung;

## GPS Lösungen (Fruchtfolgelösungen)



### GPS-Getreide ist eine interessante Möglichkeit für die Futter- und Substratproduktion mit folgenden Vorteilen:

- ✓ Erweiterung der Fruchtfolge
- ✓ Risikoabsicherung hinsichtlich Futtererzeugung (kühle Lagen/ Vorsommertrockenheit/Hagel)
- ✓ Höhere Anbausicherheit (Ausnutzung der Winterfeuchte)
- ✓ Ernteflexibilität
- ✓ Verlängerung des Zeitraums für die Gärrest-/Gülleausbringung
- ✓ Erosionsschutz im Winter (Winterbegrünung)
- ✓ Mit einer Grasuntersaat in Getreide kann zudem ohne Bodenbearbeitung/ Wachstumspause eine sofortige Nutzung stattfinden
- ✓ Aufgrund früherer Ernte (4 Wochen) können Ackerfutter, Zwischenfrucht- und Zweitfruchtlösungen durchgeführt werden. Zudem kann die Rapsaussaat ohne Zeitdruck vorbereitet werden
- ✓ Beim Anbau einer Wintergersten-GPS (Vorfrucht Getreide, Saatzeit bis 1. Oktober) kann nach der neuen Düngeverordnung im Herbst Gärrest/Gülle ausgebracht werden (max. 30 kg/ha  $\text{NH}_4$  bzw. max. 60 kg/ha Gesamtstickstoff)

### Nähere Erläuterungen zu den unterschiedlichen Kulturen/Sorten

#### Wintergerste

Nach aktuellem Entwurf der Düngeverordnung lässt sich beim Anbau von Wintergersten-GPS eine Gärrest-/Gülleausbringung im Herbst durchführen. Hierfür muss die Gerste innerhalb der Fruchtfolge nach Getreide stehen und muss bis zum 1. Oktober gesät sein. Dann dürfen zur Gerste max. 30 kg/ha  $\text{NH}_4$  bzw. max. 60 kg/ha Gesamtstickstoff ausgebracht werden.

#### Grünschnittroggen

Als Winterzwischenfrucht zeichnet sich Grünschnittroggen durch ein rasches vegetatives Wachstum und die Bildung eines üppigen Blattapparates aus. Die Ernte erfolgt Ende April bis Anfang Mai zum Zeitpunkt des Ährenschiebens. Meistens wird nach Grünschnittroggen noch Mais angebaut. Bei diesem System muss die Wasserversorgung für den Mais sichergestellt werden.

#### Geeignete Sorten:

##### Protector

Ist ein schnellwüchsiger Grünschnittroggen und bildet einen hohen Masseertrag aus. Zudem ist die Sorte spätsaatverträglich und eignet sich zur Biomasse- und Futterernutzung.

##### SU Vector

Neuer ertragsstarker Grünschnittroggen mit guter Standfestigkeit und hoher Futterqualität.



## GPS Getreide zur Aussaat 2024

### Wir bieten Ihnen für die Herbstaussaat folgende Lösungen an:

	Grünschnittroggen	Wintergerste	Roggen	Triticale	Mischung
<b>Herbstdüngung nach Düngerverordnung möglich</b>	Nein	Ja, nach Getreidevorfrucht	Nein	Nein	Nein
<b>Vorteile</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schnelle vegetative Entwicklung</li> <li>▪ Silomais kann nachgebaut werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Herbstdüngung</li> <li>▪ Frühe Ernte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hoher Gasertrag</li> <li>▪ Für trockene Bedingungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hohe Erträge</li> <li>▪ Gute Standfestigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hohe Erträge</li> <li>▪ Gute Standfestigkeit</li> <li>▪ Höheres Gaspotenzial</li> </ul>
<b>Besonderheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wasserversorgung Mais berücksichtigen</li> <li>▪ Für gute Standorte geeignet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aussaat Wintergerste bis 01.10.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auf Standfestigkeit der Sorten muss geachtet werden</li> </ul>		
<b>Erntetermine</b>	Anfang Mai	Anfang Juni	Mitte–Ende Juni	Mitte–Ende Juni	Mitte–Ende Juni
<b>Sortenempfehlung</b>	<p><b>Protector</b> Für alle Standorte geeignet, spätsaatverträglich</p> <p><b>SU Vector</b> Schnellwüchsig und sehr gute Standfestigkeit</p>		<p><b>Helltop</b> Hervorragende Standfestigkeit, hohe TM-Erträge</p> <p><b>SU Composit</b> Kompakte Sorte für alle Standorte, gute Strohstabilität</p>	<p><b>Borowik</b> Hohe TM-Erträge, sehr gute Standfestigkeit (APS 2 vom BSA), sehr gute Winterhärte</p> <p><b>Allrounder PZO</b> Hohe TM-Erträge bei guter Standfestigkeit und guten Resistenzen.</p> <p><b>Torben</b> Gesunde und flexibel einsetzbare Sorte mit guter Standfestigkeit</p>	<p><b>Planterra EMU 6010 Triple Energy</b> Kombination aus Roggen und Triticale, gute Standfestigkeit, hohe Gasausbeuten</p> <p><b>Planterra EMU 6040</b> Wickroggen (Mischung aus Populationsroggen und Winterwicken)</p>

### Wintertriticale/Winterroggen

Im Verhältnis zu Wintergerste erfolgt die Ernte bei Roggen und Triticale ca. 2 Wochen später. Hierfür liefert Roggen/Triticale höhere Erträge und nutzt die Hauptvegetation besser aus. Im Verhältnis zu Winterroggen liefert Wintertriticale eine bessere/sichere Standfestigkeit. Roggen wiederum liefert höhere Biogaserträge und ist unter trockenen Bedingungen stabiler.

#### Geeignete Sorten Triticale:

##### Torben

Mit seinen überragenden Rostresistenzen in Kombination mit Mehltau, ist er insbesondere für den Anbau auf gefährdeten Standorten geeignet. Trotz seiner Pflanzenlänge (APS 8) bleibt er in der Silo-Nutzung standfest. Gerade in Jahren mit Substrat- und Futterknappheit ist Torben eine flexible Lösung.

#### Geeignete Sorten Roggen/Mischungen:

##### Helltop

Helltop besitzt eine hervorragende Standfestigkeit durch einen langen, elastischen Halm mit einer Kombination aus großem Halmdurchmesser und einer besonders dicken Halmwand. Zudem liefert die Sorte hohe Kornerträge mit hohem TKG.

##### Planterra SU Composit

Hybride – Kompakte Sorte für alle Lagen mit besonderer Stärke auf leichten Standorten. Gutes Kompensationsvermögen durch variable Bestandesdichte, bedingt durch hohes Bestockungsvermögen. SU Composit bildet hohe Erträge bei kurzer Pflanzenlänge und hoher Strohstabilität aus.

##### Planterra EMU 6040 Wickroggen

Detailbeschreibung siehe nächste Seite.

##### Energiemischung Planterra EMU 6010

##### Triple Energy

Detailbeschreibung siehe nächste Seite.

## Winterfuttererbse

Beim Anbau von Winterleguminosen ist der Boden über den Winter bedeckt und durchwurzelt. Dadurch werden Wasser und Nährstoffe optimal ausgenutzt und die Bodenerosion verhindert. Winterleguminosen sind durch ihre frühere Reife weniger durch Trockenheit gefährdet, da sie die Winterfeuchtigkeit durch zügiges Frühjahrswachstum ausnutzen können. Durch die frühe Ernte, ist eine Nachnutzung der Fläche möglich.

### Wintererbsen:

#### Flokön (BayWa)

- Langstrohige Sorte mit hellem Korn
- Weißblühend, halbblattloser Typ
- Etwas spätere Abreife als andere Winterfuttererbsen
- Flokön eignet sich aufgrund ihrer Wuchshöhe sehr gut für den Mischanbau mit Getreide (Silagen)

Saatzeit: Bis Mitte/Ende Oktober, je nach Region  
Empfohlene Saatstärke: 80–100 Körner/m<sup>2</sup>  
Zielentwicklung im Herbst: 2- bis 4-Blattstadium

#### Feroe (Saaten Union)

- Neue Sorte mit Zulassung in 2022
- Überdurchschnittliche Standfestigkeit
- Sehr hohe Korn- und Proteinerträge
- Resistenz gegen bakterielle Infektion Pseudomonas
- Gesunde Sorte mit hoher Frosttoleranz

Saatzeit: Bis Mitte/Ende Oktober, je nach Region  
Beste Winterhärte erreicht die Wintererbse im 2–4 Blattstadium zur Vegetationspause  
Empfohlene Saatstärke: 80–100 Körner/m<sup>2</sup>

#### Balltrap (DSV)

- Gelbkörnige Sorte mit geringer bis mittlerer TKM
- Gute Winterhärte bis ca. -15 °C
- Gute Standfestigkeit kombiniert mit guten Korn- und Proteinerträgen

Saatzeit: Ziel sind auch hier 2-4 Blattpaare bei einer Wuchshöhe von ca. 3–4 cm  
Erfahrungsgemäß 2–3 Wochen später als ein optimal gewählter Aussaattermin für Winterweizen  
Empfohlene Saatstärke: 80–100 Körner/m<sup>2</sup> in Abhängigkeit des Standortes, auf Kalkböden Saatstärke erhöhen

### Allgemeine Hinweise:

#### Pflanzenschutz\*:

- 3,5–4,0 l/ha Bandur
- 3,0 l/ha Boxer + 2,0 l/ha Stomp Aqua
- 2,4 kg/ha Novitron Dam Tec
- 4,0 l/ha Spectrum Plus

\*Offizialberatung sowie Zulassung beachten

#### Düngung:

grundsätzlich an Ertragserwartung, Entzug sowie vorhandener Versorgungsstufe auszurichten.

- Entzug Stroh und Korn
- Ca. 50–70 kg P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>/ha
- Ca. 100–130 kg K<sub>2</sub>O/ha
- Keine Stickstoffdüngung da ein zu hoher N-Gehalt die Knöllchenbildung hemmt
- Mikronährstoffe im Frühjahr zu Vegetationsbeginn sowie zur Blüte als Blattdüngung empfohlen, wichtig hierbei Bor, Mangan, Molybdän sowie Schwefel



## Saatgutbehandlung Herbst 2024 + Frühjahr 2025

### Chemische Beizung

Wir empfehlen in der Sommergerste die Beizung gegen Streifenkrankheit und Flugbrand – für Braugerste aus Qualitätsgründen zusätzlich gegen Schneeschimmel und andere Fusarium-Arten. Sommerweizen sollte vor allem gegen Stein- und Flugbrand geschützt sein, Hafer gegen Flugbrand.

Präparat		Landor CT	Rubin Plus	Vibrance Trio
Gerste	Anwendung ml/dt	200	150	200
	Schneeschimmel	●	●	●
	Flugbrand	●	●	●
	Streifenkrankheit	●	●	●
	Netzflecken	●		●
	Fusarium culmorum	●	●	●
Roggen	Anwendung ml/dt	150	150	150
	Schneeschimmel	●	●	●
	Fusarium culmorum	●	●	●
	Stängelbrand	●	●	●
Triticale	Anwendung ml/dt	150	150	150
	Schneeschimmel	●	●	●
	Fusarium culmorum	●	●	●
	Stängelbrand	●	●	●
	Steinbrand	●	●	●
Weizen	Anwendung ml/dt	200	150	200
	Schneeschimmel	●	●	●
	Fusarium culmorum	●	●	●
	Steinbrand	●	●	●
	Flugbrand	●	●	●
	Septoria nodorum	●	●	●
Hafer	Anwendung ml/dt	–	150	150
	Schneeschimmel	–	●	●
	Streifenkrankheit	–	●	●
	Flugbrand	–	●	●
<b>Beizstellenaufgabe</b>	–	–	NT 699-6	
<b>Auflage Staubabrieb (Heubach Wert)</b>	–	–	NT 716-1 (2 g/180 kg)	

● Zugelassene Indikation mit Wirkungseinstufung  
 ● Wirkungseinstufung nach eigener Erfahrung ohne zugelassene Indikation

● sehr gute Wirkung, ● gute Wirkung, ● Teilwirkung,

### Hinweise zu den Anwendungsbestimmungen seit 1.6.2022:

Seit 1.6.2022 greifen die Anwendungsbestimmungen für die in der letzten Zeit neu zugelassenen fungiziden Beizen. Eine Anwendung von Vibrance Trio ist deshalb nur noch in zugelassenen Beizstellen möglich. Zusätzlich muss mittels einer Analyse (Heubach-Test) nachgewiesen werden, dass der vorgegebene Wert für den Staubabrieb eingehalten wird.

#### NT 699-6:

Die Anwendung des Mittels auf Saatgut darf nur in professionellen Saatgutbehandlungseinrichtungen vorgenommen werden, die in der Liste "Saatgutbehandlungseinrichtungen mit Qualitätssicherungssystemen zur Staubminderung" des Julius-Kühn-Instituts aufgeführt sind (einzusehen auf der Homepage des Julius-Kühn-Instituts). Die Vorgaben dieser Anwendungsbestimmung sind seit 1.6.2022 zu erfüllen.

#### NT 715-12:

Durch ein geeignetes Beizverfahren, das insbesondere die Verwendung eines geeigneten Haftmittels beinhaltet, ist sicherzustellen, dass die Wirkstoffmenge im Staub (Summe der enthaltenen Wirkstoffe), die vom behandelten Saatgut abgerieben werden kann (Heubach a.s.-Wert in g Summe der Wirkstoffe im abgeriebenen Staub/ha), den Wert von 0,07 g pro 180 kg Saatgut nicht überschreitet. Der Nachweis ist mit Hilfe der Heubach-Methode und entsprechender Analytik zu erbringen. Eine Dokumentation der gemessenen Heubach a.s.-Werte ist im Rahmen eines Zertifizierungsverfahrens vorzuhalten. Änderungen in der Art und Menge der eingesetzten Zusatzstoffe oder beim Einsatz neuer Beizgeräteechnik erfordern einen neuen Nachweis. Die Vorgaben dieser Anwendungsbestimmung sind seit 1.6.2022 zu erfüllen.

#### NT 716-1:

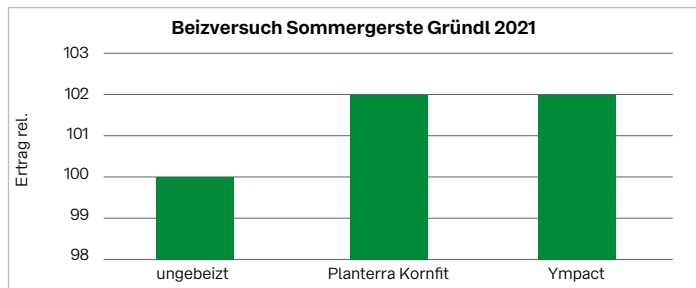
Durch ein geeignetes Beizverfahren, das insbesondere die Verwendung eines geeigneten Haftmittels beinhaltet, ist sicherzustellen, dass die Menge an Staub, die vom behandelten Saatgut abgerieben werden kann, den Referenz-Wert von 2 g Staub pro 180 kg Saatgut nicht überschreitet. Der Nachweis ist mit Hilfe der Heubach-Methode zu erbringen. Dieser Nachweis ist für alle Rezepturen im Rahmen der durch das Qualitätssicherungssystem zur Staubminderung in Saatgutbehandlungseinrichtungen vorgeschriebene Probebeizungen und Funktionsprüfungen zu erbringen und zu dokumentieren. Änderungen in der Art und Menge der eingesetzten Zusatzstoffe oder beim Einsatz neuer Beizgeräteechnik erfordern einen neuen Nachweis. Die Vorgaben dieser Anwendungsbestimmung sind seit 1.6.2022 zu erfüllen.

# Saatgutbehandlung Herbst 2024 + Frühjahr 2025

## Spurennährstoffbeize

### Ympact

Nährstoffbeize auf Basis von Humin - und Fulvosäuren in Kombination mit 16 Nährstoffen mit der Betonung auf Mangan, Kupfer, Molybdän und Zink.



## Saatgutbehandlung mit E-PURA



Als Alternative zur chemischen Beizung bietet die BayWa eine E-PURA Saatgutbehandlung an. E-PURA ist die Behandlung von Saatgut mit ionisierter, niederenergetischer Strahlung, die biozid auf alle Bakterien und Pilze wirkt, die sich auf der Oberfläche der Saatgutkörner befinden.

### Funktionsweise:

Das Saatgut läuft in einem kontinuierlichen Strom zwischen zwei zueinander stehenden Flächengeneratoren, die ein elektrisches Feld erzeugen. Die Elektronen erfassen dabei die gesamte Oberfläche der Körner.

### Vorteile des Verfahrens:

- ✓ Staubfreiheit des Saatgutes nach der Behandlung, kein Risiko für Staubabrieb
- ✓ Keine Wirkstoffabdrift chemischer Wirkstoffe bei der Saat
- ✓ Keine Resistenzbildungsgefahr
- ✓ Flexible Verwertung von Saatgutrestmengen
- ✓ Anwenderfreundlichkeit
- ✓ Ca. 1–3 Tage früherer Feldaufgang gegenüber chemisch gebeiztem Saatgut.

### Wirkungsspektrum:

- Erfasst werden alle auf der Saatgutoberfläche befindlichen Erreger, vor allem Weizensteinbrand und Roggenstängelbrand.
- Gute bis zufriedenstellende Wirkungsgrade werden auch bei Septoria nodorum und der Streifenkrankheit erreicht.
- Bei Befall mit Schneeschimmel und Fusariosen wird noch eine Nebenwirkung erzielt, die sich in höheren Feldaufgängen zeigt.
- Unterhalb der Kornoberfläche (Samenschale) sowie im Embryositzende Krankheitserreger (vor allem Flugbrände und Fusarium-Arten) werden nicht erfasst.

Aufgrund der Tatsache, dass in der Produktion von Z-Saatgut mit Flugbrand befallene Vermehrungsflächen bei der Feldanerkennung von einer Verwendung als Saatgut ausgeschlossen werden, ist das Risiko einer Infektion der Saatgutrohware mit Flugbrand gering. Im Praxisanbau konnte deshalb bisher kein erhöhter Befall mit Flugbrand bei elektronenbehandelten Partien beobachtet werden.

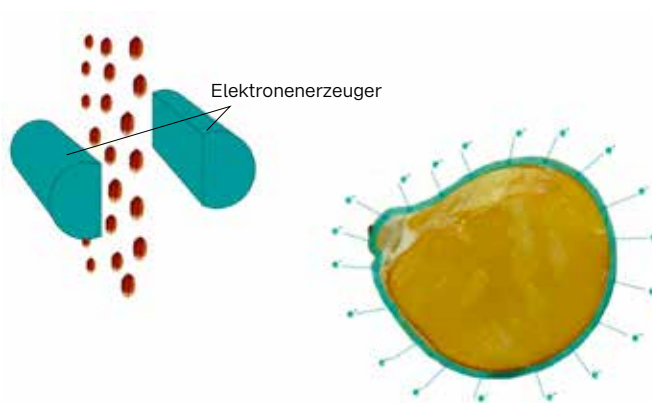
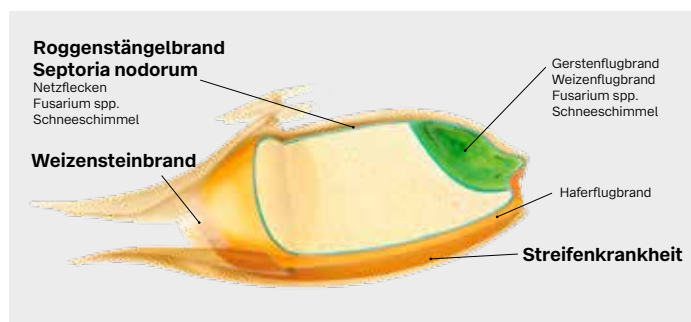


Bild: Funktionsweise E-Pura, Eckhard Koch et.al., JKI, Statusbericht Biologischer Pflanzenschutz 2018



Bild: BayWa E-PURA Anlage, Standort Hainichen



### Wirkung:

- Weizensteinbrand  $\geq 99\%$
  - Roggenstängelbrand  $> 95\%$
  - Septoria nodorum ca. 70 %
  - Streifenkrankheit bis 60 %
  - Schneeschimmel und Fusarium: höherer Feldaufgang
- Keine Wirkung auf Flugbrände





**Frühjahr 2025**

# Sortenbeschreibungen Sommergerste

## Sortenbeschreibungen Sommergerste Frühjahr 2025

Sorte	Vertrieb	Vermehrungen in				Zulassungsjahr	Pflanzeigenschaften			Neigung zu			Anfälligkeit für					Ertragseigenschaften				Qualität			Saatstärke (Körner/m <sup>2</sup> ) in Abhängigkeit der Aussaatzeit			
		Hainichen	Grimma	Ruppendorf	Zwickau		Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Ramularia	Zwergrost	Bestandesdicke	Kornzahl / Ähre	TKM	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2	Marktwareanteil	Vollgerstenanteil	Hektolitergewicht	früh	mittel	spät
<b>Braugerste</b>																												
<b>Amidala</b>	Hauptsaat	x	x		x	2019	5	5	4	4	4	5	2	4	4	6	4	6	5	8	6	5	7	8	6	280	320	380
<b>Leandra</b>	Hauptsaat	x			x	2017	6	5	3	4	5	5	2	4	4	5	3	6	5	7	5	4	7	7	5	280	320	380
<b>Lexy</b>	Hauptsaat	x		x	x	2020	5	5	4	4	4	4	2	4	4	5	5	7	6	6	6	7	7	7	5	280	320	380
<b>LG Caruso</b>	Limagrain	x	x			2020	5	6	4	4	3	3	2	5	4	4	3	6	5	8	8	7	7	8	5	270	310	360
<b>Ostara</b>	Secobra				x	2024	4	5	4	4	4	4	2	4	5	4	4	6	5	8	6	6	7	7	5	270	310	360
<b>Prospect</b>	IG Pflanzenzucht				x	2018	6	5	3	4	3	4	2	4	4	5	4	7	6	5	5	5	7	7	5	280	320	380
<b>RGT Planet</b>	RAGT				x	2014	4	5	4	5	5	4	2	5	4	5	5	7	5	6	6	6	7	7	5	280	320	380
<b>Solist</b>	IG Pflanzenzucht	x		x	x	2012	5	5	4	6	6	5	2	5	4	5	5	7	5	5	3	3	7	7	6	280	320	380
<b>Futtergerste</b>																												
<b>RGT Planet</b>	RAGT				x	2014	4	5	4	5	5	4	2	5	4	5	5	7	5	6	6	6	7	7	5	280	320	350

Einstufungen nach Beschreibender Sortenliste 2023

\*Züchtereinstufung

### Amidala

Mittelfrühe, Braugerste mit hohen Erträgen. Stabil in Halm und Ährenbereich. Gute, ausgewogene Resistenzausstattung ohne Schwächen. Überdurchschnittliche Mehltau-Resistenzausstattung. Gute Ergebnisse unter trockenen Bedingungen.

### Lexy

Neue ertragreiche Sorte, standfest und stabil im Halm- und Ährenbereich. Gute Resistenzen gegenüber Mehltau, Netzflecken, Rhynchosporium und Zwergrost.

### Leandra

Ertragsstarke Avalon Kreuzung mit guten agronomischen Eigenschaften. Kurz und standfest sowie guter Halm- und Ährenstabilität. Gute Resistenzen gegenüber Mehltau, Netzflecken und Zwergrost.

### LG Caruso Neu

Neuzulassung 2022- Ertragsstarke Sorte (APS 8/7) mit auffällig herausragender Sortierung. Mittelspäte Abreife, gute Standfestigkeit und Strohstabilität mit geringer Neigung zum Halm- und Ährenknicken. Gute Resistenz bei Mehltau und Zwergrost runden das Profil ab. Im Frühjahr 2024 erhielt die Sorte die offizielle Anbauempfehlung der Braugersten-Gemeinschaft e.V.

### Ostara Neu

Frisch im Frühjahr 2024 zugelassene Braugerstensorte welche sich in erster Linie durch ein sehr frühes Ährenschieben und früherer Reife auch für späte bzw. höheren Lagen eignet. Die Sorte überzeugt mit einer hohen TKM (APS 8) sowie einem guten Gesundheitsprofil.

### Prospect

Die Sorte ist mit einem guten Resistenzpaket gegen die wichtigsten Gerstenkrankheiten ausgestattet. Kurzer Sortentyp mit guter Strohstabilität und ausgewogener Kornqualität. Prospect bekam 2020 die Empfehlung vom Berliner Programm.

### RGT Planet

Höchste Ertragsleistung in jeder Region und bei unterschiedlichsten Witterungsverläufen. Frühes Ährenschieben bei mittlerer Reife und sehr hohes Resistenzniveau gegen alle relevanten Blattkrankheiten.

### Solist

Kombination aus früher Reife, Mehltaresistenz und hohen Kornerträgen. Abgerundet wird das Profil von einer sehr guten Kornqualität sowie exzellenten Malz- und Braueigenschaften.



## Sortenbeschreibungen Sommerweizen/Hafer

### Sortenbeschreibung Sommerweizen Frühjahr 2025

Sorte	Vertrieb	Vermehrungen in				Zulassungsjahr	Pflanzeigenschaften				Anfälligkeit für								Ertrags-eigenschaften				Qualität				Saatstärke (Körner/m <sup>2</sup> ) in Abhängigkeit der Aussaatzeit
		Bad Tennstedt	Hainichen	Grimma	Zwickau		Ährenschlieben	Reife	Pflanzenlänge	Lagerneigung	Mehltau	Blattseptoria	DTR	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Spelzenbräune	Bestandesdichte	Kornzahl/Ähre	TKM	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2	Fallzahl	Fallzahlstabilität	Rohproteingehalt	Sedimentationswert	
<b>Lennox E*</b>	Saaten Union	x				2014	5	5	2	3	6	5	-	2	2	6	-	4	6	6	6	4	8	+	9	9	420–450

#### Sommerweichweizen

Einstufungen nach Beschreibender Sortenliste 2023

\* Züchtereinstufung

#### Lennox E

Ausgezeichnete E-Qualität mit sehr gutem Vermarktungspotenzial. Hohe und stabile Ertragsleistung mit guten Resistenzeigenschaften (außer Mehltau), kurzem Wuchs und sehr guter Standfestigkeit.

Die Sorte eignet sich in der Herbst- bzw. Frühjahrsaussaat.

### Sortenbeschreibung Hafer Frühjahr 2025

Sorte	Züchter	Vermehrungen in				Zulassungsjahr	Pflanzeigenschaften					Neigung zu	Ertragseigenschaften					Qualität			Saatstärke (Körner/m <sup>2</sup> ) in Abhängigkeit der Aussaatzeit						
		Hainichen	Grimma	Ruppendorf	Zwickau		Speizenfarbe	Rispenschlieben	Reife	Reifeverzögerung des Strohs	Pflanzenlänge		Lager	Halmknicken	Mehltau-Anfälligkeit	Bestandesdichte	Kornzahl/Rispe	TKM	Kornertrag St. 1	Kornertrag St. 2	Sortierung > 2,5 mm	Hektolitergewicht	Spelzenanteil	früh	mittel	spät	
<b>Karl</b>	IG Pflanzenzucht				x	2022	g	4	5	6	5	6	4	1	5	7	5	7	7	7	7	7	7	1	280	320	360
<b>Ivory*</b>	Saaten Union	x			x	2003	w	3	4	5	5	5	5	5	5	1	9	4	3	9	6	2	2	270	310	360	
<b>Max</b>	IG Pflanzenzucht			x	x	2008	g	4	4	3	4	7	7	5	5	6	5	5	5	6	7	2	2	280	330	380	
<b>Waran</b>	Saaten Union				x	2024	g	4	4	5	6	4	3	5	4	7	7	7	7	8	6	3	3	280	320	370	

Einstufungen nach Beschreibender Sortenliste 2023

\*Züchtereinstufung

Spelzenfarbe: g = gelb; w = weiß

#### Karl (Gelbhafer) Neu

Neuzulassung in 2022 vereint hohes Hektolitergewicht (APS 7) mit minimalem Spelzenanteil. Die Sorte weist ein hohes Ertragspotential auf und besitzt eine äußerst gute Resistenz gegenüber Mehltau (APS 1). Karl ist für den intensiven Anbau, wie auch für extensiven Anbau geeignet.

#### Max (Gelbhafer)

Die Sorte gehört mehrjährig in allen Anbaugebieten zu den ertragsstärksten Sorten. Besonderheit von Max sind die höchsten Hektolitergewichte im aktuellen Prüfsortiment. Der Spelzenanteil der potenziellen Schälhaferart liegt auf durchschnittlichem Niveau.

#### Ivory (Weißhafer)

Frühe Sorte mit mittleren Kornerträgen. Sehr hohe Tausendkornmasse und ein geringer Spelzenanteil zeichnen Ivory aus. Die Sorte weist ausgewogene Verarbeitungseigenschaften auf.

#### Waran (Gelbhafer) Neu

Neuzulassung im Frühjahr 2024. Der Gelbhafer zeichnet sich durch ein frühes Rispenschlieben sowie früher Reife aus und kombiniert eine sehr gute Standfestigkeit mit einer guten Strohstabilität. Wie bei der Sorte Karl, erleben wir auch mit dem Waran eine Steigerung des Ertragsniveaus. Waran hat seine Vorteile in einer hohen TKM, guten Standfestigkeit sowie sehr guten Sortierung. Seine Schwächen besitzt er hingegen bei der Mehltauanfälligkeit sowie etwas höherem Spelzenanteil.

# Futtererbsen und Ackerbohnen Schwerpunktsorten und Anbauhinweise

## Futtererbsen

### Klima- und Standortansprüche

Körnererbsen stellen geringere Ansprüche an Boden und Wasserversorgung als Ackerbohnen. Mittelschwere, warme, lockere, etwas trockene Lehmböden werden bevorzugt. Kalte Tonböden und reine Sandböden sind ungeeignet. Eine neutrale Bodenreaktion ist anzustreben. Sehr empfindlich reagieren Erbsen auf Staunässe und Bodenverdichtungen.

### Fruchtfolge

Da die Erbse mit sich und anderen Kulturen unverträglich ist, sollte ein Anbauabstand von mind. 5–6 Jahren eingehalten werden.

### Aussaat

Die Aussaat sollte möglichst früh bei gut abgetrockneten und befahrbaren Böden ab dem Monat März erfolgen. Vorteilhaft sind gut durchlüftete, sich schnell erwärmende Böden. Die Saatstärke sollte, je nach Saattermin, 60–90 Körner/m<sup>2</sup> betragen und im Reihenabstand von 12–30 cm erfolgen. Die Saattiefe ist zwischen 4 und 6 cm zu wählen. Dabei ist das sortenspezifische TKG zu beachten, da ein höheres TKG Vorteile in der Ertragsbildung bringt, sich jedoch ungünstig auf die Saatgutkosten auswirkt, weshalb ein mittleres TKG optimal ist.

### Astronauta

Astronauta zeichnet sich durch die guten Korn- und Rohprotein-erträge aus. Zudem bietet die Sorte eine gute Standfestigkeit.

### Orchestra

Hohe Kornerträge (9/9) kombiniert mit hohem Proteingehalt. Frohwüchsig, standfest, sehr gut druschfähig und schnelle Jugendentwicklung.

### Respect

Die Futtererbse Respect verfügt über beste Standfestigkeit und bringt damit mehr Erntesicherheit. Sie erreicht nicht nur eine große Pflanzhöhe, sondern bietet auch beste Unkrautunterdrückung.

### Symbios Neu

Die Sorte punktet durch eine schnelle Jugendentwicklung. Werden normale Reihenabstände gewählt, überzeugt die Sorte durch einen standfesten und sehr gut dreschfähigen Bestand. Hohe Korn- und Protein-erträge runden die Sorte ab.

Sorte	Züchter	Zulassung	Kornfarbe	Blühbeginn	Blühdauer	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	TKM	Kornertrag	Rohprotein-ertrag	Rohproteingehalt
<b>Orchestra</b>	Saaten Union	2019	gelb	4	5	4	6	3	7	9	9	6
<b>Respect</b>	Intersaat-zucht	2007	gelb	4	4	4	7	1	5	7	6	5
<b>Symbios</b>	Saaten Union	2021	gelb	4	5	4	6	3	6	9	9	6

### EF 1068 (NOS Blondie)

Nordic Seed bringt mit der NOS Blondie eine neue Generation hochertragsstarker Futtererbsen auf den Markt. Im Kornertrag wie im Protein-ertrag setzt NOS Blondie neue Maßstäbe. Außerdem zeichnet sie sich durch eine sehr frühe Reife aus. Für die Aussaat 2025 werden kleinere Mengen an Z-Saatgut zur Verfügung stehen.

## Ackerbohnen

### Klima- und Standortansprüche

Die Ackerbohne stellt sehr hohe Ansprüche an eine gleichmäßige Wasserversorgung. Schwere Böden sind für den Anbau gut geeignet. Je leichter der Boden, desto höher ist der Niederschlagsbedarf während der Vegetation.

### Fruchtfolge

Die Ackerbohne ist mit sich selbst unverträglich und weißt auch bei anderen Leguminosen nur eine geringe Verträglichkeit auf, weshalb eine Anbaupause von mindestens 3 Jahren eingehalten werden sollte.

### Aussaat

Die Aussaat sollte möglichst früh ab dem Monat März erfolgen und ist bis Ende April möglich. Dabei ist auf die Befahrbarkeit der Böden zu achten. Die Saattiefe beträgt auf leichten Böden 8–10 cm und auf schweren Böden 6–8 cm. Eine gleichmäßig tiefe Saatgutablage verbessert die Standfestigkeit, Trockenheitsresistenz und Ertragsleistung, weshalb eine Einzelkornsaat zu empfehlen ist. Die Saatstärke beträgt 30–40 Körner/m<sup>2</sup>.

### Apollo

Apollo zeichnet sich durch ein schnelles Wachstum mit früher Blüte und Samenreife aus. Standfestigkeit und gleichmäßige Abreife ermöglichen eine gute Drusch-ernte.

Sorte	Züchter	Zulassung	Tanningehalt	Blühbeginn	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für			TKM	Kornertrag	Rohprotein-ertrag	Rohproteingehalt
								Ascochyta	Botrytis	Rost				
<b>Apollo*</b>	Saaten Union	2018 (EU)	9	4	5	6	2	–	4	5	7	6	8	4

Tanningehalt des Samens: 1 = fehlend, 9 = vorhanden  
\* Züchtereinstufung



## Sojabohnen Anbauhinweise

### Sojabohnen

#### Klima- und Standortansprüche

Die frühen „000“- und die späteren „00“-Sorten haben einen hohen Wärmebedarf, vergleichbar mit Körnermaissorten der Reifezahlen K 240 bis K 300. Günstig sind leichtere und leicht erwärmbare Böden mit guter Wasserführung. Auf Spätfröste bis  $-5^{\circ}\text{C}$  reagiert die Pflanze unempfindlich, kritischer sind kühle Temperaturen während der Blüte, die relativ früh und fast unbemerkt in Form einer kleinen weißen oder blauen Blüte in den Blatt- und Verzweigungsachsen stattfindet. Als optimal gelten pH-Werte im schwach sauren bis neutralen Bereich (pH 6,5 – 7,0). Ungeeignet sind steinige Böden, da infolge der tief sitzenden Hülsen Probleme beim Mähdrusch auftreten können. Bei unebenen Böden und trockenen Bedingungen im Zweifel nach der Saat immer anwalzen. Sojapflanzen werden gerne von Tauben, Krähen, Hasen und Rehen gefressen.

#### Fruchtfolge

Zu Wirtspflanzen für Sclerotinia, wie Raps oder Sonnenblumen, sollte ein Fruchtfolgeabstand von 4 Jahren eingehalten werden. Da die Knöllchenbakterien bei einem zu hohen Boden-N-Vorrat in ihrer Entwicklung stark beeinträchtigt werden können, eignen sich Vorfrüchte, die einen möglichst N-freien Boden zurücklassen am besten:

(Körner)-Mais → Wintergetreide → Sommergetreide.

Sojabohnen stellen, durch die Ausbildung von Pfahlwurzeln, ähnlich wie der Raps eine äußerst gute und früh räumende Vorfrucht für z.B. nachfolgendes Wintergetreide dar.

#### Düngung

Keine N-Düngung zur Saat, da sonst die Bildung der Knöllchenbakterien beeinträchtigt wird. Grunddüngung mit Phosphat, Kali und Magnesium laut Bodenuntersuchung und nach Nährstoffentzug. Bei einem Ertrag von 35 dt/ha Sojabohnen ergibt sich eine Nährstoffabfuhr von ca. 39 kg  $\text{P}_2\text{O}_5$ , 49 kg  $\text{K}_2\text{O}$  und 12 MgO (nur Korn, Ernterückstände verbleiben auf dem Feld). Werden aus verschiedenen Gründen bis zum Blühbeginn keine Knöllchenbakterien angesetzt, sollte zur N-Versorgung unmittelbar eine einmalige N-Gabe von 70-100 kg/ha N gegeben werden.

#### Aussaat

Wegen der relativ hohen Temperaturansprüche erfolgt die Saat in der Regel mit der Maisaussaat ab einer Bodentemperatur von  $10^{\circ}\text{C}$  ab Mitte April bis Anfang Mai.

Die Saatstärke von „000“-Sorten liegt bei 50-60 keimfähigen Körnern/ $\text{m}^2$  und von „00“-Sorten bei 50 keimfähigen Körnern/ $\text{m}^2$ . Auch unter den „000“-Sorten gibt es Unterschiede zwischen den Reifezeiten. Grundsätzlich gilt, je später eine Sorte desto höher ist ihr Verzweigungspotential. Die Saattiefe soll 3-4 cm betragen, im Zweifel auch noch etwas tiefer, so dass der Kontakt des Samenkorns zur wasserführenden Bodenschicht sichergestellt ist. Die Aussaat kann grundsätzlich durch gängige Drillmaschinen mit standardmäßigen Reihenweiten erfolgen. Von Vorteil sind Geräte mit einer nachlaufenden Andruckrolle, die auch eine gleichmäßigere Tiefenführung des Säschars gewährleisten. Eigene Exaktversuche ergaben, dass ein doppelter Getreideabstand, also 25-30 cm, in Ertrag, Standfestigkeit und Abreife dem einfachen Reihenabstand etwas überlegen waren. Für spätere und stärker verzweigende „000“- und „00“-Sorten bietet die Einzelkornsaat mit 37,5, 45 oder sogar 50 cm Reihenabstand eine gute Alternative, da dadurch eine absolut gleichmäßige Saatgutablage in der Längsverteilung und Tiefe gewährleistet wird. Die Folgen sind ein homogener Feldaufgang, standfestere Einzelpflanzen und das Verzweigungspotential der Pflanze wird ausgenutzt. Wie beim doppelten Getreideabstand auch, dringt durch den Abstand zwischen den Reihen die Sonne „tiefer“ in den Bestand ein, was zu einer etwas schnelleren und gleichmäßigeren Abreife führt. Bei der Einzelkornsaat kann die Aussaatsstärke auf 40 keimfähigen Körner/ $\text{m}^2$  reduziert werden.

#### Sortenwahl

Um Abreifeprobleme möglichst zu vermeiden, werden in Deutschland nur „000“-Sorten empfohlen. Diese sind für eine sichere Abreife nur in absoluten Maisanbauregionen zu empfehlen. Abgepackt sind die aufgeführten Sorten in Einheiten mit jeweils 150.000 Körnern. Vor allem ist auf eine gute Standfestigkeit der Sorten zu achten.



## Sojabohnen Schwerpunktsorten

### ES Comandor

Ertragsstarke Sojabohnensorte mit hohem Proteingehalt. Gute Standfestigkeit und heller Nabel. Gesunde Sorte mit mittelhohem Hülsenansatz für gute Beerntbarkeit. ES Comandor reift zur Ernte sicher ab.

### Adelfia

Hohes Ertragspotential mit rascher Jugendentwicklung und guter Standfestigkeit. Guter Proteinertrag und guter Kombination aus früher Reife und Kornertrag.

### Paprika

Neue Generation mit sehr früher Reife im 000-Bereich und gleichzeitig hohen Erträgen. Zudem zeichnet sich Paprika durch eine zügige Jugendentwicklung und einer guten Hülsenplatzfestigkeit aus. Insbesondere durch ihre frühe Reife erschließen sich mit der Sorte weitere Anbauregionen.

### SU Ademira

Späte 000-Sorte mit enormen Ertragspotential in Korn und Öl. SU Ademira eignet sich durch helle Nabelfarbe für sämtliche Produktionsrichtungen, sollte aber eher auf den besseren und wärmeren Standorten zum Einsatz kommen.

### Ascada

Hohertragsorte im späteren 000-Bereich. Höchstes Ertragspotential mit dreimal 9 in Kornertrag, Ölertrag und Rohproteinertrag. Die Schwäche in der etwas knapperen Standfestigkeit wurde bisher in der Praxis weniger als Problem wahrgenommen, da sich die Sorte aufgrund vieler Seitentriebe gegenseitig stützt.

### Galice

Durch die frühe bis mittlere Einstufung der Sorte innerhalb der Reifegruppe 000 wird eine sichere Abreife gewährleistet. Ertragreiche Sorte in Korn- und Rohproteinertrag. Kompakter bis mittellanger Wuchstyp und gute Druschfähigkeit durch sehr hohen Hülsenansatz. Überdurchschnittlich gute Jugendentwicklung, die schnell zum Reihenschluss führt und die Unkrautunterdrückung unterstützt. Besonders an Sclerotinia-gefährdeten Standorten geeignet.

Das Saatgut von Sojabohnen wird in Einheiten gehandelt. Folgende Mengen je Einheit werden Angeboten:

RAGT/Intersaatzucht/Delley/ Saatbau Linz/IG Pflanzenzucht:	150.000 Körner/Einheit
Saaten Union:	100.000 Körner/Einheit
Lidea:	125.000 Körner/Einheit

Bei Einheiten mit jeweils 150.000 Körnern und einer Saatstärke von 50-60 Kö/m<sup>2</sup> entspricht das einem Saatgutbedarf von ca. 3,3-4 Einheiten/ ha (bei anderen Verpackungseinheiten entsprechend höher)

Sorte	Züchter	Zulassung	Reifegruppe*	Nabelfarbe	Blühbeginn	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Kornertrag	Ölertrag	Rohproteinertrag	Ölgehalt	Rohproteingehalt	TKM
<b>Reifegruppe 000: Etwa 8 Tage früher als Reifegruppe 00</b>														
<b>ES Comandor</b>	Lidea	2016	000	H	3	4	5	3	7	6	7	5	5	4
<b>Adelfia</b>	IG Pflanzenzucht	2021	000/00	H	3	5	4	3	8	8	8	6	4	4
<b>Paprika</b>	Planterra	2021	000	H	3	2	4	2	7	7	7	7	4	2
<b>Reifegruppe 000/00: Etwa 4 Tage früher als Reifegruppe 00</b>														
<b>Ascada</b>	Secobra	2021	000/00	D	3	5	5	4	9	9	9	7	4	4
<b>Galice</b>	Delley	2015	000/00	D	-	4	3	4	4	5	4	7	4	5
<b>SU Ademira</b>	Saaten Union	2023	000	H	3	5	5	4	9	8	9	5	3	4

H = Hell

D = Dunkel

Einstufungen nach Beschreibender Sortenliste 2023

\*ReifeEinstufung nach Sojaförderring/eigene Erfahrungen

\*\* Züchtereinstufung

## Saatgutimpfung von Sojabohnen

### Saatgut-Impfung von Soja

Da in unseren Böden keine sojaspezifischen Knöllchenbakterien (*Bradorhizobium japonicum*) vorhanden sind, ist eine Saatgutimpfung beim Erst- bzw. beim Folgeanbau zwingend notwendig. Selbst bei fertig geimpftem Saatgut ist eine nochmalige Impfung bei erstmaligem Anbau unmittelbar vor der Aussaat sinnvoll. Knöllchenbakterien reagieren empfindlich auf UV-Strahlen, deshalb Saatgut niemals in der prallen Sonne liegen lassen (gilt eingeschränkt auch für abgesacktes Saatgut).

Aufgrund von unseren mehrjährig positiven Erfahrungen empfehlen wir für den Anbau 2023 die flüssigen Impfpräparate IMPF Signum Soja. Mit IMPF Signum Soja ist erstmals eine Flüssigbeize auf dem Markt, die von der Handhabung deutlich einfacher ist und sehr gute Ergebnisse in der Praxis erzielt. IMPF Signum Soja ist eine neue Weiterentwicklung welche unter kritischen Bedingungen (Hitze, Nässe, Kälte) noch effizienter ist. Es verbessert sich die biologische Stickstofffixierung, erhöht die abiotische Stressresistenz und stimuliert die Wurzelentwicklung. Zudem besitzt das Erntegut von flüssig gebeiztem Saatgut ca. 1 % höhere Rohproteinwerte als Torfpräparate.

Eine zügige Aussaat nach der Beizung und Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung sollte eignen Erfahrungen nach trotzdem eingehalten werden.

In mehrjährigen Versuchen der BayWa-Versuchsstation Gründl konnten Mehrerträge von 45–50 % bzw. gegenüber ungeimpftem Saatgut erzielt werden. Absolut konnten in der Spitze Erträge von ca. 45 dt/ha realisiert werden. Der Ertrag der unbehandelten Kontrolle lag bei ca. 30 dt/ha.

### Anwendung/Dosierung für Sojabohnen:



#### IMPF Signum Soja:

Einfache Beimpfung: 200 ml Signum und 50 ml Premax pro Hektar Saatgut

Doppelte Beimpfung: 2 x 200 ml Signum und 1 x 50 ml Premax pro Hektar Saatgut



Hier geht's zum Video

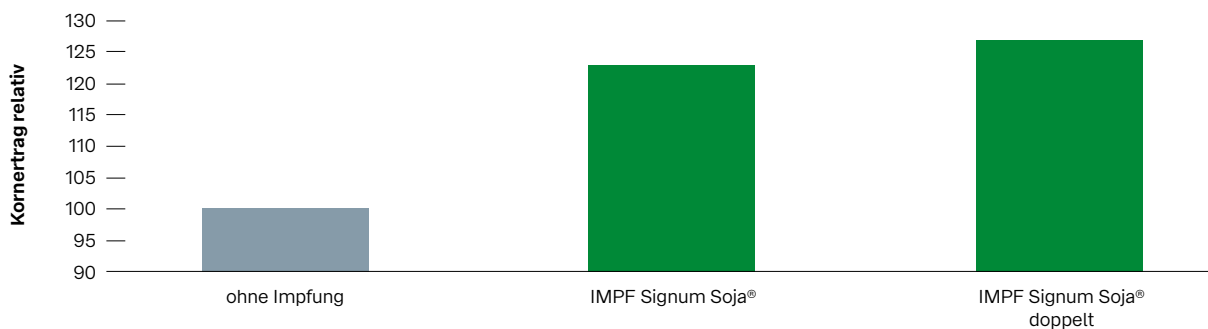


**Eine doppelte Impfung empfehlen wir auf Ackerflächen, wo noch nie Sojabohnen angebaut wurden um die sichere Beimpfung mit Rhizobien zu gewährleisten.**



Bei Soja empfehlen wir **IMPF Signum Soja®** auch für

- Aufwandmenge pro ha: 200–400 ml IMPF Signum Soja® + 50 ml Premax
- Ertrag und Eiweißgehalt der Sojabohnen steigen
- Versuchsergebnisse und Praxistests bestätigen grüne, gesunden Pflanzen mit vielen aktiven Knöllchen
- Durch die hohe Konzentration an Bakterien ist eine geringere Aufwandmenge nötig, das Saatgut läuft dadurch problemlos aus der Sämaschine (kein Verkleben)
- IMPF Signum Soja® ist FiBL-gelistet (Zulassung für den ökologischen Landbau)



Quelle: Impfung der Sorte ES Comandor in Gründl, Versuchsergebnisse Ernte 2021, Kornertrag relativ



## Weißer Lupine Schwerpunktsorten und Anbauhinweise

Durch die neuen beiden Sorten **Celina** und **Frieda** ist der Anbau von weißen Lupinen wieder interessant. Durch die vorhandene Toleranz der Sorten gegenüber Anthraknose ist ein wirtschaftlicher Anbau wieder möglich. Lupinen waren bereits in den 90er Jahren in Deutschland sehr stark verbreitet. Doch 1995 kam durch die Anthracnose der Anbau der weißen Lupinen fast zum Erliegen. Diese samen- und bodenbürtige Krankheit erkennt man an Verkrümmungen an Stängel und Hülsen und besonders bei feuchter Witterung kann es zu Totalausfällen kommen. Schon minimale Infektionen von 0,1 % des Saatgutes können zu Ertragsverlusten von 50 Prozent in anfälligen Sorten führen. Die weißen Lupinen, die ertragsstärksten Sorten im Lupinenbereich, waren damals besonders betroffen. Aufgrund Selbstunverträglichkeit und Resistenzgründen ist ein Anbauabstand von mindestens 4-5 Jahren einzuhalten.



Hier geht's zum Video

### Welche Vorteile bieten Lupinen der Landwirtschaft?

- Lupinen besitzen einen hohen Eiweißgehalt innerhalb der Körnerleguminosen, welcher bei 37–38 % liegt
- GVO freie einheimische Eiweißpflanze mit sehr hohen Eiweißträgen/ ha und einer hochwertigen Proteinzusammensetzung
- Das Eiweiß kann gut von Nutztieren verwertet werden, was durch erste Fütterungsversuche bestätigt wird
- Das Erntegut muss im Vergleich zu Sojabohnen nicht thermisch behandelt werden
- Lupinen blühen lange und sind aufgrund der großen Blüten für unterschiedlichste Insekten sehr attraktiv
- Die ausgeprägte Pfahlwurzel lockert intensiv den Boden und bildet somit einen guten Vorfruchtwert
- Lupinen sind nicht so wärmebedürftig wie Sojabohnen; halten Bodenfröste bis -3–4 Grad Celsius aus und können deshalb früher gesät werden (Sojabohne des Nordens)
- Durch die frühere Saatzeit schützt die Lupine den Boden besser vor Erosion
- Sehr guter Vorfruchtwert für nachfolgendes Getreide

### Standortansprüche

Anbau nahezu auf allen Böden ohne Staunässe. Kann in allen Klimaregionen in Deutschland angebaut werden. Der optimale pH-Wert liegt bei 5,5 bis 6,8. Sie verträgt pH-Werte im schwach alkalischen Bereich. Weiße Lupine reagiert auf Standorten mit pH-Wert deutlich über 7,0 und freiem Kalk mit Chlorosen und Wuchshemmungen. Für den Anbau möglichst Felder mit geringem bis normalen Unkrautpotenzial auswählen. Eine gute Vorfrucht ist Mais.

### Saatzeit

Optimale Saatzeit von Mitte März bis Mitte April. Der Boden sollte ausreichend abgetrocknet sein. Aussaat so früh wie möglich, die Keimtemperatur liegt bei 5 bis 6 °C. Partielle Fröste von bis zu -5 °C werden toleriert. Spätsaaten bis Ende April sind möglich, verringern jedoch das Längenwachstum, verzögern die Abreife und kosten Kornertrag. Ablagetiefe 3 bis 4 cm. Zu tiefe Saat ist stark ertragsmindernd!

### Aussaat

Saatstärken von 50 bis 60 keimfähigen Körnern/m<sup>2</sup> bei Reihenabständen von 12 bis 25 cm sind ausreichend. Zu hohe Aussaatstärken erhöhen das Lagerrisiko. Die Weißen Lupinen haben eine langsame Jugendentwicklung, verzweigen aber gut und bilden dann dichte Bestände. Sie haben eine deutlich bessere Unkrautunterdrückung als die Blauen Lupinen. Bei einem TKG von 300 bis 400 g beträgt die Aussaatmenge 190 bis 260 kg/ha.

### Saatgutimpfung

Generell wird eine Impfung mit Rhizobienpräparaten für Lupinen empfohlen, siehe nächste Seite.

**Anthraknose wird über das Saatgut übertragen, deshalb nur kontrolliertes Z-Saatgut verwenden. Der Nachbau ist laut Saatgutgesetz nicht erlaubt. Wird Nachbauseaatgut verwendet, wird der Verbreitung der Anthraknose Vorschub geleistet.**

### Nährstoffbedarf

Mit dem Erntegut entziehen Weiße Lupinen pro Hektar und dt Ertrag ca. 1 kg P205, 1,5 K2O und 0,5 kg/ha MgO. Lupinen haben ein sehr gutes P-Aneignungsvermögen. In Versorgungsstufe C ist es ausreichend, diesen Entzug unter Berücksichtigung der jährlichen Auswaschungsrate zu ersetzen. Als Proteinpflanze ist auch Schwefel ein wichtiger Nährstoff. Bei den Mikronährstoffen sind Bor, Molybdän, Kupfer, Eisen und Mangan von Bedeutung.

### Unkrautregulierung

Weiße Lupinen haben eine langsame Jugendentwicklung, dementsprechend ist die Konkurrenzskraft gegen Unkräuter im frühesten Entwicklungsstadium nicht sehr ausgeprägt. Ab 40 bis 50 cm Wuchshöhe haben die Weißen Lupinen dichte Bestände gebildet und sind deshalb auch weniger spätverunkrautungsgefährdet. Herbizide gegen breitblättrige Unkräuter sind nur im Voraufbau zugelassen. Im Nachaufbau besteht nur die Möglichkeit der Gräserbekämpfung.

Die mechanische Unkrautbekämpfung muss insbesondere in der Jugendentwicklung intensiv erfolgen. Der Striegel kann vor dem Auflaufen der Pflanzen und ab 4 cm Wuchshöhe zu mehreren Terminen eingesetzt werden. Auch die Maschinenhacke ist möglich. Bei Reihenabständen über 30 cm lässt aber die Konkurrenzskraft gegen Unkraut deutlich nach.

**Saatgut von weißen Lupinen wird in Einheiten mit 100.000 Körner angeboten. Saatgutbedarf: 5-6 Einheiten/ha**



## Saatgutimpfung von weißen Lupinen

### Saatgut-Impfung von weißen Lupinen

Beim Erstanbau von Lupinen empfiehlt sich eine Saatgutimpfung mit spezifischen Knöllchenbakterien, um eine hohe N-Fixierungsleistung zu erreichen. Hierzu empfehlen wir das Produkt Rizoliq TOP Lupine.

### Anwendung/Dosierung für weiße Lupinen:

#### Rizoliq Top Lupine

800 ml Rizoliq TOP Lupine und 200 ml Premax pro Hektar Saatgut

**Tipp**

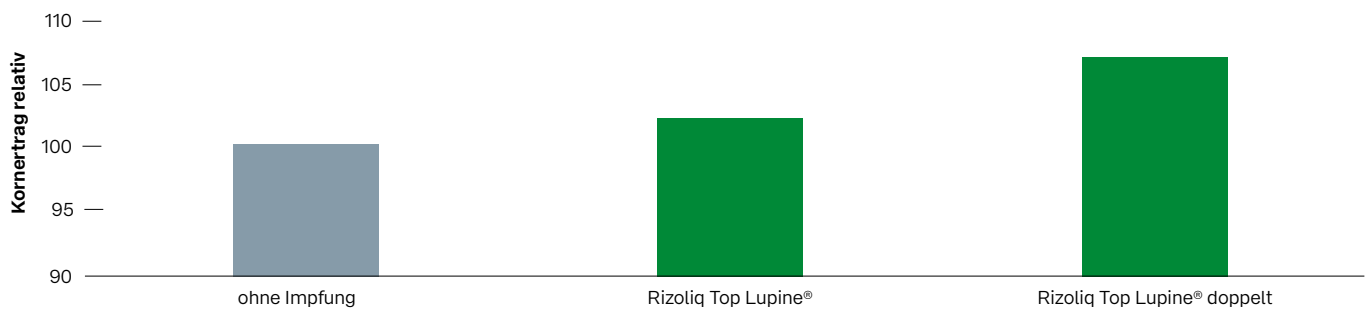
**Das geimpfte Saatgut von weißen Lupinen sollte nach der Antrocknung (12–24 Stunden nach Impfung) nochmals durchmischt werden, damit es zu keinen Verklebungen vom Saatgut bzw. Brückenbildung bei der Aussaat kommt.**



Bei Lupine empfehlen wir

**Rizoliq Top Lupine®** auch für 

- Aufwandmenge pro ha: 800–1.600 ml Rizoliq Top Lupine® + 200 ml Premax
- Bestätigte Wirksamkeit in Versuchsergebnissen durch Ertragssteigerung
- Enthält speziell auf die Lupine abgestimmte Bakterien, erstmals in flüssiger Form
- Rizoliq Top Lupine® ist FiBL-gelistet (Zulassung für den ökologischen Landbau)



Quelle: Impfung der weißen Lupine Celina in Gründl, Versuchsergebnisse Ernte 2021, Kornertrag relativ

### Generelle Tipps für eine erfolgreiche Impfung

1. Im Schatten impfen – Direkte Sonneneinstrahlung tötet Bakterien
2. Einen Tag vor der Aussaat impfen und Saatgut kühl und UV-geschützt lagern
3. Die Verwendung von Bakterienchutzprodukten wie Premax, verbessern das Überleben der Bakterien auch unter Stress (hohe Temperatur, Kälte usw.)
4. Schonend impfen durch geringe mechanische Kraft auf das Saatgut (Keimfähigkeit)
5. Nur anerkannte Produktmarken zur Impfung verwenden, dadurch erreicht man eine hohe Bakterienzahl auf dem Samen (richtigen Stämme an Rhizobien mit der richtigen Konzentration impfen)
6. Aussaat bei guter Bodenfeuchtigkeit ist wichtig für eine gute Knöllchenbildung
7. Ablaufdatum der Impfstoffe beachten
8. Wenn die Verpackung einmal geöffnet wurde, muss das Impfmittel sofort und vollständig genutzt werden

## Sonnenblumen

### Klima- und Standortansprüche

Sonnenblumen bevorzugen leicht erwärmbare Böden, da sie eine hohe Keimtemperatur besitzen (Bodentemperatur > 8 °C). Ein zügiger Auflauf ist auch von Vorteil hinsichtlich Vogelfraß und Unkrautunterdrückung der Kultur. Daher ist auch darauf zu achten, dass die Böden möglichst keine Verdichtungen aufweisen. Da zu hohes Stickstoffangebot Reifeverzögerung, Lagerneigung und Krankheitsdruck fördert, sollten die Böden über keine große N-Nachlieferung verfügen.

Sonnenblumen haben eine lange Vegetationszeit (ca. 150 Tage) und benötigen ausreichend Wasser zur Blüte (Mitte – Ende Juli) und Kornfüllung, wobei sie relativ trocken tolerant sind. Trockene Witterung im Herbst fördert die gleichmäßige, gesunde und rechtzeitige Abreife.

### Fruchtfolge:

Anbaupause mindestens 4 Jahren, insbesondere wegen Fruchtfolgekrankheiten wie z.B. Sklerotinia. Geeignete Vorfrüchte sind Halmfrüchte Getreide, Mais sowie Kartoffeln. Nicht geeignet sind Raps, Sojabohne, verschiedene Feldgemüse, Leguminosen.

### Sortenwahl:

Sonnenblumen werden für zwei Nutzungsrichtungen eingesetzt:

- Schwarze Kerne: Ölgewinnung (inkl. HighOleic)
- Gestreifte Kerne: Futterzwecke (Vogelfutter)

Generell sind die Sonnenblumen für die Ölgewinnung züchterisch stärker bearbeitet und liegen im Ertrag etwas höher.

Saatgutverfügbarkeit rechtzeitig abklären!

### Aussaat:

Die standortabhängige Aussaat ist in der Regel Ende März bis Mitte April ab Bodentemperaturen von 6–8 °C. Der Boden muss ausreichend abgetrocknet, nach unten offen sein und darf keine Verdichtungen enthalten. Das ideale Saatbeet ist krümelig aber wegen der Gefahr von Verschlammung und Krustenbildung auch nicht zu fein. Die Saattiefe ist bei ca. 3–5 cm, der Reihenabstand bei 45–60 cm.

Die Saatstärke liegt zwischen 70.000 – 80.000 Körner/ha. Eine Saatguteinheit enthält 150.000 Körner, somit liegt der Saatgutbedarf bei ca. 0,46–0,55 Einheiten/ha

### Düngung:

Bedarf: 50–80 kg P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>/ha und 120–200 kg K<sub>2</sub>O/ha. Düngung P und K nach Entzug, am besten bereits im Herbst ausbringen. Sonnenblumen sind Chlorid-empfindlich. Daher chloridhaltige Kalidünger vermeiden oder wenn, dann nur im Herbst des Vorjahres einsetzen. Sonnenblumen haben ein hohes N-Aneignungsvermögen. Der Stickstoff-Düngebedarf ist niedrig: 50–80 kg N/ha. Günstig ist die Ausbringung eines Stickstoff-Schwefeldüngers vor der Saat. Spät ausgebrachte N-Mengen können die Reife verzögern und führen zu höherem Lager- und Krankheitsdruck. Der hohe Bor-Bedarf kann gezielt über das Blatt abgedeckt werden (2–3 l/ha InnoFert Bor).

### Unkrautbekämpfung:

Eine chemische Unkrautbekämpfung ist aufgrund der Herbizidempfindlichkeit (außer bei Tribenuron-resistenten Sorten) nur im Vorauflauf möglich. Eine Gräserbekämpfung im Nachauflauf ist möglich, aber auch hier reagieren Sonnenblumen ggf. etwas empfindlich.



## Planterra Dauerwiesen

Die Dauerwiese besteht aus hochwertigen Futtergräsern und Kleearten, die für eine optimale Versorgung von Hochleistungstieren notwendig sind. Um einen Ertragsabfall von Dauerwiesen zu vermeiden, ist es wichtig, eine auf die Nutzungsart abgestimmte, hochwertige Saatgutmischung zu verwenden.

### DWI 1013 Power Protein (mit Rotklee)

- ✓ Sehr gute Ertrags- und Ausdauerleistung
- ✓ Optimal für eine intensive Nutzung (4+ Schnitte) zur Versorgung von Hochleistungstieren
- ✓ Nachhaltig hohe Grundfutterleistung
- ✓ Wenig anspruchsvolle Standortbedingungen
- ✓ Hohe Narbendichte, v.a. durch Wiesenrispe
- ✓ Hohe Proteinqualität durch den hohen Anteil an Weiß- und Rotklee

### DWI 1015 Classic

- ✓ Optimal für eine intensive Nutzung (4+ Schnitte) mit späten Weidelgräsern und Weißklee
- ✓ Optimale Eignung zur Beweidung und als Kurzrasenweide
- ✓ Sehr gute Ertrags- und Ausdauerleistung

- ✓ Nachhaltig hohe Grundfutterleistung mit einer optimalen Verdaulichkeit
- ✓ Hohe Narbendichte, v.a. durch Wiesenrispe
- ✓ Höhere Ernteflexibilität mit einer längerer Erntezeitspanne

### DWA 1020 Robust

- ✓ Kombination aus robusten Gräsern und Klee
- ✓ Stabile Erträge auf allen Lagen
- ✓ Gute Verträglichkeit mit Trockenheit, Staunässe sowie Böden mit niedrigen pH-Werten
- ✓ Beste Futterqualität mit einer hoher Proteinverfügbarkeit
- ✓ Eignung für bis zu drei Nutzungen für alle Verwendungszwecke diese Mischung auf schwächeren, kälteren/trockenen Lagen mit Trockenstress zu stabilen Erträgen.

## Planterra Nachsaatmischungen

Dichte und strapazierfähige Grasnarben sind die Voraussetzung für hohe Wirtschaftlichkeit und Leistung. Mit regelmäßiger Nachsaat im Grünland kann dies einfach erreicht werden. Mit Nachsaatmischungen, die leistungsstarke Gräserarten und -sorten enthalten, lassen sich Lücken in der Narbe schließen und das Wachstum minderwertiger Gräser und Unkräuter verhindern.

### Nachsaatmischungen für intensive Nutzung (4 und mehr Nutzungen)

#### Power Protein (mit Rotklee)

##### NIN 2013 Power Protein (mit Rotklee)

- ✓ Nachsaatlösung für intensiv genutzte Flächen mit Klee
- ✓ Vielschnittverträglichkeit durch hohe Ausdauerleistung der Komponenten
- ✓ Späte Weidelgräser in Kombination mit Rot- und Weißklee
- ✓ Dichte Bestände führen zu optimalen Erträgen
- ✓ Gute Hitzetoleranz

#### Classic

##### NIN 2014 Classic ohne Klee

- ✓ Optimal für die intensive Nutzung mit ausschließlich späten Weidelgräsern ohne Klee
- ✓ Geringere Verholzung des Mähgutes
- ✓ Maximale Ernteflexibilität auch in Regenphasen
- ✓ Beste Grundfutterqualität bei höherer Verdaulichkeit

##### NIN 2015 Classic

- ✓ Optimal für eine intensive Nutzung mit späten Weidelgräsern und Weißklee
- ✓ Geringere Verholzung des Mähgutes
- ✓ Maximale Ernteflexibilität auch in Regenphasen
- ✓ Beste Grundfutterqualität bei höherer Verdaulichkeit

### Nachsaatmischungen für mittlere Nutzungsintensität bis zu 3 Nutzungen

#### Robust

##### NAL 2020 Robust

- ✓ Robuste und konkurrenzstarke Mischungskomponenten für bis zu drei Nutzungen auf allen Standorten
- ✓ Vielseitige Nutzungsmöglichkeiten als Weide, Schnittgut, Silage oder für Biogasanlagen
- ✓ Schnelle Lückenschließung im Bestand
- ✓ Enorme Winterhärte durch den hohen Anteil an Wiesenschwingel

##### NAL 2022 Robust ohne Weißklee

- ✓ Sichert Ertrag und Qualität des Grundfutters auf allen Lagen
- ✓ Zusammensetzung aus hochwertigen Futtergräsern mit höchsten Futterwertzahlen
- ✓ Robuste Mischung für bis zu vier Nutzungen bei einer mittleren Nutzungs- und Düngeintensität
- ✓ Rasche Jugendentwicklung
- ✓ Enorme Winterhärte durch den hohen Anteil an Wiesenschwingel

##### NUL 2030 Robust Extra

- ✓ Die Nachsaatlösung für ungünstige, v.a. kalte und trockene Lagen mit bis zu drei / vier Nutzungen im Jahr
- ✓ Enthält neben robusten und ausdauernden Gräsern auch Weißklee und Hornklee
- ✓ Für alle Standorte geeignet
- ✓ Für 2-3 Übersaaten pro Jahr möglich

## Zusammensetzung der Mischungen:

		Dauerwiesen								Weide			
Nutzungshäufigkeit		4 und mehr Nutzungen				bis zu 3 Nutzungen							
Produktgruppe		Power Protein (mit Rotklee)		Classic			Robust			Rind	Geflü- gel		
Bezeichnung		DWI 1013	NIN 2013	DWI 1015	NIN 2014	NIN 2015	DWA 1020	NAL 2020	NAL 2022	NUL 2030	DWR 1050	DWG 1051	Verwendete Sorten
Dt. Weidelgras	früh (d)									15 %			Ivana
	früh (t)									5 %			Artesia
	mittel (t)						5 %	20 %	20 %	16 %	25 %		Tribal, Garbor, Ozia
	spät (d)		20 %		25 %	20 %	5 %				30 %	17 %	Indicus, Toddington, Kaiman
	spät (t)	20 %	20 %			15 %	10 %	25 %	25 %				Irondal
	spät (t)	20 %	15 %	20 %	35 %	30 %							Melpaula
	spät (t)		15 %	20 %	30 %	15 %							Fleuron
	spät (t)		15 %	15 %	10 %	10 %							Melfrost
Wiesensischgras		25 %		25 %			12 %		8 %	20 %			Lischka
Wieserispe		10 %		10 %			6 %				25 %	15 %	Chester / Lato
Wiesenschwingel							33 %	47 %	47 %	16 %		18 %	Pardus, Cosmopolitan
Rotschwingel							19 %					10 %	Gondolin
Rohrschwingel											5 %	13 %	Ninkoko
Glatthafer							5 %						Arone
Knautgras										16 %			Aldebaran, Diceros
Weißklee		10 %	5 %	10 %		10 %	3 %	8 %		8 %	14 %	10 %	Rabbani
Rotklee		15 %	10 %										Salino, Monsun
Hornklee							2 %			4 %		10 %	Leo
Luzerne												5 %	Nardian
Kräuter											1 %	2 %	
Ausfaat- stärke je ha	Neuansaat	40 kg		40 kg			40 kg				40 kg		
	Übersaat		5–20 kg		5–20 kg			5–20 kg			5–20 kg		
	Nachsaat		20–30 kg		20–30 kg			20–30 kg			20–30 kg		
	Neuansaat												
	Nachsaat												

## Planterra Weidemischungen

### Planterra DWR 1050 - Nachsaat / Neuansaat für Weideflächen für Rinder.

#### Besonderheiten:

- Trittschlagverträgliche Weidemischung für Rinder
- Auf Narbendichte ausgelegt (wenig Futtermittelverschmutzung = höhere Grundfutteraufnahme)
- Gute Schmackhaftigkeit (Weidelgras, Klee, Wieserispe) und Futterstruktur durch sanft blättrigen Rohrschwingel und gesundheitsfördernd durch Kräuter
- Diploide und tetraploide Weidelgräser erhöhen die Narbendichte und Verdaulichkeit
- Winterhart und ertragsstabil

### DWG 1051 - Nachsaat / Neuansaat für Weideflächen für Hühner.

#### Besonderheiten:

- Schnellwachsende Weidemischung für Hühner
- Trockentolerant
- Hohe Futterqualität
- Hoher Eiweiß- und Mineralstoffgehalt

#### Zusammensetzung Kräutermischung Weide:

20 % kleiner Wiesenknopf  
 25 % Zichorie  
 35 % Spitzwegerich  
 20 % Wiesenkümmel



# Erläuterungen der verwendeten Sorten in Planterra Grünlandmischungen

Entscheidend für die Qualität des Aufwuchses ist nicht nur die Mischungszusammensetzung, sondern auch die Verwendung von zertifizierten und hochwertigen Sorten.

	Sorte	Zulassungsjahr	Ährenschieben in Tagen <sup>1)</sup>	Ploidie	Mooreignung	Ährenschieben	Wuchshöhe/Anfangsentw.	Wuchsform/Anfangsentw.	Wuchshöhe/Vollentw.	Wuchsform/Vollentw.	Halmlänge	Massebildung am Anfang	Neigung zu Auswinterung	Neigung zu Lager	Anfälligkeit Rost	Trockenmasseertrag				
																Ausdauer	Narbendichte	Gesamt	1. Schnitt	Weitere Sorten
<b>Deutsches Weidelgras</b>	Ivana	2002	29	D	M	1	7	5	6	5	5	7	4	-	6	4	6	5	4	6
	Arvicola	2004	32	T	M	1	7	6	7	5	6	8	4	5	4	6	5	6	5	6
	Ozia	2013	48	T	-	4	8	4	7	4	6	6	5	6	3	5	5	6	7	6
	Barnauta	2004	56	T	M	6	6	5	7	6	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Montova	2006	58	T	-	7	5	5	7	5	6	6	4	6	5	7	5	6	7	6
	Barnikki*	-	59	D	-	7	7	5	7	6	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Melpro	-	59	D	-	7	7	6	7	6	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Tribal	2011	50	T	M	4	7	5	7	5	6	6	4	5	4	6	5	6	7	7
	Toddington	2009	59	D	-	7	5	5	7	6	5	4	6	6	3	5	6	6	6	6
	Navarra	1997	59	T	M	7	5	7	7	6	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Irondal	2011	61	T	M	8	6	5	6	5	5	5	5	5	4	7	6	6	6	6
	Melpaula	2015	61	T	M	8	6	5	8	6	6	5	4	6	3	7	5	6	7	7
	Melfrost	2016	63	T	M	8	5	5	7	6	6	5	4	7	3	7	5	7	7	7
	Barimero	2012	65	D	-	9	5	5	6	5	6	4	5	4	4	6	5	6	5	5
<b>Wiesensieschgras</b>	Lischka	1995	58	-	-	3	5	3	7	3	6	6	5	5	-	6	5	5	5	
	Aturo	2010	58	-	-	3	7	3	8	3	8	5	5	4	-	6	5	5	5	
<b>Wiesenrispe</b>	Chester	2016	29	-	-	5	6	4	8	4	8	5	5	-	4	7	4	6	5	
	Lato	1989	35	-	-	7	7	4	8	4	7	6	5	-	3	6	5	7	7	
<b>Wiesenschwingel</b>	Cosmolit	1993	45	-	-	4	6	4	7	4	6	6	4	5	4	6	6	6	5	
	Pardus	2006	47	-	-	5	5	4	6	3	5	6	4	6	4	7	6	6	6	
<b>Wiesenschweidel</b>	Mahulena	2010	31	H	2	8	2	7	4	7	6	4	4	6	-	6	7	7	7	
<b>Rotschwingel</b>	Gondolin	1993	32	-	-	6	6	4	7	4	8	5	4	-	-	7	5	6	6	
	Rafael	2009	26	-	-	4	6	4	7	3	8	6	4	-	-	6	6	5	5	
<b>Glatthafer</b>	Arone	1992	48	-	-	4	5	4	5	3	6	5	5	-	-	-	5	6	4	
<b>Knautgras</b>	Aldebaran	2007	48	-	-	6	5	5	5	5	-	4	5	5	3	-	5	5	4	
	Diceros	2010	49	-	-	7	-	-	6	3	4	5	5	5	3	-	4	6	6	
<b>Weißklee</b>	Rabbani	2006	66	-	-	5	5	-	-	-	6	5	-	-	-	-	6	6	6	
<b>Rotklee</b>	Monsun	2014	65	T	-	5	5	7	7	7	-	5	4	4	-	-	6	7	5	
	Titus	-	-	-	-	5	6	6	6	5	-	6	4	5	-	-	5	6	5	
<b>Hornklee</b>	Marianne	2017	-	-	-	4	4	-	5	-	6	5	4	-	-	-	6	6	5	
	Leo	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

Einstufungen nach Beschreibender Sortenliste 2018 und Neuzulassungen \*Züchtereinstufungen

Ploidie: D = Diploid, T = Tetraploid <sup>1)</sup> = Ährenschieben Tage nach dem 1. April



Unter Ackerfutterbau wird ein umfangreicher Komplex von Futterbauvarianten verstanden, deren einzige Gemeinsamkeit darin besteht, in einer Ackerfruchtfolge integriert zu sein. Unterschieden wird Ackerfutterbau einerseits nach den Grundarten wie Gräsermischungen, Klee-Grasmischungen oder reinen Leguminosen-Ansaaten. Des Weiteren ist auf den Nutzungszeitraum (Zwischenfrucht, einjährige, überjährige und mehrjährige Nutzung) zu achten.

## Planterra Ackerfuttermischungen

Die Mischungen für den Ackerfutterbau kombinieren optimale Ertragsleistung mit größtmöglicher Nutzungsflexibilität und sind an unterschiedliche Nutzungsdauer und Standorte angepasst.

### Einjährig

#### AFE 3010 Einjähriges Klee gras

- ✓ Die einjährige Klee grasmischung für frische Standorte ermöglicht die Produktion von kleereichem Futter im Herbst
- ✓ Schnittrreif nach 6-8 Wochen
- ✓ Die ideale Lösung, um Futterlücken kurzfristig zu schließen
- ✓ Schnelle Massebildung durch die Mischung aus diploiden und tetraploiden einjährigen Weidelgräsern
- ✓ Weniger N-Düngung für die Proteinproduktion notwendig
- ✓ Hohe Futterwertzahlen durch Alexandrinerklee

### Überjährig

#### ZWFH 4010 Landsberger Gemenge

- ✓ Bewährte Mischung
- ✓ Liefert hervorragenden Futterwert
- ✓ Hohe Wurzelmasse
- ✓ Optimale Stickstofffixierung
- ✓ Stabilisierung und Aufbau der Bodenstruktur

#### AFU 3021 GreenFutter

- ✓ Ertragreiche Klee grasmischung
- ✓ Sehr hohes Ertragspotenzial mit hohen Futterwerten, v.a. das Welsche Weidelgras
- ✓ Intensive Durchwurzelung und Förderung der Bodenstruktur

### Mehrjährig

#### AFM 3030 Klee gras:

- ✓ Ausgezeichnete Grundfutterqualität bei hohen Grünmasse- und Rohprotein erträgen
- ✓ Hohe Milch- und Fleischleistungen
- ✓ Sehr hohe Schmackhaftigkeit durch ausgeglichene Gräser- und Kleezusammensetzung
- ✓ Ausgezeichnetes Nachwuchsvermögen

#### AFM 3032 Ackergras:

- ✓ Hohe Erträge mit optimalen Futterwerten
- ✓ Vielseitig einsetzbar
- ✓ Beste Futterqualität bei intensiver Nutzung
- ✓ Optimal für Biogasanlagen durch hohe Massebildung
- ✓ Schnelle Jugendentwicklung garantiert als Untersaat die Bodenbedeckung

Bei der Sortenempfehlung der Weidelgräser werden diploide und tetraploide Sorten berücksichtigt. Tetraploide Sorten zeichnen sich durch kräftige Einzelpflanzen mit geringerer Triebdichte und höherer Verdaulichkeit aus. Diploide Sorten sind durch einen höheren Trockensubstanzgehalt gekennzeichnet.

#### AFM 3033 Luzernegras:

- ✓ Mehrjährige Luzernegrasmischung
- ✓ Bevorzugt warme, zu Sommertrockenheit neigende, tiefgründige Lehmböden, wobei eine ausreichende Grunddüngung wichtig ist
- ✓ Einsatz als Eiweiß- und Strukturlieferant in der Wiederkäuerfütterung mit einer hohen Schmackhaftigkeit
- ✓ Hohe Rohprotein- und Mineralstoff erträge je Hektar zur regionalen Eiweißherzeugung
- ✓ Ertragssicherheit mit hohen Trockenmasseerträgen steht im Vordergrund
- ✓ Hohe Gehalte an Phosphor, Calcium und Magnesium sowie Vitaminen unterstreichen die hohe Futterwertzahl
- ✓ Intensive Durchwurzelung zur Förderung der Bodenstruktur
- ✓ Winterhart

#### Empfehlung

- Schnittnutzung ausrichten zu Beginn Blüte der Luzerne, damit die Pflanze Reservestoffe in die Wurzel einlagert. Ein Blühen der Luzerne (1 x im Jahr) wäre noch besser, muss aber mit den anderen Mischungskomponenten hinsichtlich Futterqualität abgewogen werden.
- Hoher Schnitt von 8–10 cm empfehlenswert, damit die Luzerne bei den Verzweigungen besser austreibt.
- Bei Ansaat mit einem Rhizobienprodukt impfen z. B. Hi Stick Alfa Alfa.

#### AFM 3034 Rotklee gras:

- ✓ Mehrjährige Klee grasmischung
- ✓ Hohe Trockenmasseerträge
- ✓ Optimale Futterqualität (Rohprotein) aufgrund des hohen Leguminosenanteils für sehr gute Milch- und Fleischleistungen
- ✓ Hoher Mineralstoffgehalt
- ✓ Sehr hohe Schmackhaftigkeit durch ausgeglichene Gräser- und Kleezusammensetzung
- ✓ Ausgezeichnetes Nachwuchsvermögen
- ✓ Intensive Durchwurzelung zur Förderung der Bodenstruktur

#### AFM 3040 Klee gras:

- ✓ Mehrjährige Klee grasmischung mit 3 Kleearten
- ✓ Hohe Trockenmasseerträge
- ✓ Etwas gräserbetontere Mischung
- ✓ Hoher Mineralstoffgehalt
- ✓ Sehr hohe Schmackhaftigkeit durch ausgeglichene Gräser- und Kleezusammensetzung
- ✓ Ausgezeichnetes Nachwuchsvermögen
- ✓ Intensive Durchwurzelung zur Förderung der Bodenstruktur

## Zusammensetzung der Ackerfuttermischungen

Nutzungsdauer		einjährig	überjährig		mehrjährig					
Bezeichnung		AFE 3010 Einjähriges Klee gras	ZWFH 4010 Lands- berger Gemenge	AFU 3021 GreenFutter	AFM 3030 Klee gras	AFM 3032 Acker gras	AFM 3033 Luzerne- gras	AFM 3034 Rotklee gras	AFM 3040 Klee gras	Sorten
Nutzungshäufigkeit		3–5 je Jahr	3–5 je Jahr	3–5 je Jahr	3–4 je Jahr	3–5 je Jahr	3–4 je Jahr	3–5 je Jahr	3–5 je Jahr	
Leguminosenanteil		60 %	40 %	47 %	13 %	0 %	60 %	64 %	40 %	
Aussaatzeit		März– August	März– Anfang September	März– Anfang September	März– Anfang September	März– Anfang September	März– Anfang September	März– Anfang September	März– Anfang September	
Einjähriges Weidelgras	diploid	40 %								Andrea
	tetraploid	15 %								Asterix
	tetraploid	10 %								Liquattro
Welsches Weidelgras	tetraploid		25 %	70 %						Silvius, Baukis
	tetraploid		25 %			32 %				Gemini, Meltop
Dt. Weidel- gras	mittel (t)				25 %					Ozia
	spät (t)				20 %	34 %		29 %	22 %	Irondal, Serafina
	spät (t)					34 %			22 %	Melpaula
	spät (d)								22 %	
Wiesenschwingel					20 %		19 %			Pardus
Wiesenlieschgras					15 %		5 %	5 %		Lischka, Switch
Knautgras							4 %			Treposno
Alexandrinerklee		35 %								Alexandria
Weißklee								9 %	12 %	Rabbani
Rotklee				10 %	20 %			57 %	12 %	Salino (D), Monsun (T)
Inkarnatklee			30 %	15 %						Diogene, Piroska, Red- head, Kardinal
Schwedenklee				5 %						Aurora
Hornklee									10 %	
Zottelwicke			20 %							Rea
Luzerne							72 %			Algonquin, Maga, Triade
Aussaatstärke je ha		40 kg	50 kg	30 kg	25–30 kg	40–45 kg	30 kg	30 kg		

(d) = diploid, (t) = tetraploid

Zusammensetzung vorbehaltlich Verfügbarkeit





Hinweis: Diese Druckschrift inklusive aller enthaltenen Informationen welcher Art auch immer dient rein der Information und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, Richtigkeit oder Reproduzierbarkeit. Die BayWa Agrarhandel GmbH übernimmt daher keinerlei Haftung für die Inhalte. Dargestellte Eigenschaften, Daten und Grafiken geben unverbindlich Erkenntnisse aus Wertprüfungen, Landesortenversuchen und Eigenversuchen wieder. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt und darf ohne entsprechende Einwilligung der BayWa Agrarhandel GmbH weder ganz noch in Einzelteilen in irgendeiner Form genutzt oder verändert werden, es sei denn es ist urheberrechtlich zulässig.

Stand April 2024